



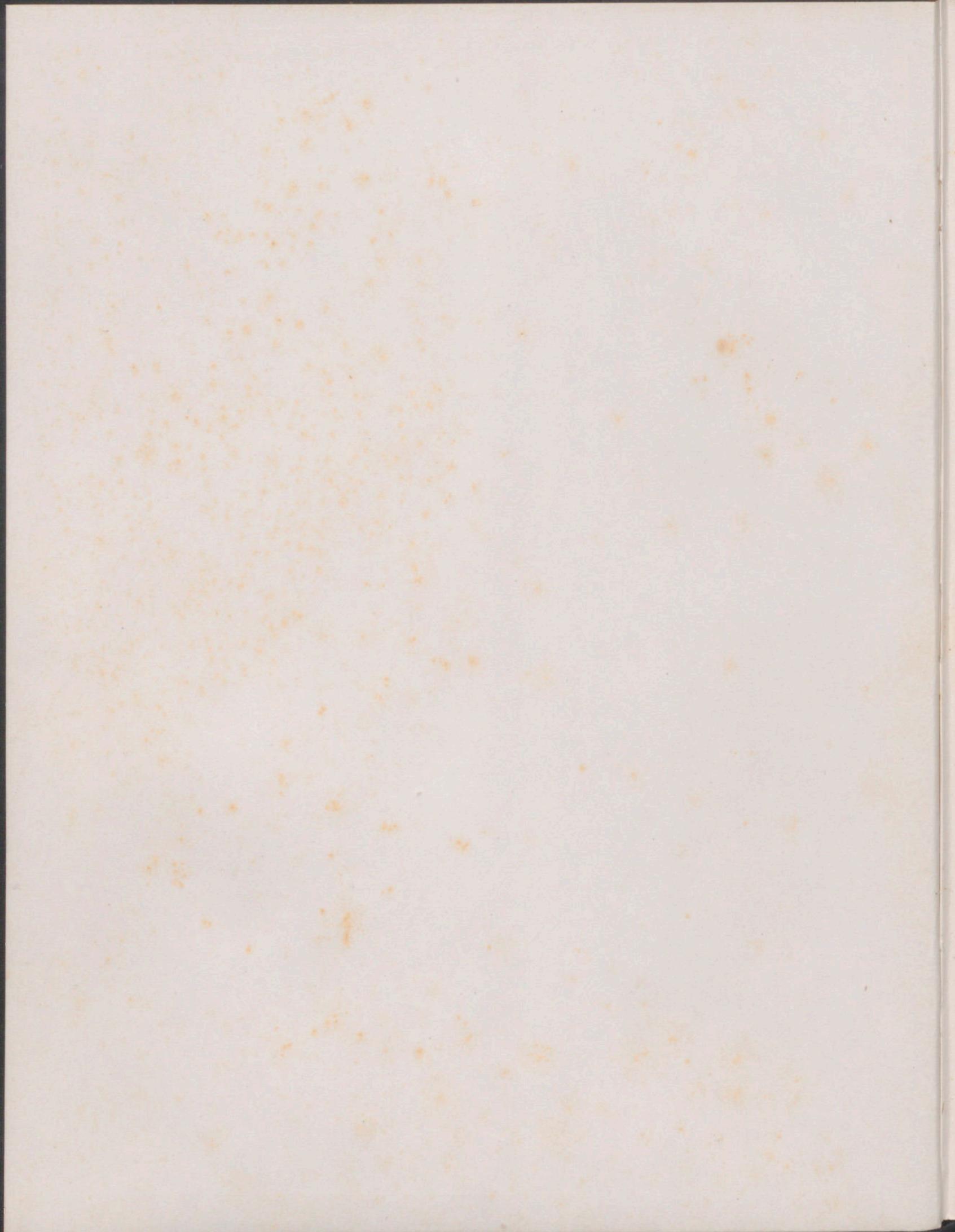
Garten - Journal

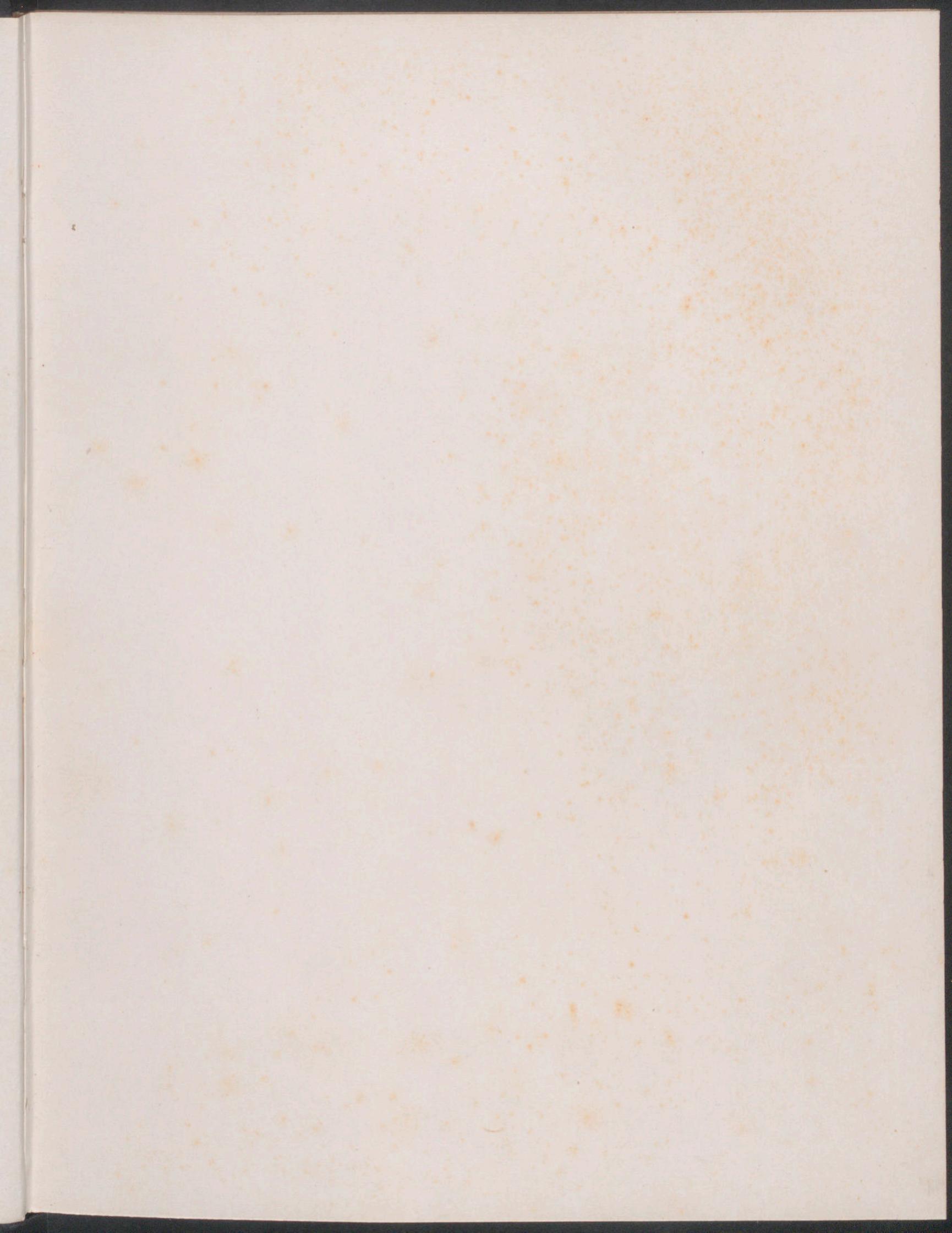
1870

0  
4









Hs Nr 201/12  
[Vola Ob 284]



1870.

2 to Third.



1ster Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R.	trübe.	Süd West.	28,3.
" 6 " + 11° R.	Es hat stark gethaut.		um 1½ Linie gestiegen
" 7 " + 13° R.	Um 6 Uhr durchbricht die Sonne das dicke Gewölke.		

Für den Toiletten-Tisch f. K. H. 2 Rosenbouquets, Jasmin, Orangenblüthen, Nelken, Caprifolium, Kornblumen, Pfeda.

Am neuen Bernstecker Wege werden die dem Erndtwagen hinderlichen in den Weg hineinragenden Zweige gekürzt; das von L. K. H. dem Bauern freigegebene Sommerweg wird durch Abzweigen der überhangenden Zweige fahrbarer gemacht.

Im No. 7 wurden gestern Nachmittag 8 Erdbeerbette, 2 Sackohl- und 2 Rhabarberbette mit 4 grossen, 64 Kubikfuss haltende Wagen Kloakenswasser gedüngt. — Die Pflanzplätze zwischen 6 und 7 schickten 5 Wagen, — 3 Wagen wurden zur Übergießung der neuesten grossen Kumpflager verwendet.

Die Wirkung des von L. K. H. verordneten Kloakenswassers ist von auffallender Wirkung, denn schon heut Mittag war das Laub der Erdbeeren, der Sackohl und der Rhabarber dunkel gefärbt als das der Pflanzen auf den benachbarten Becten; auch beim Pflanz macht sich schon der wohlthätige Einfluss der angewendeten Kloakenswasser bemerkbar.

Der scharfe Frost hatte sich in der Nacht vollständig verzogen.

Heut wurden 2 Körbe Kirschen, die ersten vom Weinberg, und 8 Körbe Erdbeeren geliefert.

Vom 1sten Mai bis ultimo Juni wurde an Obst und Gemüse aus dem Kronprinzlichen Garten an die Kronprinzliche Hofhaltung geliefert.

122. Körbe Erdbeeren.

211 ½ Pfund Spargel, im Jahre 1869, 141 ½ Pfund, mehr 70 Pfund.

53 ½ Pfund Rhabarber.

40. Pfund Sackohl.

222. Runde Küchenkräuter, mehr 102 Bünd.

3300. Radiscken.

Für Vertilgung von Gartenungeziefer wurde von 1sten Januar bis ultimo June  
 4 Thaler 15 Sgr. 6 Pf. Prämie gezahlt, und zwar für:

28 Mäuse. à 3 Pfennige . . . . .	0	Th.	7	Sgr.	0	Pf.
61. Maulwürfe à 1 Sgr. . . . .	2	—	1	—	0	—
1280. Kröten . . . . .	1	—	6	—	0	—
336. Breitwürmer à 3 Pf. 1 Sgr. . . . .	0	—	28	—	0	—
1. Baumratte. à 1 Sgr. 6 Pf. . . . .	0	—	1	—	6	—
120. Engerlinge. à Schenk 1 Sgr. . . . .	0	—	2	—	0	—

Summa. 4 Th. 15 Sgr. 6 Pf.

Zu dem heute vollendeten neuen Wege in der Nordavenue wurden 150 Fuhrn grober Baukluft  
 und mehrere Schachtrothen Feldsteine und drei Schachtrothen geriebtes Kies à 3 Thal verwendet.

8 Arbeiter von denen Krüger 15 Sgr die übrigen 11 Sgr. pro Tag arbeiteten waren volle 20 Tage  
 bei Herstellung des Weges der eine Länge von 270 Schritt hat beschäftigt. Die Ausgaben  
 an Arbeitelohn betragen mithin 61 Thaler 10 Sgr. — Der Kies inclusive der Aufuhr seitens  
 der Lieferanten 9 Thaler; die gesammten baaren Ausgaben also in runder Summe 70 Thaler.

Das theure zur Verwendung gesammte Material ist bei diesem Wege nicht in Anwendung  
 zu bringen, da die Feldsteine bei den Rigolarbeiten im Bereich nach und nach aufgeworfen  
 wurden und der treffliche Baukluft von dem im Palais und der Commune im letzten Winter  
 ausgeführten Bau Reparaturen stammt. Beides wurde im Laufe des Winters von dem  
 Epla und den Pferden der Hofgärtnerei angefahren.

Ihre Königliche Hoheit haben heute bei Höchstehrer zweiter Ausfahrt den neuen Weg  
 eingeweiht. — J. K. H. fuhren um 2 Uhr im offenen Wagen, in Begleitung Höchstehrer  
 Obersthofmeisterin nach Charlottenhof, von dort zurück den neuen Weg herunter bis zur  
 Lénoueharne, über den Bellonahügel, hinter dem Schloßwall vorüber, den Grenzweg entlang  
 bis zur großen weiblichen Herne, dann nach Sans-jougi hinein und trafen kurz vor 2 Uhr  
 im Neuen Palais wieder ein. Um 2 Uhr herrlicher Wetter + 16° R.

J. K. H. brachten von der Spazierfahrt eine wundervolle dreiarmige Distel (*Carduus nutans*)  
 mit, welche die Obersthofmeisterin durch einen Diener anpflanzen liefs.

J. K. H. trafen 15 Minuten vor 8 Uhr von Breslau im Neuen Palais wieder ein.

Um 6 Uhr Gewitter mit heftigem Regenguss. Um 9 Uhr + 10° R.

2tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + $9\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	Sehr heiterer Himmel.	Hest	28,1 $\frac{1}{2}$
" 6 " + $10\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	ist leicht bewölkt.	lebhaft.	um $1\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
" 7 " + $11^{\circ}$ R.	Um 7 Uhr wird das Geräusch Dinstes.		

Für die Toilettenziffer J. K. H. 2 Rosenbouquets, eine Gardenia, Jasmin, Orangenblüthen, Nelken, Pfeda, Kornblumen, Caprifolium.

Obstlieferung: 7 Körbe Erdbeeren, 3 Körbe Kirschen.

Auf höchstem Befehl S. K. H. wurden heute Lempfählehen auf einem durch Willkür ent-  
standenen Fußpfad in der Nähe des Heimbürges eingeschlagen um den unbefugten Passanten  
diesen Pflanzweg zu verhindern.

Die Mäher welche aus Mangel an Arbeitern von Silesien entlehnt wurden, mussten heute  
von Mittag ab zum Hegekehren verwendet werden, da sämtliche Hege mit vom Regen  
und heftigem Wind abgewickelten Laube und Strohauflagen bedeckt sind.

S. K. H. nahmen früh zwischen 8 und 9 Uhr in der Havel ein Scherzenbad, trafen  
um 9 Uhr am Neuen Palais wieder ein und frühstückten mit königlichen Kindern K. H.  
in Bornhäusern.

J. K. H. machten um 15 Minuten nach 10 Uhr in einem von einem Lakaien gezogenen  
Wagen eine Rundfahrt durch die kleinen Gärten, dann am Mast vorbei, über den  
Wellenahügel bis zur Linnehöhe, dann neuen Hege hinauf und dann nach Sans-Jouisi  
hinab. — S. K. H. gingen mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. H. neben dem  
Wagen J. K. H.

J. K. H. kehrten um  $11\frac{1}{2}$  Uhr in das Palais zurück.

J. K. H. machten mit Prinzess Victoria und Prinz Waldemar K. H. um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr eine  
Promenade zwischen den Charnellen von 1 und 5 hindurch.

J. K. H. saßen in einem kleinen von einem Lakaien gezogenen Wagen. Königsfamilie  
lehnten die Promenade, an der von J. K. H. gerotteten alten Eiche vorüber bis zum Fochhaus.

Ihre Königliche Hoheit ließen von Lées vom Professorenbesuch 2 kleine Moostrofen schneiden. Höchst dieselben hatten die Gnade Huldreichst Höchsthoch Zufriedenheit über den Befund der kleinen Gaesten zu äußern, namentlich hatte der noch immer kleine Professor J. K. N. erseht.

S. K. N. wollen Höchstihnen Hofgärtner noch spezielle Anweisung über Herstellung eines vortheilhaften und billigen Schutzes neu angepflanzter Bäume gegen Wind, Frost und Sonnenbrand durch Reisigbündel geben. Eine Erfindung S. K. N. der Durchlauchtigsten Herrin Kätarin J. K. N.

S. K. N. nahmen an Ort und Stelle Kenntniß von den interessanten Bodenablagenungen in der Umgebung des Neuen Palais, wie dieselben bei der Bohrung eines neuen Fountains auf der Mopke zu Tage treten. - Unter einer 2 Fuß mächtigen Aufschüttung gemischten Sandbodens stieß man auf den gewachsenen Boden; unter einer 1.5 Zoll starken Humusschicht, reicher Wieseboden findet sich der reine weisse Quarz sand untermischt von Braunkohlpartikeln.

Um 4 Uhr begann es zu regnen, und begaben sich H. K. N. in das Palais.

S. K. N. hatten noch vorher den Befehl ertheilt neuerlicher sofort die Terrasse vor dem Neuen Palais von dem dritten Muroant zu überbauen, was so mächtig geworden da auf Höchstihnen Befehl S. K. N. seit dem 14ten Juni daselbst nicht gearbeitet werden durfte, damit J. K. N. nicht gestört würden.

Um 9 Uhr + 10 ° R.

3tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 9° R.	Der Himmel gleichförmig	Hest.	27,11
" 6 " + 9½° R.	grau; es regnet heftig.	lebhaft.	um ½ Linie gefallen.
" 7 " + 10° R.			

Für den Toiletteentwurf J. K. M. 1 Macropen, 2 Sortimentropfen Bouquets, Jasmin, Pajda  
Caprifolium, Nelken, Hornblumen.

Obstlieferung: 7 Körbe Erdbeeren, 4 Körbe Kirichen.

Heut am einzig lehrwürdigen 3ten Juli wurde auf Höchstens Befehl und nach Anordnung  
J. K. M. des Arbeitszimmers des ruhigenwüthen Feldharn, des Singers von Königgrätz B. M.  
mit Guirlanden von Lorbeer und amerikanischen Eichenlaube reich geschmückt.

Es wurden die 3 Thüren und der große Spiegel mit Eichen guirlanden umrahmt,  
den Arbeitstisch J. K. M. umgab ich mit einer Lorbeer guirlande.

J. K. M. hatten für den reichlichen balden Höchstens kaum Gemacht K. M. Blüth-  
eigekändig einen Bichten Lorbeerkranz geordnet; auch einen Palmenwedel hatten  
J. K. M. befohlen, es gelang mir einen selten gefunden Wedel von *Cycas revoluta* zu  
beschaffen.

L. K. M. frühstüchten mit Höchstens Kindern K. M. im Explan.

Höchstens selber fuhrten um 10 Uhr zum Gottesdienst nach der Garnisonkirche.

J. K. M. K. M. Minuten um 2 Uhr allein.

L. K. M. fuhrten um 3 Uhr im offenen Wagen in Begleitung eines Adjutanten des Hauptens  
herunter.

J. K. M. machten 5 Minuten nach 3 Uhr eine Spazierfahrt im geschlossenen Wagen.

Um 3 Uhr + 12½° R. — Heftige Herbstwind. — Baromet., 28,0. Steigend.

Um 9 Uhr + 10° R.

7tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 9° R.	Um 5 Uhr trübe, bewölkt.	Wagt Nord West.	28,1.
" 6 " + 9½° R.	Um 6 Uhr Sonnenschein, klar		seit gestern früh um
" 7 " + 10° R.	Gewölke theilt sich.	"	2 Linien gestiegen.

Toilettenzettel f. K. H. 1. Gardenia, ein Messerfen und zwei Sortimenten von Bouquets, Jasmin, Orangenblüthen, Caprifolium, Kefeda, Nelken, Kornblumen.

Obstlieferung: 9 Körbe Erdbeeren, 3 Körbe Kirschen.

Arbeiten: in No 1. werden die Pflanzanten beschnitten und an Stelle der Früchte welche der anhaltenden Hitze und Kälte wegen nur mangelhaft zur Blüthe gekommen sind, wird der Blumenkorb vor der Zeltbank mit Samenselken ihrer Anzahl besetzt.

Mit dem Mahen und dem Reinigen der Hege und Plätze vor dem Palais wird fortgeföhrt.

Die Zahl der Arbeiter mußte vom 15ten Juli ab vermindert werden, da die für dieses Jahr nur noch vorhandenen Mittel es nicht mehr gestatten die bisherige Anzahl beizubehalten.

L. K. H. machten um 8 Uhr mit Hölzstücken drei ältesten Kindern K. H. einen Spazierritt die lange Allee hartes. — Hölzstücken trafen 15 Minuten vor 9 Uhr am Palais wieder ein.

L. K. H. erhielten den Napoleon Befehl zur Aufstellung zweier von einem Kesselnentiguar erworbenen eisernen Prellpfähle am Eingange zum Schlafkammer.

L. K. H. begaben sich hierauf mit Hölzstücken Hofmarschall ins Palais.

L. K. H. frühstüchten um 9 Uhr mit Hölzstücken Kindern K. H. begaben Hölzstücken um 15 Minuten vor 10 Uhr nach der eisernen Lunde, conferirten daselbst mit Hölzstücken Hofmarschall über Gartenangelegenheiten vornehmlich über den mangelhaften Gartenat, der von Jahr zu Jahr immer weniger ausreicht wird.

Da alle neu hier zukommenden Sendungen Jf. K. H. aus demselben mit unterhalten werden müssen, und der Kreis um die Sommerresidenz Jf. K. H. welcher besser als bisher versorgt werden soll für jedes Jahr erweitert. Die wenigen Gewächshäuser sind nicht ausreichend um die nöthigen Pflanzen zu den Dekorationen und Auspflanzung der Finnen J. K. H. und das Material zur Bepflanzung der vielen und ausgedehnten Blumengruppen in ausreichender Menge und rechtzeitig heranzuziehen. Die Pflanzenhäuser sind so überfüllt, dass es unmöglich ist schon Kulturpflanzen welche mehr Raum bedürfen als hier vorhanden zu unterhalten, nicht nur die Zahl der Tagelöhner auch die der Gartenhilfen ist für das Bedürfnis nicht ausreichend.

S. K. H. bemerkten missfällig dass an einzelnen Stellen auf dem Hofe Gras wächst und ertheilten Köchinnen Befehl die Wege öfter vom Unkraut reinigen zu lassen.

J. K. H. kamen 15 Minuten nach 10 Uhr aus dem Palais und machten im kleinen Hofe durch die kleinen Gärten und in der Umgebung derselben Promenade. S. K. H. und J. K. H. die Kronprinzen Kinder gingen neben dem Hofe her. Jf. K. H. kehrten um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr in das Palais zurück.

Toilette S. K. H. Melzgrauer Jaquette, Gilet aus gleichem Stoffe, grau lederner Beintisch, Lackstiefel mit weißen Stulpen und langen silbernen Aufschluppschrauben, dazu runder Hut von grauem Fingeltuch, schwarzes violett gepunktetes seidnes Halotuch, als Brustnadel hatten S. K. H. König Friedrichs II. Reiterschatulle gewählt, graue Handschuhe Reitgeste. Während der Promenade blieben S. K. H. in Hofens malerischen Köchlein. Jansen Anzuge verlauferten aber die Garte gegen den Gastenstock.

Jf. K. H. wollen an einem der nächsten Tage über Planung des für Cäron-Garten von S. K. H. bestimmten Denkstein gemeinschaftlich Bestimmung treffen. Auf Köchinnen Befehl S. K. H. erhielt ich heute durch den Hofmarschall Photographieren der zehn verschiedenen Ansichten der schönen Cottages welche Frau Majestät die Königin Victoria von Großbritannien und Island mit Allerhöchstdemselben durchlauchtigsten Gemahl K. H. auf Allerhöchstdemselben Besitztungen haben erbauen lassen, um die mit abgetheilten schönen Flecken und Herkunftsartvielfältige Räume zu lernen, welche S. K. H. der Prinz Gemahl für junge Herkunftsplantagen zum Schutz hatten errichten lassen.

Die Konstruktion der Säune ist deutlich zu erkennen, und bin ich nunmehr  
im Stande für etwaige neue Heckenpflanzungen ähnliche Schutzgäune zu  
erbauen.

Jf. Kk. Hh. machten nach dem Dinner wieder eine Promenade.

J. K. H. im kleinen Wagen von einem Lakaien gezogen, L. K. H. mit Mörzstücken  
hinter sich zu Fuß den Wagen J. K. H. begleitend, gegen 5 Uhr kehrten Jf. Kk. Hh.  
in des Palais zurück. Um 5 Uhr + 15° R.

Um 9 Uhr + 12° R. - Nebel.

5ter Juli.

Luftwärme.

Wetter.

Wind.

Barometer.

Um 5 Uhr + 12° R.

Der Himmel bezogen

Süd.

28, 2  $\frac{1}{2}$ .

- 6 - + 12  $\frac{1}{2}$ ° R.

Es regnet.

- 7 - + 13° R.

Für den Teiletantipf. J. K. H. 1. Morosen 2 Tortimentosen Bouquets, Orangenblüthen, Jasmin, Nefeda, Nelken, Caprifolium.

Obstkörnung: 8 Körbe Erdbeeren, 4 Körbe Kirschen.

J. K. H. berichteten von  $\frac{1}{2}$  7 Uhr ab zu Pferde in Begleitung Hörschickers Landwirthschaftsinspectors die zu Hörschickers Farm gehörigen Ländereien; Hörschickerselben begaben Hörschick nach beendeter Inspektion nach der Schwimmanstalt und trafen um 9 Uhr zu Wagen im neuen Palais wieder ein. J. K. H. frühstückten im Schlosse. - Hörschickerselben machten um 15 Minuten nach 10 Uhr mit Hörschickers Kindern K. H. eine Promenade.

J. K. H. begaben Hörschick in einem von einem Laraien gezogenen Wagen durch die kleinen Gassen nach dem Turnplatz, ließen daselbst von Schrack in Hörschickers Gegenwart nach Hörschickers Anordnung Einzelbüche und die Südlippe des Hauptgebüches nördlich von Lärifswall beschneiden. Auch die den Schrankplatz umgebende Thujahecke soll beschnitten werden; ebenso alle die Büsche, Bäumchen und Massiv zwischen dem Lärifswall und dem grünen Theater, die schon im vergangenen Jahre nach Hörschickers Angabe J. K. H. beschnitten wurden. J. K. H. kehrten um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr nach No 1 zurück, wofür Hörschickerselben noch längere Zeit verweilten.

J. K. H. hatten gestern Nachmittag bevor Hörschickerselben in das Schloß zurückkehrten Hörschickers Kopfmaschale dem Grafen Eulenburg Ausrufung über die Aufstellung der Denkmals für das Siedlerstropf. S. K. H. dem Cairn - Gornn ertheilt.

Um 12 Uhr + 18° R.

In der Baumsehule wurden heute die durch den Frost getödteten Glex aus dem Reseruum nachgepflanzt, auch wurde dasselbst mit dem Auspflanzen der von J. H. M. Hünzlergehändig im Kaestchen ausgepackten und vortrefflich aufgegangenen *Taxus baccata* begonnen. Nach Mittag gab das Arbeitscorps die Arbeit des Reinigens, Schaufeln und Kehrens der Wege, des Beschnidens der Rasenkanter, der Mähen der Rasenflächen und der Säen der Blumenbeete vor. — Der Finnenmann besichtigt die Inschriften von den Bänken und giebt denselben einen neuen Aufstrich mit graugrüner Oelfarbe.

J. H. M. H. machten nach dem Diner 15 Minuten vor 4 Uhr mit Hockföhren Kinder. H. M. eine Spazierfahrt im offenen Wagen, um 4 Uhr + 18° R.

J. H. M. H. kehrten 15 Minuten vor 5 Uhr von der Spazierfahrt nach dem Palais zurück, Hockföhren fahren im kleinen Schlosshofe vor.

Bei der Bohrung des Lennbrunnens auf der Mopke ergab sich fast zur Zeit der Niveau des Grundwassers sich 4 Fuß 3 Zoll unter der Erdoberfläche befindet.

Um 9 Uhr + 17° R.

6tes Juli.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometes.
Vom 5 Uhr + 14° R.	bewölkt.	West.	28,2.
" 6 " + 14½° R.	um 6 Uhr heftiger Regenguss		um 2 Linie gefallen.
" 7 " + 15° R.	auch in der Nacht hat es geregnet.		

Toiletantipha J. K. M. Ein Bouquet Moosrosen, 2 Bouquets Sortimentsrosen, 3 weiße Lilien, Orangebliethen, Jasmin, Caprifoliaceen, Nelken, Pfeda, Kornblumen.

Obstlieferung 7 Körbe Erdbeeren, 4 Körbe mit Kirschen.

Die Ausführung der von J. K. M. gestern befohlenen Arbeiten sind möglichst beschleunigt.

S. K. M. fuhren 10 Minuten vor 8 Uhr in Begleitung eines Adjutanten nach der Scherismannschaft trafen von dort 15 Minuten nach 9 Uhr im kleinen Garten wieder ein und Frischstücken in dem Borckhauschen mit Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. M.

S. K. M. geruhten während dem Frischstücken dem unterthänigsten Bericht Höfliche hoch Hofgarten nach entgegen zu nehmen. — Höfliche dieselben anreden. Sie höflich mitfühlend dass die Königlich-Gartendirection die vom Sturm der Kronen beraubten und in Folge dessen abgestorbenen alten Eichen und Silberpappeln im Sans-Jour noch immer nicht beseitigt habe. — Solche Kleinigkeiten bemerkt der König Hofgarten Director nicht eher als bis er auf die handgeschriebene Note von Höflicher Stelle darauf aufmerksam gemacht wird. — Wie es vor einigen Tagen von S. K. M. in der Allee vor der Kommode geschahen ist, wo S. K. M. Höfliche selbst Hand angelegt um abgestorbene Alleebäume und trockene Aeste zu entfernen. — In Folge davon hat der Garten Director nun wirklich begonnen den Mannshohen Stamm ausbleib der Alleebäume und trockene Aeste abzufügen.

Die auf Specialbefehl Seiner Majestät Friedrich Wilhelm IV auf der Höhe Potsdam und Umgebung von Berlin ausgeführten Verbindungswege, sind S. K. M. gestern Abend geritten und fanden dieselben so wenig passierbar, dass S. K. M. zwei höfliche händiges Abbrechen überhangende

überhangendes Zweige sich den Weg durchselbst bahnen mussten.

S. K. M. ertheilten mir den Befehl den Sello 1 zu veranlassen dass diese Wege, namentlich jene an den Herzbergen welche J. K. M. so gern reiten wieder zu ordnen.

Überhaupt werden diese schönen Verbindungswege sehr fleißig mit Holz behandelt, da kein Unterhaltungsgehalt für dieselben ausgesetzt wurde, und mithin die dafür von Sello verausgabten Gelder alljährlich extra von Seine Majestät durchs Kabinetordre anzusprechen werden müssen.

J. K. M. machten nach dem Frühstück um 10 Uhr eine Promenade.

J. K. M. begaben sich auch heute zunächst in den kleinen Garten nach No 1. machten in demselben eine Rundfahrt und besichtigten die schönsten Liebliche und Schützlinge die sich um den Markt wieder aufgeblickten Rosen.

J. K. M. fuhren von hier aus von S. K. M. und Herzogin Hedwig zu Fuß begleitet zwischen 2 und 4 Uhr nach dem Markt vorbei nach Charlottenhof, besuchten auch dort den Rosengarten und schickten dann nach No 1. zurück, verweilten selbst längere Zeit und empfingen den Befehl Herzogin Hedwig jüngsten Prinzessin Tochter K. M.

S. K. M. ertheilten mir heute den Befehl von morgen ab wiederum J. K. M. das Journal wie früher jeden Morgen um 7 Uhr allunterthänigst zu unterbreiten.

Allunterthänigst melde ich dass leider heute früh eines der besten Blumenstücke aus dem Zimmer J. K. M. während derselben mit Blumen geschmückt wurden zerbrochen ist.

Wünze und Lehmann behaupten dass Niemandem die Schuld trifft, dass vielmehr ein plötzliches scharfes Fingergewand zwei Gläser auf dem Tische umgeworfen, wovon ein glücklicherweise zerbrochen sei.

J. K. M. machten nach dem Dinner um 2 1/2 Uhr mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. M. eine Spazierfahrt im offenen Wagen über die Südbrücke hinaus.

Prinzessin Baby K. M. promenirte in der Nähe des kleinen Gartens. Vormittag hatte Herzogin Hedwig die Promenade auf dem Schloss Herzogin Hedwig Mutter K. M. während mitgemacht.

J. K. M. trafen 25 Minuten vor 5 Uhr von der Spazierfahrt im Neuen Palais wieder ein.

Um 9 Uhr + 13° R.

7tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometec.
Um 5 Uhr + 11° R.	Lebhafter Himmel ist	West	28,4.
- 6 - + 12° R.	leicht bewölkt.	stärker.	um 2 Linien gestiegen.
- 7 - + 13° R.			

Für den Toilettenstisch J. K. H. Maosrosen und Sacramentosrosen, Jasmin, Caprifolium, Rofeda, Orangenblüthen, Nelken, Kornblumen.

Als ich heut früh zwischen 5 und 6 Uhr die Probe machte und Blumen für den Toilettenstisch J. K. H. anordnete, überraschte ich auf dem Paterne, in No 1 und dann in No 5 je einen Hafen, die so wenig stumm waren, daß sie mich nahe herankommen ließen und erst dann als ich sie scheuchte sich langsam entfernten.

Allerunterthänigst bitte in 3 Gnädigst befehlen zu wollen daß diese schlimmen Gasse weggeschaffen werden dürfen.

Seine Königliche Hoheit ertheilte um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr dem Kammerherren Major von Norman Audienz, fuhr hierauf in Begleitung eines Adjutanten 15 Minuten vor 8 Uhr nach der Schirmen aufhalt.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. H. kehrten in Begleitung des Dr. Hingepeter um 15 Minuten vor 9 Uhr von einem Spazierritt zurück.

L. K. H. trafen um 9 Uhr am Neuen Palais wieder ein. Herzogin Diefleben wurden von Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. H. vor No 1 jubelnd empfangen.

L. K. H. frühstückten mit Herzogin Diefleben drei ältesten Kindern K. H. im Norikäuschen.

J. K. H. H. H. machten mit Herzogin Diefleben sämtlichen Kindern K. H. um 10 Uhr eine Promenade unter der schattigen Lindenallee die das Paterne umgibt entlang, an

No 7 und 6 vorüber nach Charlottenhof, Herzogin Diefleben trafen um 11 Uhr von der

Draußenhausbrücke herkommend in No 1 wieder ein, und verbrachten daselbst gedeeunte Zeit unter der Zeltbank. J. K. H. kehrten mit der jüngsten Prinzessin K. H. um 2 Uhr ins Schloss zurück.

Opferdarbringung: 7 Körbe Erdbeeren und 5 Körbe Kirschen.



8. Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometere.
Um 5 Uhr + 9° R.	Der blaue Himmel leucht	o.	28,5.
„ 6 „ + 10° R.	berührt, um 5 Uhr leuchtet	Die Wolken ziehen langsam um 1 Linie gestiegen	
„ 7 „ + 12° R.	Nebel.	von Nord West her vorüber.	

Ihre Königliche Hoheit haben gestern befohlen ausgesetzt eifrig mit dem Einfangen der Kröten fortzufahren; und sobald der Linsenblau zu blühen beginnt, denselben wie in frühern Jahren zu trocknen zu lassen.

Propagulae sind bereits auf Höflichen Befehl J. K. M. ein großes Quantum eingefaselt, und trockneten dieselben bei dem bisher feuchten Wetter noch nicht, sie sind ihnen auf einem luftigen Boden ausgebreitet und werden täglich zweimal gewendet.

Der Oberpostmeister von Macron ist verübert und kommt erst Montag zurück.

Das heutige Intelligenzblatt bringt ein Quartierstück über eine Kirchner und Erdbeer-Ausstellung in den Tälern der Königl. Gärten, Lehranstalt von dem Königl. Hofgärtner Director und Director der Landesbauschule und Gärten Lehranstalt Juchlitz voranstellt, und einen Aufsatz desselben Herren über den ersten Propagandengarten auf der Pfaueninsel.

Allerunterthänigst habe ich das Blatt dem Journal beigelegt.

Für den Toilettenstil J. K. M. Moorrosen und Sortimentsrosen, Jasmin, Rorinda, Orangebüchsen, Caprifolium, Nelken, Kornblumen.

Seine Königliche Hoheit ritten um 7 Uhr allein über die Südbrücke hinaus, und trafen zu Wagen von der Stadt herkommend um 15 Minuten nach 10 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Ihre Königliche Hoheit machten 10 Minuten nach 9 Uhr mit Höflichen Kindern K. M. in Begleitung Höflichen Kammerjunkers des Grafen Seckendorf eine Promenade im kleinen Wagen der von einem Lakaien gezogen wurde um das Pasterne, den Weg am Graben entlang nach dem japanischen Häuschen zu. - Höflich dieselben kehrten um 10 Uhr von Hauptwege her ins Palais zurück.

Ihre Königlichen Hoheiten bezogen Hörsfisch vom Palais aus um 11 Uhr in den  
kleinen Garten No 1.

Auf Hörsfischen Befehl J. K. H. wurden um 12 Uhr als Präsent für J. K. H. die Prinzessin  
Friedrich Karl ein Körbchen exquisiter Erdbeeren mit Blumen reich garnirt  
und ein zweites Körbchen mit einer Auswahl schöner Prosen möglichst reich und  
geschmackvoll mit Farn, Lycopodium, Poa und andern garten fröhlich arrangirt  
nach Jagdschlößl Glionexxe geschickt. — Der zuverlässigste der königlichen Gartenarbeiter  
Schwarz war der Überbringer.

In Summa wurden heute geliefert 7 Körbe Erdbeeren und 4 Körbe Prosen.

An derselben Stelle im Grenzgraben zwischen Sans-Jouci und Charlottenhof  
sofern vor mehreren Wochen ein Soldat der Lebensfangantwie Kattillons ertränkte,  
wurde heute die Leiche eines Mädchens von C. 20 Jahren aufgefunden. — Ein watter  
Mittweiden die Frau eines der hier in der sogenannten Wache wohnenden Javaliden  
Namen Stark erkannte in der Unglücklichen als die Leiche aus Wasser gezogen wurde  
ihre Einzelin. Die Verstorbene bedauerte ich, um sie den neugierigen Blicken der  
vielen herumstehenden Menschen zu entziehen bis sie nach dem Anbruch der  
geschafft wurde mit grünen Zweigen. Leute welche die muthmaßliche Selbst-  
mörderin von früher her kannten, meinten dass dieselbe einen leidenschaftlichen  
Lebensrandel gefühlt habe. — Bei ihrer späteren Vernehmung durch den Polizeirath  
Tiedke erklärt die Frau Stark zu Protokoll, sie habe nähere Besichtigung der Unglücklichen  
sich überzeugt dass es nicht ihre Einzelin sondern eine ihr unbekannt Person sei.

J. K. H. H. H. verweilten von 3 bis 15 Minuten vor 5 Uhr in No 1 vor dem Borsbäncken  
Hörsfischen machten dann eine Spazierfahrt im grossen Wagen nach Triafen  
10 Minuten nach 6 Uhr im Palais wieder ein.

J. K. H. die Frau Prinzessin Friedrich Karl liessen J. K. H. herzoglich für Prosen  
und Erdbeeren danken.

Um 9 Uhr + 13° R. — Nevizet fing 50 Kröten, darunter 25 grosse.

9<sup>tes</sup> Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 12° R.	Leblauer Himmel leicht bewölkt.	Ost.	28,4 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 13° R.			
" 7 " + 17° R.	Es hat gethaut.		

Für den Toilettenzettel f. K. M. Meerrosen und andere schöne Rosen Trai Bouquet, Jasmin, Orangenblüthen, Caprifolium, Nelken, Poppea, Kornblumen.

Obstlieferung: 6 Körbe Erdbeeren, 7 Körbe Kirschen, 1 Korb Himbeeren.

Ihre Königl. Hoheit kamen um 9 Uhr mit Hochfürstlichen Kindern K. M. aus dem Palais, führen einigemal unter der schattigen Lindenallee vor No 1 auf und ab, dann den Hauptweg hinunter, trafen kurz vor der Brücke S. K. M. Hatzfelds von der Schwimmschule zurückkehrend. J. K. M. begaben Hatzfeld nach No 1. frühstückten, besahen und verweilten dort bis 11 Uhr. — J. K. M. begaben Hatzfeld auf kurze Zeit in das Palais und verweilten um 20 Minuten vor 12 Uhr wieder nach No 1 zurück.

J. K. M. empfangen mehrere zum Vortrag befohlene Herren.

Die Verbesserungen welche Herr pp. Fickler in den Königl. Gärten eingeführt sind in der That ausserordentlich. — Bei dem deutlich von ihm auf des Pflanzenspiegels über den verflochtenen Pflanzgarten gehaltenen Vortrag, las er auch das Namensverzeichnis der c. 120 verschiedenen Sorten welche damals auf der Insel kultiviert wurden. Die der Gärtner besitzenden Zuhörer waren erstaunt über die gänzlich unbekannt Namen welche derselbe Vortrag, bis wir endlich dahinter kamen, dass es sämtliche Namen, sowohl lateinische wie englische und französische lautlos aussprach. — Aber auch die bisher übliche Schreibweise der Namen der verschiedenen Königl. Gärten hat er geändert; so schreibt der jetzige Königl. Hofgärtnerdirektor statt Charlottenhof, — Charlottenhoff.

Statt Montbijou. — Montbijou. — Auch wendet er gern in seiner Rede Fremdwörter an, nur hat er die Englische fast immer unrichtig zu wählen, so brauchte er bei dem heutigen Vortrag statt cedireu. — Seciren. u. s. f. — In den Sälen der Gärten. Lehrstuhl wird er von Zeit zu Zeit eine schöne permanente Ausstellung veranstalten.

Zu einem jungen Gaetner des sein Bedenken äußerte ob es ihm gelingen würde Königl. Hofgaetner zu werden / es war der junge Gilan / so lange eine qualifizierte Persönlichkeit aus dem alten Gaetnerfamilien hier vorhanden sei; äuperte fühlige "Lafin würde es schon Sorge tragen das frische Blut hinzukörnen und die bisherigen Bevorzugungen der Hofgaetner Söhne bei gleicher Qualifikation wie es bisher gebräuchlich aufhören sollten. — Schlimme Aussichten das, für die Söhne der Hofgaetner welche etwa Hofgaetner werden wollten. — Und das sollte man wissen, das eine gleichsam angeborne, mit der Muttermilch eingeogene, zur andern Natur gewordene Neigung zur Gaetneri, angestaltet wird durch Familienstolz fast 200 Jahre hindurch einem glorreichen Regenthause ohne Unterbrechung treu gedient zu haben, müsse bessere Gaetner liefern, als jene welche aus dem frischen Blut entspringen, — die entweder, weil sie persönlich um ihre Gesundheit zu kraeftigen, also bei schlechtem Wetter unbrauchbar, oder, wie man ja aus dem Munde der eignen Eltern hört weil sie leider zu jedem andern Fache untauglich, zu Dumm sind, Gaetner werden.

Die Königl. Hoheit fuhr nach dem Dinare um 3 ½ Uhr in Begleitung eines Hofdame im kleinen Wagen nach No 1.

J. K. K. H. machten 15 Minuten nach 5 Uhr mit J. K. H. der jüngstgeborenen Prinzess im offenen Wagen von No 1. aus eine Spazierfahrt den Hauptweg herunter.

J. K. H. Prinzessin Charlotte war kurz vorher in Begleitung der Fraulin Darcourt mit dem Kruppischen Viergespann die Nordavenue heruntergefahren.

J. K. K. H. trafen 25 Minuten nach 6 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

J. K. H. Prinzessin Charlotte folgte H. K. H. Erhabenen Eltern K. H. kurze Zeit nachher.

Um 9 Uhr + 16° R.

20 erwachsene und 70 junge Kröten wurden gefangen.

10tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 14° R.	Der Himmel bewölkt	0.	28,5.
„ 6 „ + 15° R.	Um 4 Uhr heftiger Regenguss.		um 2 Linien gestiegen.
„ 7 „ + 16° R.			

Toilettenstoffe J. K. H. Moscorfen ein Bouquet, Sortimentsstoffe 2 Bouquets. Jasmien, Nelken,  
Pfeife, Caprifolium, Kornblumen, Orangenblüthen.  
Lieferung: 7 Körbe Erdbeeren, 4 Körbe Kiroschen, 1 Korb Himbeeren.

J. K. K. H. H. Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich, fahren um 7 Uhr in Begleitung  
des Dr. Hingepites zum Schwimmanstalt.

S. K. H. fahren 15 Minuten vor 8 Uhr nach der Schwimmanstalt, kehren um 9 Uhr  
zurück, frühstücken mit Köchtführer Kindern K. H. im kleinen Garten.

J. K. H. kommen 15 Minuten nach 9 Uhr im kleinen Wagen aus dem Palais  
promenieren mit S. K. H. bis 5 Minuten vor 10 Uhr unter den blühenden  
Linden vor No 1, dann fahren S. K. H. in der Kuraffirmenform zur Kirche.

J. K. H. machten dann noch eine größere Promenade mit Köchtführer fünf Kindern  
Kindern K. H. von welcher Köchtführer um 15 Minuten nach 11 Uhr vor No 1 wieder  
eintraten, als S. K. H. von der Kirche ebenfalls zurückkehrten.

J. K. K. H. H. begaben Köchtführer zusammen mit Köchtführer Kindern K. H.  
in das Palais.

J. K. H. empfingen um 12 Uhr den Befehl J. K. H. der Prinzessin Friedrichs  
Karl, — Um 12 Uhr + 20° R. — um 4 Uhr + 21° R.

J. K. K. H. H. trafen Abends 15 Minuten nach 8 Uhr von einer Spazierfahrt im Neuen  
Palais wieder ein. Köchtführer fahren im kleinen Schloßhofe vor.

Um 9 Uhr + 15° R. — Nebel. — 9 Kröten wurden getödtet.

11tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometec.
Um 5 Uhr + 12° R.	deckeltes Himmel leicht	0.	28,2.
- 6 - + 15° R.	bewölkt. der Horizont dunstig.		um 3 Linien gefallen.
- 7 - + 18° R.	Nebel. Es hat stark gekaut.		

Für den Toilettenzettel J. K. M. drei Kopfbouquetts, Jasmijn, Nelken, Orangenblüthen, Caprifolium, Pfeda, Kornblumen.

Obstküfferung: 6 Körbe Erdbeeren, 4 mit Kirschen, 1 mit Himbeeren.

Seine Königliche Hoheit fuhr um 8 Uhr nach der Schwimmanstalt.

In demselben Augenblick, 5 Minuten nach 9 Uhr als J. K. M. Höchstfür im kleinen Wagen nach No. 1. begab, trafen J. K. M. von der Stadt zurückkehrend vor No. 1. ein.

J. K. M. begleiteten Höchstfürs Erhabene Gemahlin K. M. während der Promenade, unter dem in diesen Jahre ungewöhnlich reich blühenden Linden aufgrund abwechselnd, frühstücken, dann mit Höchstfürs Kindern K. M. im Parkhäuschen und fuhran dann mit dem 10 Uhrzuge nach Berlin.

Ihre Königliche Hoheit verweilten bis 15 Minuten nach 10 Uhr im Parkhäuschen und machten dann im kleinen Wagen in Begleitung Höchstfürs fünf kleinen Kinder K. M. eine Promenade der Hauptweg hinunter bis zum alten Quersweg und wanderten Höchstfürs dann süßlich.

Höchstfürs selbst kehrten um 11 Uhr wieder nach dem Neuen Palais zurück.

J. K. M. ließen mir befehlen morgen früh wiederum die Sigismundkapelle mit 20 Mann zu besuchen.

J. K. M. trafen um 1 Uhr von Berlin hier wieder ein.

Das Oberpostamt von Maffee gestern von einer Reise zurückgekehrt wird morgen in den Wagen am Sackleben und Jachoberge bei Bornim, wie in dem neuerdings mit 9 Kisten beschicktem

mit Kies beschüttetem Waldwege im Jagd 51. dem Lieblingsweg J. K. M. zwischen der  
Jüdischen und dem Gebäude der Gastwirthschaft, der Potodammes Forsthaus und  
zu den übrigen die königlichen Forstpflanzungen durchspannenden Verbindungswege  
die überhangenden Zweige soweit abzuräumen lassen, dass dieselben von J. K. M. wieder heritten  
und besahren werden können.

J. K. M. fuhr um 5 Uhr mit Höchstihres jüngsten Prinzessin Tochter B. H. im  
Hauptweg herunter.

J. K. M. Prinzessin Charlotte folgte Höchstihren Durchlauchtigsten Eltern H. K. M.  
mit dem Kruppischen Vierspänner in Begleitung des Fräulein Davoust.

In der Kapelle wurden gegen Abend die Vorbereitungen zur für Morgen von J. K. M.  
befehlenden Ausflugsreise getroffen. Nach einer gründlichen Säuberung wurde der  
Eggen aufgestellt und die Gräben von Juniperus ausgelegt.

In der Kapelle um 5 Uhr + 22° R.

In der Kapelle um 6 Uhr. + 17° R.

Abends 9 Uhr + 19° R.

30 grosse 70 kleinere Kröten wurden heute eingefangen.

12tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometrie.
Um 5 Uhr + 16° R.	Sei blane Himmel ist leicht	0.	27, 10 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 17° R.	bedeckt, Horizont düstert.		seit gestern um 3 $\frac{1}{2}$ Linie
" 7 " + 18° R.	Es hat nicht gethaut.		gefallen.

Zur Ausschmückung der Kapelle kommen außer weißen Lilien - Rosen, Nelken weiße und blaue Campanula zur Verwendung. Das Kreuz im Tableau ist von Vergirs gemacht, die Ausschmückung von buntenblauen Kornblumen, die Füllung von weißen Rosen, beide de Baltimore. Für den Toiletteentwurf f. K. H. Moosrosen und la Reine, Drei Douglers, Orangenblüthen, Jasmin, Nelken, Pfeda, Kornblumen.

Obstlieferung: 6 Körbe Erdbeeren, 2 Himbeeren, 4 mit Kirschen.

Seine königliche Hoheit nahmen heute früh ein Fustbad. Höchstselben trafen von der Schwimmgesellschaft um 9 Uhr im kleinen Garten ein, frühstücken mit Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. H. und folgten dann zu Wagen Höchstselben durchwachtigsten Gemahlin K. H. Höchstselbe sich um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr mit Prinzessin Victoria, Prinz Waldemar und der jüngsten Prinzessin Tochter K. H. in Begleitung Höchstselben Kammerherren der Major von Normann nach der Sigiemundkapelle begaben.

J. K. H. waren von 9 Uhr ab vor No 1 auf und abgefahren.

J. K. H. H. kehrten um 15 Minuten vor 11 Uhr von der Sigiemundkapelle kommend in das Palais zurück.

L. K. H. fuhr um 15 Minuten vor 12 Uhr den Hauptweg herunter.

Von 7 bis 9 Uhr war laut wieder auf Höchstselben Befehl f. K. H. die Sigiemundkapelle mit Blumen und Girlanden von Haschholder geschmückt worden. Lilien und Rosen, Jasmin, Nelken, Campanula, Kornblumen und Pfeda waren sehr verwendet.

Der größere Theil der weißen Lilien ist durch den anhaltenden Regen leider schon in der Knospe verkommen, ebenso haben die Rosen, besonders die Moosrosen durch

Durch das ungünstige Wetter gelitten und haben letztere nur wenig ganz vollkommene  
Blumen geliefert.

In der Kapelle um 8 Uhr + 18° R. — Am Nothhäuschen um 10 Uhr + 22° R.  
Ihre Königliche Hoheit begaben Höchstsehr um 15 Minuten vor 5 Uhr im kleinen Wagen  
mit S. K. H. und Höchstsehrer sämmtlichen Kindern H. H. nach No 1.

J. K. K. M. M. machten von hier aus mit Höchstsehrer Kindern H. H. eine Promenade und  
kehrten auf dem neuen Wege vom Weinberge herkommend um  $\frac{1}{2}$  7 Uhr nach dem  
Palais zurück. J. K. M. fuhren im kleinen Wagen. S. K. H. trugen Höchstsehrer  
jüngst geborne Prinzessin Tochter H. H.

J. K. K. M. M. machten nach dem Thee noch eine weitere Spazierfahrt und trafen  
um 9 Uhr im neuen Palais wieder ein.

Um 9 Uhr + 17° R.

40 grosse und 50 kleine Kröten wurden heut Abend eingefangen.

13tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 14° R.	Himmel bewölkt.	Nord West.	28, $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 14 $\frac{1}{2}$ ° R.	Trübe, es hat getraut.		um 2 Linien gestiegen.
" 7 " + 15° R.			

Beim No 3 werden heute von den auf Hertzgen Befehl J. K. M. angepflanzten Zwergkirchbäumen die ersten sehr wohlfeilwaxenden Früchte geliefert. Ist die kurzstielige Mairkirche eine der vorzüglichsten Sorten, welche leider nur wenig in unseren Gärten angetroffen wird, obgleich sie gern reißt und früh trägt und Früchte vorzüglicher Qualität liefert.

Für den Toiletteentwurf J. K. M. Moor und andere schöne Rosen, Jasmin, Nelken, Pfingst-Orangenzblüthen und Korntheimen.

Dem Blumenstrauß in der Sigismundkapelle fügte ich heute noch mehr Rosen, schöne weiße Lilien und Nelken hinzu und erneute die Campanulas. Um 8 Uhr + 17° R.

Obstlieferung: 5 Körbe mit Erdbeeren, 5 mit Kirschen und 2 mit Himbeeren.

Seine Königliche Hoheit trafen von der Schwimmanstalt um 9 Uhr im kleinen Garten No 1 ein.

Seine Königliche Hoheit begaben höchstlich fünf Minuten später mit höchstlichen Kindern K. M. zu Fuß abendwärts.

J. K. M. waren in einem waterfarben seidnen Kleide dazu einem gelben italienischen Strohhut, das Haar war im Flechten aufgenommen.

L. K. M. fahren nach im Porrhäusern mit höchstlichen Kindern K. M. eingenommenen Frühstück 20 Minuten vor 10 Uhr nach Berlin.

J. K. M. machten im kleinen von einem Larcain gezogenen Wagen mit höchstlichen sämmtlichen Kindern K. M. eine Promenade nach Charlottenhof in Begleitung der Fr. Hinzpeter.

Ihre Königliche Hoheit hatten die Gnade als Höchstbefehl auf des Rückkehr von Charlottenhof gegen 11 Uhr an No 6 vorbeifahren, kuldreichst gegen Höchstihren Hofgärtner zu äußern das die gestrige Auspflanzung der Sigmundkapelle zu Höchstihren vollkommenen Zufriedenheit ausgefallen sei.

J. K. H. begaben Höchstfich mit Höchstihren drei jüngsten Kindern um 11 Uhr nach No 1. und verweilten daselbst längere Zeit und ließen zwei schwarze Blumen für die Graefin Eulenburg schneiden und gabem Befehl die 4 Gruppen vor dem Borstbäumchen sicher mit Blumen zu besetzen. — Einzelnige besaßen unangeseht die Wurzeln der Pflanzen daselbst und Leodmieren daselben, täglich werden gerad die abgepflanzten erneut, aber sie kommen noch immer nicht vorwärts, so viel künstlich wird den Einzelnigen nachgestellt aber leider nur mit geringem Erfolge.

Gleich Nachmittag werden die vier Propagata noch mit Lobelien eingepflanzt und die Lücken zwischen den ebenfalls von den Einzelnigen wiederholt abgenagten und unermüdet erneuten Propag. werden mit dunkelrothen *Theox. Drummondii* besetzt bis die Propag. selbst sich wieder ganzsam ausgebreitet und geblüht haben werden.

Das Kronprinzenlichen Gärtner sind nur vier kleine Gewächshäuser und eine unzureichende Anzahl Mistbeettraffen gegeben die den jährlichen Bedarf für das Blumenpflanzere, für die kleinen Gärten, den Blumenstempel für die Genieser f. k. H. und für die Sigmundkapelle liefern sollen. — Die oberste Terrasse vor dem Neuen-Orangeriehaus kann dagegen bei weitem reiches ausgestattet werden; schon im vergangenen und vor 2 Jahren war dieselbe reich mit den schönsten Propag. von dem im vergangenen Herbst nach Charlottenhof versetzten Hofgärtner bepflanzt welche zur Zeit in voller Pracht blühen, außerdem aber werden die schönsten schwarze Pflanzen vom Garten Direktor aus allen übrigen Königlichen Gärtnerien entnommen wo es sie findet und dort aufgehäuft. — Mit so ausgezeichneten Hilfsmitteln ist es nicht schwierig das Plateau mit den mannigfaltigsten Blumen zu besetzen.

J. K. H. trafen von Berlin um 2 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

J. K. H. machten um 5 Uhr eine Spazierfahrt über die Moppe und die Südbühne hinaus. kehrten um 15 Minuten vor 6 Uhr zurück. Höchstfich machten nach dem Thee um 8 Uhr eine Ausfahrt die Nordavenue herunter.

Um 9 Uhr + 14° R. — 50 erwachsene 40 junge Kröten wurden eingefangen.

17tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 13° R.	Himmel bewölkt, trübe,	0.	28, 3.
" 6 " + 14° R.	Nebel. Er hat fast gethaut.		um 2 1/2 Linien gestiegen.
" 7 " + 15° R.	Um 7 Uhr zertheilt die Sonne die Nebel.		

Für den Toilettaufsatz J. K. H. 3 Rosenbouquets, eines von Moorrosen, Orangenblüthen, Jasmin, Nelken, Rofeda, Hornblumen.

In No 1 wird die Vinca herbacea Einfassung durch Petaragonien ersetzt.

In der Sigmundkapelle wurden weiße Lilien, Rosen, Nelken, Matrinarien und dunkle Kartnelken dem Blumenstücken hinzugefügt. Hundert wundervolle weiße Lilien und fünfmal so viel Rosen verbreiten köstlichen Wohlgeruch in der Kapelle.  
Um 8 Uhr in der Kapelle + 17° R.

Obpflegerung. 7 Körbe Erdbeeren, 6 Körbe Kirschen. - 2 mit Himbeeren.

Seine Königliche Hoheit kamen 15 Minuten nach 9 Uhr im kleinen Wagen in Begleitung Höflichkeits Kinder K. H. aus dem Palais.

Seine Königliche Hoheit trafen zur selben Zeit von der Schwimmmanstalt kommend herein.

Während S. K. H. mit Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. H. im Borchhäuserden frühstücken fuhren J. K. H. unter dem schattigen, herrlich duftenden, selten reich blühenden Linden vor No 1. auf und ab, Höflich von Höflichkeits Hofmarschall Graf Eulenburg Vortrag halten lassend.

J. K. H. promenirten nach dem Frühstück, J. K. H. im kleinen Wagen, mit Höflichkeits famulierenden Kindern K. H. in Begleitung der Grafen Eulenburg. J. K. H. verbrachten einige Zeit mit Höflichkeits jüngster Prinzessin Tochter in der Bibliothek des Pötsch.

Zur königlichen Hoheit von Potsdam aus den Chateauxweg entlang  
die Nordallee herab bis zum Lichenstein um 11 Uhr nach No 1 zurück.

J. K. M. bleiben im kleinen Wagen unter der Zeltbank haltend, und erhalten während  
Hörst die selben Licht Hörst die einfache Frühstück Hörst die unhandig bereitetem.  
Milch mit Wasser, ein Stückchen Eid und Hafelbrot, Hörst die vom Koffert aus  
Erstmal seit vier Wochen wieder Hörst die selbst Befehl.

1. In No 1, 2, und 3 sind mehrere nachdem die übrigen Hörst die hinreichend  
herangewachsen sämmtliche Thuja heraus zu nehmen und anderswo nament-  
lich zur Deckung der Erd, Dünger und Kompostmagazine zu verwenden.

2. Wie bereits ein Theil der hochstämmigen Pflanz zur Deckung der ungeschützten Stämme  
mit Praxiroten auf Anordnung J. K. M. bepflanzt wurden, sollen sämmtliche  
Hochstämme in No 1 damit besetzt werden, und untereinander durch Fäden  
verbunden werden.

3. Sobald die Mittel es irgend gestatten, die geriffelheftete Sparfameit wird  
beobachtet werden, während des Aufenthaltes J. K. M. in der Schweiz, soll das  
von J. K. M. Hörst die unhandig gezeichnete Blumenbeet auf dem Pflanzplatz  
zwischen den vier Pflanzreihen ausgeführt werden.

4. Der ovale große Pflanzplatz, der ebensolche Turnplatz soll mit einer  
Rabatte von drei Reihen immerbleibendes Strauchrosen umgeben werden,  
zur mittleren Reihe sollen General Jaguinnot zu der äußeren und inneren  
Linie aber Souvenir de Malmaison genommen werden.

5. In der Mitte der Blumengruppe auf demselben Pflanzplatz soll eine  
Portland ähnlich jener hinten auf dem Plateau vor dem neuen Orangerie  
aufgestellt und dann umgeben mit kleinen Blumen in lebhaften  
Farben gefüllt werden.

Parijs soll aber vorher den Kofferpunkt feststellen, ebenso soll derselbe  
auch über eine genügende Ableitung des von der Fontaine in No 1. verbrauchten  
Wassers, vielleicht nach dem neuen großen Springbrunnen auf der Mairie hin  
einen Kofferaufschlag auffertigen.

6. Tropaeolum / spanische Krösche / die nunsten niedrig bleibenden Duursten  
Varietäten, welche jetzt wunderbar auf das 2te Terrace vor dem Propädeum  
blühen, sollen im nächsten Jahre Verwendung im No 1 und auf dem  
Terrace finden.

7. Verbena sind ebenfalls in größerer Menge anzuziehen, leider  
werden dieselben alljährlich sehr von den Fliegen mitgenommen, und  
bitte ich deshalb allermöglicherweise Gnade igt befehlen zu wollen. In der  
Fliegen welche das Terrace und die kleinen Gärten frühem Sommeraufenthalt  
besucht haben sind hier nur von Nelken, Verbena und Propädeum für  
ernähren hergestellt worden. Jeden Morgen zwischen 5 und 6 Uhr  
wenn ich die Blumen für den Toilettenzweck J. K. H. versende treffe ich  
in der Regel über dieser fatalen Mücke bei ihrem kostbaren Frühstück.

8. Ihre königliche Hoheit geben Höchstihnen Hofgärtner Höchstselbst  
Anweisung zur Herstellung eines Bouquets wie dieselben in Cannes  
gerunden werden. — Auch haben Höchst dieselben ein solches Probebouquet  
aus Cannes mit gebracht.

Es werden zunächst die zur Verwendung bestimmten Blumen einzeln  
mit je 4 Blättern des duftenden Pelargoniums (P. rosem) umwunden  
und an ein biegsames Stäbchen / nicht Draht / befestigt, hierauf werden  
die einzelnen Bouquets um den mittleren Kern gruppiert, das so entstandene  
prachtvolle Conglomerat wird wiederum mit Blättern des wohlriechenden  
Pelargoniums umgeben.

J. K. H. haben zu morgen folgendes Probebouquet befohlen. — Der Kern soll  
aus Orangeknochen bestehen, diese werden nachdem sie wie oben beschrieben  
umhüllt sind umgeben mit Blüthenolden des gefüllten Pelargoniums, diese  
wieder mit Heliotrop.

J. K. H. entließen 11 1/2 Uhr Höchstihnen Hofgärtner und ordneten dann  
Hochstihnen Kammerherren dem Major von Normann Audienz.

J. K. H. waren erfreut wie sehr alle Gegenden der Gärten gewonnen in welchen  
bereits die von J. K. H. angeordnete Anpflanzung der Bäume, Büsche und Massen  
vollendet ist.

Ihre Königliche Hoheit waren in einem milchweissen Kleide mit himmelblauem  
ferdinem Bande eingefasst und garnirt, der gleichfarbige Sonnenfchirm war  
mit weissen Franzen eingefasst. Der gelbe florentiner Strohhut war mit Blumen  
ge schmückt. Das Haar J. K. M. war im Flechten aufgenommen.

Ihre Königliche Hoheit ertheilten S. M. den Befehl auch die Nordbrücke  
von dem suchenden Unkraut reinigen zu lassen. Der Kastellan zu Saffran  
Pessort sowohl die Reinhaltung beider Brücken wie der Mopre gehört,  
beordert wieder das Eine noch das Andere.

S. K. M. empfingen von  $\frac{1}{2}$  12 Uhr ab verschiedene zum Vortrag befohlene Herren.  
J. K. M. M. verweilten bis nach 12 Uhr im No 1.

J. K. M. empfingen um 1 Uhr den Befehl J. K. M. der Prinzessin Friedrichs Hof.  
gleich nachher den Besuch der englischen Botschaft.

S. K. M. fuhren nach dem Dinner um 15 Minuten vor 4 Uhr den Hauptweg herunter.

J. K. M. machten 20 Minuten nach 5 Uhr mit Höchstherrn jüngster Prinzessin  
Tochter K. M. eine Spazierfahrt die Nordavenue herunter nach Bornstädt zu.

J. K. M. M. trafen aus Bornstädt um  $\frac{1}{2}$  7 Uhr hier wieder ein, nahmen den Thee  
allein im Korbhäuschen und machten 15 Minuten nach 8 Uhr vom kleinen Garten  
aus eine Spazierfahrt den Hauptweg herunter.

J. K. M. M. trafen kurz vor 9 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Zu No 5 wurde heut mit der Lavendelarbeit begonnen.

Um 9 Uhr + 13° R. Nebel.

50 grosse, 100 kleine Kröten wurden heut gefangen.

15ten Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + $10\frac{1}{2}$ ° R.	Der Himmel unbedeckt	0.	28,5.
" 6 " + $12\frac{1}{2}$ ° R.	Horizont düstert. Nebel.		um 2 Linien gestiegen.
" 7 " + 15° R.	Es hat stark gehaut.		

Für den Toilettenzweck J. K. M. 2 Rosenbouquet, Jasmin, Nelken, Pfeda, Orangenblüthen  
Kornblumen.

In der Kapelle ordnete und vermehrte ich heut die Rosen, Lilien und Nelken. + 17° R.  
Heutige Obliegenheit besteht in 5 Körbe mit Erdbeeren, 6 mit Kirschen, 2 mit Himbeeren  
und 2 mit Johannisbeeren.

Ihre Königliche Hoheit kamen um 9 Uhr aus dem Palais nach dem kleinen  
Garten No 1 herab. Höchstselben nahmen unter der Zeltbank auf einem Canape  
mit darüber gebreitetes Wappematratze Platz. Prinz Wilhelm K. M. hatten aus  
dem Porzhäuschen noch ein Kissen herbei um Höchstselben Thronen Mutter K. M.  
einen bequemeren Sitz zu bereiten.

J. K. M. erhielten Höchstselben Hofmarschall Audienz.

L. K. M. trafen um 9 Uhr 15 Minuten vor der Schwimmanstalt in No 1. ein,  
unterhielten sich mit Höchstselben Erhabenen Gemahlin K. M. und frühstückten  
dann mit Höchstselben drei ältesten Kindern K. M. im Porzhäuschen, während der Herr  
Hofmarschall und Herr von Normann L. K. M. Vortrag hielten.

J. K. M. hatten Höchstselben Hofmarschall befehlen lassen, der unterthänigst das  
eben vollendete nach spezieller Angabe J. K. M. angefertigte Bouquet überreichte.

J. K. M. hatten die Gnade Höchstselben Zufriedenheit über das gelungene  
Arrangement auszusprechen. - J. K. M. übergaben das reizende apparte Bouquet  
Höchstselben Hofmarschall.

Ihre Königliche Hoheit waren in einem naturfarbenen seidnen Kleid das mit weißen Franzen besetzt war, der runde florentiner Strohhut war mit weißen und einer braunen gekräuselten Straussenfeder gefächert, mit einem orientalischen Feigenwedel aus Palmenblätternstreifen schmückten J. K. M. die gedrungenen Hüften und Mäcken.

J. K. M. machten mit Höchstihren Kindern H. H. nach dem Frühstück eine Promenade und kehrten hierauf wieder nach Hof zurück, wobei sich in Zwischen nach geordneter spezieller Anordnung J. K. M. der gute Zeit mit Netzen besetzte Drahtkörbe vor der Zeltbank mit einer Einfassung des Pyretroms golden feather umsäumt worden war. — J. K. M. hatten die Ordnung befohlen damit für das grüne Körben unterschiedenes vom Papier abhöbe.

Als J. K. M. gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr von der Sigismundkapelle Kononmond den Braudenburgs Chaussee herunterfahren, sahen J. K. M. zu Höchstihren Schmerz, dass eine entartete Mutter ihr kleines vielleicht 3 jähriges Töchterchen das J. K. M. durch ihr schönes blondes Haar auffiel, schrecklich misshandelte, die unnatürliche Mutter fühlte erst das arme Kind in den Rücken und dann mit geballter Faust in das unschuldige Gesichtchen dass das Blut in Strömen auf des Kindes Kleid herabfloß.

J. K. M. waren noch heute sehr ergriffen über die brutale That und beauftragten Siles in Erfahrung zu bringen was die Eltern des so gräßlich misshandelten Kindes waren, und zu ermitteln wie das Kind zu beschützen und ihnen zu helfen sei.

Vor alle das wiederum ärmlichen Mütter in der Nähe der ehemaligen H. Dampfmaschinen spielten ärmlich gekleidete Kinder, als ich mich gleich Vormittag mit meiner Frau wie J. K. M. mir Gnädigt befohlen hatten am Ort und Stelle bezug zu nehmen den Thatbestand festzustellen, doch konnten wir das verletzte Kind für den Augenblick nicht ermitteln.

In der Nähe wohnende Bekannte versprachen mir jedoch sofort vorsichtig unter der Hand Erkundigungen einzuziehen, ohne dass ich den Namen J. K. M. nannte wie mir Höchst die selben untersagt hatten, und hoffen die selben noch im Laufe des Tages den Namen der Eltern in Erfahrung zu bringen und mir anzuzeigen zu können.

Der Kreisgerichtsdirektor Siles in Potsdam den ich auf Höchstes Befehl J. K. M. als Mechtzkrundigen vorläufig privatim den Vorfall mittheilte sagte mir, das Landr.

Das Gericht könne in einem solchen Falle oft dann einsehen, nachdem durch  
polizeiliche Recherchen die stattgehabten Mißhandlungen und deren Ursache  
festgestellt wären. Hiervon wird, ist das Kind Vaterlos das vorhandene Vormund  
vom Gericht angehalten das böse Mutter das mißhandelte Kind abzunehmen  
und anderweit weiterzubringen. — Wird aber das noch lebende Vater im Betreff  
seiner väterlichen Gewalt beschränkt, so wird dem Kinde von Gerichtswegen  
ein Vormund bestellt das für die Unterbringung des Kindes auf Kosten des  
Vaters Sorge trägt nach § 269. des Landrechts.

Darauf diesen Fall bezügliche § 266 des Landrechts, Theil 2 — Titel 2. lautet:

"Eingewöhnlich wird die väterliche Gewalt in Ausübung der Erziehung, wenn  
das Vater dieselben vernachlässigt, die Kinder grausam mißhandelt; sie zum  
Bösen verleitet, oder ihnen den nöthigen Nahrung mit Geld oder verweigert."

Mein Bruder wird, sobald die Eltern des Kindes ermittelt sind sofort  
die nöthigen Schritte thun um das Kind dem grausamen Eltern zu entziehen,  
vielleicht deren Bestrafung herbei zu führen und versuchen das Kind im Elisenbeth  
Stift unterzubringen; wenn J. K. M. nicht befehlen sollten daselbe anderswo  
erziehen zu lassen.

Gegen Abend erhielt ich die bestimmte Nachricht, das das gestern Abend in  
der Louisenstrasse mißhandelte Kind, die Tochter eines Arbeitsmannes Böcker sei,  
das mit seiner Frau und 4 Kindern von denen das geflagerte das vorjüngste ist,  
erst seit kurzer Zeit Louisenstraße No 32 beim Gaetner Peter wohnt.

Die Famili. steht bei der Nachbarschaft, so viel ich erfahren konnte in gutem  
Leumund, und hat man nicht bemerkt, das sie sonst schon ihre Kinder  
mißhandelt hätten. — Der rohe Schlag des Mutter hatte allerdings heftiges Nasen-  
bluten zur Folge, doch war heute das Kindchen wieder ganz munter und wurde mit  
seinem Gespiesspiess vergnügt spielen vor das Thür gesehen.

Die Böckerischen Eheleute leben in den ärmlichsten Verhältnissen, das Mann ist den  
Tag über auf Tagelohn außer dem Hause beschäftigt, jetzt steht er vor der langen Brücke  
in Arbeit, die Mutter sammelt im Walde Kiebnäpfel zum Wiederverkauf an solche  
Leute deren Mittel es nicht gestattet Holz oder Torf einzukaufen zu können.

Die armen Kinder sind den Tag über sich selbst überlassen und mögen wohl während der Abwesenheit der Eltern durch Zerschneiden irgend eines Hausrathes oder sonst wie Grund und Veranlassung zu einer Strafe gegeben haben. Doch ist die Probität der Mutter gegen ihr eigenes Kind nicht zu entschuldigen.

Ihre königlichen Hohheiten empfangen im Laufe der Tages den Befehl Jf. Nr. 1111 der Prinzessin Karl, des Prinzen Friedrich Karl und der Prinzessin Friedrich Karl. Nach dem Diner um 10 Minuten vor 3 Uhr fahren Jf. Nr. 1111. Die Nordavenue herunter nach Bornstädt zu.

L. N. N. fahren um 6 Uhr 10 Minuten von der Wildparcipation aus mittelst Extrazug in Begleitung des Grafen Bismarck, des Kriegsministers v. Prasn und des General von Moltke seiner Majestät dem Könige bis Brandenburg entgegen.

J. N. N. nahmen den Thee um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr allein im Borxhause an.

Höchst dieselben machten nach dem Thee in Begleitung des Graefin Preventlow und des Fracalain von Balow eine Spazierfahrt.

J. N. N. trafen um 9 Uhr im Palais royal ein. Die Mißhandlung der kleinen Mädchen hatten J. N. N. so ergriffen daß Höchst dieselben Sells noch zur unentgeltlichsten Berichtserstattung befohlen hatten.

J. N. N. bestimmten hierauf noch daß die für No 1 befohlene Portlandvase welche der Wittbauer Koch für 70 Thaler beschaffen will, erst für nächstes Jahr beschafft werden soll.

Auch die Absteuerung des Fontainenabflußruffers aus No 1 nach der schwarzen Brücke am Hauptbrücke, welche Gottgetreu aus dem Fontainenetat für 1870 noch beschaffen will, soll erst zum Spätherbst nachdem Jf. Nr. 1111. in Berlin Presidenz genommen haben ausgeführt werden.

Um 9 Uhr + 15° R. Nebel.

40 alte 70 junge Kröten wurden gefangen.

16tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 13 $\frac{1}{2}$ ° R.	Himmel leicht bewölkt.	0.	28,7.
- 6 - + 14 $\frac{1}{2}$ ° R.	Horizont dunnig. Nebel.		um ein Linie gefallen.
- 7 - + 16° R.	Es hat stark gethaut.		

Für den Toiletteentwurf J. N. H. 2 schöne Rosenbouquets von überriegenen Souvenir de Marmarose.  
Orangublüthen, Nelken, Pfeda, Jasmin, Kornblumen.

In der Kapelle ornente ich die Rosen, Lilien, Nelken und Matorcarien und fügte  
rosenrothen Phlox und weisse Leokaje den Blumensträußen hinzu. + 17° R.

Seine Königliche Hoheit frühstückte vor 9 Uhr mit Höchstlichen drei ältesten Kindern K. H.  
im Borchhäusern, conferirte mit Höchstlichen Hofmarschall und dem Major  
von Normann, und fuhr in Begleitung der künftigen Adjutanten mit dem  
 $\frac{1}{2}$  10 Uhrzuge von der Wildpark Station aus nach Berlin.

Seine Königliche Hoheit machte um 10 Uhr eine Spazierfahrt nach dem Wildpark.  
Hochstselben trafen 15 Minuten vor 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

J. N. H. waren in einem mittelgroßen Kleide, der runde gelbe Strohhut J. N. H. war  
mit weissen und braunen Federn geschmückt, der Haas war in Föpsen aufgenötigt,  
der Sonnenschirm von kornblumenfarbener Seide hatte auf jedem einzelnen Fiede Bouquet  
in orhabener Weißstickerei.

Bestellung: 3 Körbe mit Erdbeeren, 3 mit Himbeeren, 6 mit Kirschen, 2 Körbe  
großfrüchtige hochrothe Johannisbeeren.

Der Gartengehilfe Lehmyer, Sohn des Hofgärters Lehmyer in Schwirin, Repartiert  
im 89ten Infanterie Regiment ist heute bereits zu seinem Regiment nach Schwirin  
abgereist.

Am Borsthauschen und hinter der Zeltbank wurde eine Collection Topfnissen  
aufgestellt.

Es ist schon wieder so trocken das heut mit dem Besäßen durch Schläncke  
begonnen werden mußte.

Seine Königliche Hoheit trafen um 4 Uhr von Berlin hier wieder ein.

J. K. H. begaben sich 20 Minuten nach 5 Uhr vom Palais aus zu Fuß  
mit Köpftihren jüngsten Kinder K. H. nach No 1.

J. K. H. überwandelten 1 und 2 zu Fuß bestiegen 2 und 3 den kleinen  
Handwagen und machten mit S. K. H. und Köpftihren jüngsten Tochterdem K. H.  
eine Promenade nach Bornstädt zu.

J. K. H. trafen um 6 1/2 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

S. K. H. hatten zu ihrem weißen Wäntel ein dunkelblaues Jaguette angelegt  
dazu hatten S. K. H. einen gelben Strohhut - Gartenstrix.

Um 9 Uhr + 16° R.

10 grössere, 60 kleine Kröten wurden gefangen.

17ten Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 14° R.	Der Himmel bewölkt.	0.	28,2.
- 6 - + 16° R.	Es hat wenig gelhant.		um 2 Linien gefallen
- 7 - + 18° R.			

Für den Toiletteantifels J. N. N. 2 Rosenbouquets, Orangenblüthen, Jasmin, Narkos, Rosen, Komblumen.

In der Kapelle erneute ich die matt gewordenen Blumen und fügte *Oenothera frutescens*,  
Rosen und Lilien und Narkos der Aufschwückerung hinzu. Um 8 Uhr + 17  $\frac{1}{2}$ ° R.  
Obstlieferung: 3 Körbe Erdbeeren, 6 Kirschen, 2 Himbeeren, 2 Johannisbeeren.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. N. fahren in Begleitung des Dr. Meißner  
um 7 Uhr nach der Schwimmanstalt.

Ihre Königliche Hoheit begaben Höchstdieselbst 10 Minuten nach 9 Uhr mit Prinzess  
Charlotte K. N. aus dem Palais nach dem kleinen Garten; S. K. N. kamen gleich darauf,  
und wenige Minuten später Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. N. etwas später  
noch die drei jüngsten Kinder K. N. ebenfalls aus dem Palais nach No 1 herab.

Ihre Königliche Hoheit überaus ergriffen über den Krieg mit welchem ohne jede  
Veranlassung auf die ungerechtfertigteste schändlichste Weise Frankreich das theure  
Vaterland überzogen, hatten die Gnade Höchstdieselbst Mardreicht und theilnehmend  
zu erkundigen was von dem Gartenpersonal und der Familie Höchstdieselbst thun  
gehörigsten Hofgarden zur Vertheidigung des Vaterlandes ins Feld ziehen würde.

Meine beiden Söhne Georg 20 Jahre alt und Erich 18 Jahr zur Zeit Studenten des Rechts  
in Jena sind beide auf der Harreise begriffen um beim Garde Jäger Bataillon als  
Freiwillige einzutreten und unsere theuersten Güter, unser geliebtes glorreiches  
Königshaus, das theure Vaterland und den eignen Herd, ihre jüngeren Geschwister  
gegen den Erbfeind vertheidigen zu helfen.

Ihre Königliche Hoheit gestatteten mir Gnädigst S. K. M. unterthänigst darüber eine  
Rath fragen zu dürfen, und geruhten S. K. M. die Absicht meines Sohnes bei dieser  
Truppenkheit einzutreten zu wollen, bei welchem schon früher deren Vater und fünf blühende  
Verwandte gedient.

J. K. M. sehen mit vollkommener Freude dem andlichen glücklichen Sieg der gerechten  
Sache entgegen und blicken mit Hertz und Liebe auf das getreue Volk das sich gleich  
Am 13. wie ein Mann erhebt und wie damals Gut und Blut einsetzt und mit  
Gott, für König und Vaterland in den heiligen Kampf zu ziehen. Es giebt keine  
Parteien mehr im Lande, Alle sind einig im Norden wie im Süden Deutschlands  
gleiche Entschlossenung in allen Seckeln Geistes, ganz Deutschland scharrt sich um  
Preussen die gleiche Fehde um den gemeinsamen Feind zu bekämpfen und  
möge Gott uns Gnädig sein, ihn zu besiegen zu vernichten.

Der vorgestrigte Empfang Seiner Majestät des Königs und S. K. M. des Kronprinzen  
in Berlin wo das Herz der Völker gesprochen, läßt mit Zuversicht auf einen  
glücklichen Ausgang des entsetzlichen bevorstehenden Kampfes hoffen.

Da von dem Gartenpersonal Viele, die Anzahl steht noch nicht fest, mit in das  
Heer eintreten werden, so haben J. K. M. angeordnet, die Gartenarbeiten möglichst  
zu beschränken, von den zurückbleibenden Arbeitern aber dem Farmer so viel  
im Garten nur irgend entbehrlich während der Erndte zu überlassen.

J. K. M. ruhten, während S. K. M. mit Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und  
Prinz Heinrich K. M. im Porzhäuschen frühstückten auf einem Parkbett neben  
der Zeltbank. Höchstselben nahmen hier den Vortrag Höchstlicher Hofmarschall  
und des Major von Normann entgegen.

J. K. M. machten vom kleinen Garten aus mit Höchstlichen drei jüngeren Kindern  
K. M. 10 Minuten vor 11 Uhr eine Spazierfahrt.

S. K. M. fahren um 10 Uhr zum Gottesdienst nach der Garnisonkirche, um 11 Uhr  
nach Berlin zu Seiner Majestät dem Könige.

J. K. M. trafen gegen 11 Uhr von der Spazierfahrt hier wieder ein, und erwarteten  
Hochstselben dann noch mit Höchstlichen Kindern im No. 1.

Ihre Königliche Hoheit waren in einem mildweißem Kleide von glänzendem Stoffe. Bis zum Knie herauf war das Kleid 3 mal mit handbreiten gepufften Kornblumenblauen seidnen Bändern besetzt, eine Anzahl gleichfarbiger aus feinemblauen Bändern hielten die hohe Taille zusammen; ein gelber flacher Strohkut mit weißer und braunen Federn geschmückt vollendete die einfache aber überaus geschmackvolle reizende Toilette. Das Haar J. N. N. war in einem Flechten aufgenommen; der mit dem Kleide besetzte gleichfarbige Sonnenschirm war mit kleinen weißen Federn besetzt, ein indisches Fliegenwedel lag im Besess der rechten Hand J. N. N. um die etwa lästig werdenden Fliegen zu verschrecken.

Seine Majestät der König waren um 3 Uhr mit S. K. N. dem Kronprinzen von Baden über Wildparkstation, dirigierten mit J. N. N. N. und verweilten bis  $\frac{1}{2}$  6 Uhr im Kreise allerhöchstherrlichen Durchlauchtigsten Kindes K. N.

Den 9. März + 14° R.

18<sup>ten</sup> Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 12° R.	Himmel trübe, bewölkt,	0.	28,7.
„ 6 „ + 13° R.	Nebel. Erbst/Fark gethan.		um 2 Linien gestiegen.
„ 7 „ + 14° R.	Um 6 Uhr durchbricht die Sonne die Nebel		

Von den Gartenarbeitern ist bis heut, außer Lehmwege der schon am Sonnabend einbeordert wurde noch Niemand weiter einberufen.

Bei der gestrigen Maffierung der Pferde wurde mein alter über 12 Jahre alter Schimmel ausgehoben. Von den Arbeitern fehlen heut drei welche bei dem Namen von Golze und Lische erwidern helfen müssen. Drei Mann wurden wie J. K. H. gestern Gnädigst befohlen an den Farmer zur Hilfsleistung abgegeben. - Jedenfalls werden wir ausreichende Arbeitskräfte behalten. In über 200 Mann vom 1<sup>sten</sup> Bataillon in den Communs zurückbleiben, welche in ihrer freien Zeit gern arbeiten würden.

Für den Toilettenstisch J. K. H. 2 Rosenbouquets, Orangenblüthen, Jasmin, Nelken, Pfeda, Kornblumen.

Obstlieferung: 2 Körbe Erdbeeren, 3 mit Himbeeren, 6 mit Kirschen, 2 mit Johannisbeeren. In der Kapelle erneute in 2 Rosen, Nelken, Anemthen, und Matricarien, fügte die letzten weißen Lilien, rothe und weiße Leroyen hinzu. um 8 Uhr + 17° R.

Ihre Königliche Hoheit bezogen Holzpfiz um 9 Uhr zu Fuß in den kleinen Garten, ließen Holzpfiz unter dem Zelt auf dem Ruhebett nieder und ertheilten Holzpfizem Hofmarschall und dem Major von Normann Audienz bis S. K. H. um 25 Minuten nach 9 Uhr von der Schirmmanpfalt zurückkehren.

S. K. H. gaben Befehl für den verstorbenen 87 Jahre alt gewordenen General v. Faber einen Lorbeerzweig anzufertigen, fruchtlos in Porrkäuschen mit Nüchtern drei ältesten Kindern K. H. und manchen davon mit Holzpfizens Erhabenen Gemahlin K. H. eine Spazierfahrt.

Ihre Königlichen Hoheiten trafen um 11 Uhr im kleinen Garten wieder ein.  
J. K. M. Liegen Kötzpitz, Laßelt von Kötzpitz, am Kammerherren von Norrmann  
Vortrag hatten.

L. K. M. bezogen Kötzpitz in der Palais, kehrten um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr zu J. K. M. nach  
dem kleinen Garten zurück, und fuhran von dort aus mit dem 12 Uhrzuge  
nach Berlin.

J. K. M. verblieben noch längere Zeit im kleinen Garten bis gegen 2 Uhr.

Nach dem Diner bezogen sich J. K. M. nach dem kleinen Garten, machten um 15 Minuten  
nach 5 Uhr eine Spazierfahrt und kamen zur selben Zeit als L. K. M. 20 Minuten  
nach 6 Uhr von Berlin hier wieder eintrafen von der Ausfahrt zurück.

J. K. M. bezogen Kötzpitz in der Palais, nahmen den Thee um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr  
Abends im kleinen Garten unter dem Zelt und machten dann noch eine Ausfahrt.

Meine Söhne Georg und Erich sind heute von der Universität hierher zurückgekehrt  
um als Avantagiers in Garde Jäger Bataillon einzutreten.

In jene Reihen die Studenten welche irgend wehrfähig sind begeistert zu dem  
Fahren, selbst den kleinen Bundesstaaten Angehörige welche von früher her schon vom  
Militärdienst kopiert waren treten als Freiwillige ein.

Außer Fahrt hierher trafen meine Söhne nur Jünglinge und junge Männer  
welche in gehobener Stimmung in fröhlicher Begeisterung aus der Ferne in  
Heimath bitten um sich bei ihrem Fahren zu melden.

Um 9 Uhr + 13° R.

10 große und 50 kleine Kröten wurden gefangen.

19tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R. Himmel wolkenlos, heil.		0.	28,5.
" 6 " + 11° R. Horizont dunstig.			um eine Linie gestiegen.
" 7 " + 14° R. Es hat stark gehaubt.			

Für den Toilettenentwurf J. K. M. 2 Rosenbouquet, Jasmin, Nelken, Pfeda, Orangebüthe  
Kornblumen.

In der Kapelle ersetzte ich die verweilten Rosen durch frische, ebenso die Nelken, Penotheren  
und Matricarion. um 8 Uhr + 17° R.

Obstlieferung: 1 Korb Erdbeeren, 2 Himbeeren, 3 Johannisbeeren, 2 Stachelbeeren, 5 Kirschen.

Seine Königliche Majestät frühstückten um 9 Uhr mit Höchstihren Drei ältesten Kindern K. M.  
im Borkhäuschen.

Ihre Königliche Majestät kamen 15 Minuten nach 9 Uhr in Begleitung Höchstihres Hofmarschalls  
zu Fuß aus dem Palais, promenirten vor No 1. bis S. K. M. 10 Minuten vor  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Höchst  
nach der Wildparkstation von dort nach Berlin in Begleitung des Hofmarschalls Grafen zu  
Eulenburg und des Sesshabenden Adjutanten zur Eröffnung der Reichstages bezogen.  
Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. M. bezogen Höchst sich etwas später ebenfalls zur  
Eröffnung der Reichstages nach Berlin.

J. K. M. ließen Höchst sich nach Abreise S. K. M. vor No 1. von Herren von Normann  
Vortrag halten.

Höchst sich selbst machten mit Höchstihren Drei jüngsten Kindern K. M. um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr  
eine Spazierfahrt den Hauptweg herunter. J. K. M. trafen um 11 Uhr hier wieder ein  
und bezogen Höchst sich nach dem kleinen Garten No 1. und verrichteten Befehl unter  
dem Zelt.

J. K. M. waren in einem militärischen Kleide ohne jede farbige Verzierung, von dem mit  
weißen und braunen Federn gesäumten wiederum gelben Strohhut waltete ein weißer  
Schleier, der Kornblumenblau Sonnenschirm war weiß ausgeblaugen.

Seine Königliche Hoheit trafen kurz vor 4 Uhr von Berlin im Neuen Palais wieder ein.  
Jf. K. K. H. H. machten 20 Minuten nach 5 Uhr mit Höchstlicheras jüngstgeborenen  
Toschus K. K. eine Spazierfahrt die Nordavenue hinunter.

Morgen wird die Gladiolusgruppe in No 1 an Stelle der verbliebenen Antheeren  
mit hochrothen Palargonien angefaßt.

Nachmittag wurde für die Sigismundkapelle ein neues Tableau vorbereitet.  
Das Kreuz wurde aus Kornblumen gebildet, der Rahmen aus Antheeren und  
die Füllung aus weißen Leokayen.

Jf. K. K. H. H. trafen 15 Minuten nach 6 Uhr vom Hauptwege bei der Spazierfahrt  
hier wieder ein.

Hierzu selbst haben nahmen den Thee um 8 Uhr im kleinen Garten unter dem  
Zelt allein, nach dem Thee machten Jf. K. K. H. H. eine Spazierfahrt.

Von den Gartenarbeitern wurden heute die beiden Landwirthsmänner Goldberg und  
Menzert und der Referent Brossmütz zur Armea eingezogen.

Um 9 Uhr + 14° R.

10 grosse und 65 kleine Kröten wurden gefangen.

20.tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 12° R.	Der Himmel bezogen,	0.	28,5.
" 6 " + 13° R.	trübe, Nebel.		
" 7 " + 14° R.	Es hat geliebt.		

Für den Toiletteentz. J. N. N. 2 Rosenbouquets, Orangenblüthen, Jasmin, Nelken,  
Rosa, Korallenman.

In der Kapelle konnte ich aufree dem Tableau die Bouquets von Onochara und Matrimoni.  
Die Büste des Thronen so früh heimgegangenen Louis 18. N. N. umgeben mit frischen  
Rosen und weißen Lerchens; die Säule von Harkhodes welche den Fuß des Sarkophages  
umgibt schmückte ich mit grauerfarbenen Nelken. Die der Crucifix umgebene  
Lilien konnten nicht mehr ersetzt werden, so waren die letzten, die hatten sich wohl noch  
einen Tag. Um 8 Uhr + 17° R.

Obstlieferung: 1 Korb Erdbeeren, 2 Himbeeren, 5 Körbe Kirschen, 4 Haselbeeren  
4 Johannisbeeren. Außerdem für die Hofbäckerei 1 Korb Johannisbeeren  
und für den Hofmetschall einen Korb Kirschen.

Seine Königliche Hoheit bezahen Herzogin Charlotte S. N. an der  
Hand um 9 Uhr nach dem Porzhausem S. N. N. frühstüchten daselbst mit Herzogin  
ihren drei ältesten Kindern S. N.

Ihre Königliche Hoheit kamen 5 Minuten nach 9 Uhr zu Fuß aus dem  
Palais nach dem kleinen Garten, bestiegen dort den Handwagen führen mehr-  
mal durch den kleinen Garten No 1 und dann weiter hinaus bis zum Freund-  
schafter und Antikensampel.

J. N. N. gabem Sells dem Herzogin selbstem Gnädigst hatten befohlen lassen  
Anweisung zur zweckmäßigen und reicheren Bepflanzung des Parterres  
mit Rosen für nächstes Jahr.

Ihre Königliche Hoheit hatten die Gnade Selbs zu befragen ob sich beiden  
Söhne die ihre juristischen Studien unterbrechend von der Universität Jena  
herbeieilten um mit der hochbegeisterten Jugend der gesammten Deutschen  
Vaterlandes sich um Preussens Feindschaft zu vereinigen, die geliebte  
Erhabene Herzoginfamilie und der theure Vaterland gegen Preussens über-  
müthigen Erbfeind verteidigen zu helfen, bereits ein gestellt seien.

Der Kommandeur des Garde Jäger Bataillons Oberplintenant von Kammer  
nahmen heut Mittag Georg und Erich auf Grund ihrer vorzüglichen Abtheilungen  
Jungfer als Avantagere kein Bataillon an.

Morgen früh um 7 Uhr werden dieselben in der Kapone ärztlich untersucht  
und wird dann festgestellt werden ob dieselben körperlich tüchtig befinden  
werden, gleich darauf findet die Einweisung in das Bataillon statt.

Sowohl die deutsche Sprache reicht, ist die Begeisterung für den Kampf mit  
Frankreich so gross das niemand zaudert und Alles für Drängt die Waffen  
zu ergreifen, wenn auch mancher Mutterherz und Vaterherz blutet in dem  
Gedanken seine blühenden Söhne in dem bittersten Kampf der je ausgefochten  
wurde zu finden. Viele Väter würden viel lieber selbst an Stelle ihrer geliebten  
Kinder sich in dem Vernichtungskampf stürzen und einen ruhmvollen wenn  
auch vielleicht qualvollen Tod vorziehen um ihre Söhne zu erhalten.

Die allgemeine ich möchte sagen fanatische Begeisterung lässt denn auch  
nach den jenseitigen Opfern einen andlichen glücklichen glorreichen Ausgang  
mit Gottes Hilfe mit Bestimmtheit erwarten.

Die jenseitigen J. K. M. den Leichtsinne von dem Napoleonsiden her auf-  
behaltenen unglücklichen Krieg verabschieden und die bevorstehenden un-  
vermeidlichen Opfer auf das tiefste und jenseitigste beklagen, ebenso  
wird die Zuversicht J. K. M. auf den Ausgang des jenseitigen Kampfes  
durch den Muth, die Opferfreudigkeit und Hingebung ihrer getrauen Völkern  
gehoben.

J. K. M. wollen Muthweiser sobald meine Söhne eingewickelt sind und bevor dieselben  
in den heiligen Kampf ziehen dieselben sehen und sagen. Meine braven Söhne werden bis  
zu ihrem letzten Athemzuge dieses höchsten Aufopferung J. K. M. sich würdig zeigen.

Ihre Königliche Hoheit entließen um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr Sella und empfingen den Hofmarschall  
und Herren von Normann zum Vortrag.

Hierauf ließen sich Jf. K. K. M. aus für S. K. M. ausgewähltes Schleiertrape vorrücken,  
machten später mit Köchlein Kindern K. M. eine Promenade zu Fuß J. K. M.  
Köchlein im Handwagen fuhrn begleitend bis 15 Minuten vor 11 Uhr zu welcher  
Zeit S. K. M. in Begleitung eines Adjutanten, des Hofmarschalls und Herren v. Normann  
nach Berlin fuhrn und J. K. M. nach No 1 zurückkehrten.

J. K. M. waren in einem mit Chrysanthemumblüthen behangenen gestickten  
watarfarbenen seidnen Kleide; der flache Strohhut J. K. M. war mit weißem  
und braunen Federn geschmückt, von der Seite waltete ein weißes Schleierkerab.  
Die Handschuhe waren weiß, der Sonnenschirm dunkelblau.

S. K. M. waren in einem dunkelblauen Jaquette, dazu weißes Hieskleid, gelber  
Strohhut; nach Berlin fuhrn S. K. M. in der Generaluniform.

S. K. M. trafen um 3 Uhr von Berlin hier wieder ein.

Jf. K. K. M. fuhrn um 5 Uhr mit Köchlein jüngsten Kinder K. M. nach der Farm,  
den Thee nahmen Jf. K. K. M. im kleinen Garten, nach dem Thee machten Jf. K. K. M.  
eine Spazierfahrt.

Um 9 Uhr + 15° R.

12 grose Kröten und 70 kleine wurden gefangen.

21<sup>ten</sup> Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 12° R.	trübe, Himmel	0.	28,7.
- 6 - + 13½° R.	berührt, er hat gethaut.		um 1 Linie gefallen
- 7 - + 15° R.			

Für den Toilettenzettel J. K. M. 2. Poupouquets, Jasmin, Rose, Orangenblüthen, Nelken, Rosenblüthen.

In der Kapelle waren heut die gestern armenen Blumen noch vollkommen gut erhalten.  
Um 8 Uhr + 16½° R.

Obstlieferung: 1 Korb Erdbeeren, 3 mit Himbeeren, 3 Johannisbeeren, 2 Stachelbeeren,  
7 Körbe Kirschen.

Ihre Königliche Hoheit kamen um 9 Uhr aus dem Palais, machten in Begleitung  
Hr. Hofmarschall bis 10 Uhr in der Nähe des Palais eine Spazierfahrt im  
Handwagen.

Seine Königliche Hoheit kamen um 10 Uhr aus dem Palais, J. K. M. hatten sich von 8 Uhr  
ab bis dahin vom General Grafen Blumenthal Vortrag lassen.

J. K. M. machten bis 20 Minuten nach 10 Uhr eine Fußpromenade und dann eine  
Ausfahrt die Mopke entlang über die Südbrücke.

Hr. Hofmarschall sah um 11 Uhr nach, No 1 zurück, verblieben daselbst zunächst mit  
der jüngsten Prinzessin K. M. im Vorhause, dann unter dem Zelt.

Ihre Majestät die Königin besuchten J. K. M. um 12 Uhr im kleinen Garten.

Allerhöchstselben verweilten bis 15 Minuten vor 1 Uhr bei Hr. Hofmarschall Kindern J. K. M.

J. K. M. begaben sich nach Abfahrt Ihrer Majestät Allerhöchstselben Hr. Hofmarschall  
selbst bis zum Wagen begleitet hatten in das Palais zurück.

Ihre königliche Hoheit ließen mir durch die Gräfin Prevostlow befehlen, für die Oberstropmeisterin, für die Gräfin Prevostlow und für die beiden Hofdamen zur Taufe J. K. K. der jüngst gebornen Prinzessin, flache Bouquets von nur weißen Rosen anfertigen zu lassen.

Das Herr Hofmarschall bestimmte, daß zur Taufe die Ausförmlichkeit der Festräume ganz so wie bei der Taufe J. K. K. der Prinzessin Victoria stattfinden sollte, mit dem Hinzufügen daß diesmal auch die Kassine des Zimmers durch welche die Allerhöchsten und Höchst in Herrschaften sich von der Taufkapelle aus nach dem Speiseraal begeben ebenfalls mit Topfpflanzen decorirt werden sollten.

Für die Hauptafel deren Mitte die Porzellanmale schmücken wird sollen außerdem 2 größere und 2 kleinere ovale Tableaux angefertigt werden. Die Kassine in der langen Gallerie werden ebenfalls decorirt.

Für die 10 Nebentafeln würden ebensoviel Vasen mit Blumen geschmückt werden.

Von meinem Onkel ist bei der heut früh stattgehabten ärztlichen Untersuchung nur der zweite, Erich, als hinreichend kräftig zum Militärdienst befunden worden und sofort als Avantgarde beim 4ten Jäger Bataillon eingetreten.

Mein armer Georg der jüngere fürwahr noch nicht angenommen wurde, kehrte trübselig zurück, Thränen des bittersten Schmerzes vergießend, daß es ihm verfehlt ist mit seinem jüngeren Bruder gemeinschaftlich an dem Kreuzzuge gegen das übermächtige Frankreich Theilnahme zu können.

Um 5 Uhr Nachmittag beginnt es zu regnen; um 9 Uhr + 14° R, es regnet noch.

20 große und 120 kleine Kröten wurden gefangen.

22<sup>ter</sup> Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 13° R.	trübe, der Himmel bewölkt.	Nord West.	28,2.
" 6 " + 13° R.	um 7 Uhr stürmt und regnet.		um 2 Linien gefallen.
" 7 " + 13° R.	er heftig.		

Für den Toilettenzettel J. K. H. 2 Rosenkranz, Nelken, Jasmin, Pfeda, Orangebüchsen, Kornblumen.

In der Kapelle erreichte ich die Profen und Messen ersetzte die Liliën durch Antheben.  
Die Bouquets wurden nun aus violetten Leucogen und Matricarion zusammengesetzt.  
Das Tableau restaurierte ich und legte ein Bouquet noch gut erhaltenes junger Liliën  
vor dem Sarkophage nieder. Um 8 Uhr + 16° R.

Obstlieferung: 1 Korb Erdbeeren, 4 Himbeeren, 3 Johannisbeeren, 3 Beeren.

Seine Königlichen Hoheiten empfangen um 5 10 Uhr den Befehl S. K. H. des Herzogs  
von Sachsen-Coburg.

S. K. H. hatten höchstden selbst Würstcheln vom Kuchentisch aus Potsdam abgeholt.

S. K. H. der Herzog wohnte mit S. K. H. dem Kronprinzen nach Berlin um 12 Uhr zurück.

Seine Königliche Hoheit machten um 15 Minuten nach 12 Uhr von kleinen Garten aus,  
wohin Würstcheln sich kurz zuvor zu Fuß begeben hatten, mit Würstcheln jüngster  
Prinzessin Tochter S. K. H. eine Spazierfahrt über die Moppe, an der Hofgärtnerwohnung  
vorüber zur Nordbrücke hinaus, die Nordavenue herunter, zurück um 1 1/2 Uhr vom Haupttrief her.

Beiträge zu der zum 24<sup>ten</sup> befohlenen Aufschmückung des Festraumes im Neuen  
Palais wurden heute aus dem Bureau des Saals 1. herbeigeschafft und mit den aus kaiserlicher  
Gärtnerlei ausgeführten Pflanzen im Orangerhaus provisorisch geordnet.

J. K. H. Pflanzling die alte Eiche an der Nordbrücke, hat nachdem sie den ersten  
kräftigen Trieb beendet und obgleich sie reichlich Früchte angezogen, zum Johannistrieb  
widerum fast lange Schuppen getrieben.

Jen No 1. wurden auf dem grösseren Blumenbeete vor/j. von dem Blumenkorb  
und dem Borkhäuschen gestern und heut als Ersatz für die abgeblühten Silenen  
200 Heliotrop, Triomphe de Lige und 100 gestreifte Betunien angepflanzt.  
Die Vase Einfassung wurde durch ein Polargonien/Portisment ersetzt.

Ihre Königliche Hoheit begaben Hirschpich nach dem Diner um 4 Uhr vom Palais in den  
kleinen Garten. Hirschpichselben ertheilten auf dem Wege dahin einigen Herren in Civie  
Audienz.

J. N. H. fuhr um 15 Minuten vor 5 Uhr im Handwagen nach Bornstädt, kehrte kurz vor  
6 Uhr von dort zurück und begab sich mit Hirschpichs jüngster Prinzessin Tochter  
H. H. in das Borkhäuschen.

Um 9 Uhr + 12° R.

5 grosse und 200 kleine Kröten wurden gefangen.

23tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R.	Trübe, der Himmel bewölkt.	Nord West	28, 4 $\frac{1}{2}$
" 6 " + 10° R.	Er hat stark gethaut.	stärk.	um 2 $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
" 7 " + 11° R.			

Für den Toiletteantisch J. K. H. 2 Rosenbouquets, Orangenblüthen, Jasmin, Nelken, Melken, Hornblumen.

Haut werden die Feßräume zur morgen statt habenden Tauffeierlichkeit mit Topfpflanzen gepflanzet.

Obstlieferung: ein Korb mit Erdbeeren, 2 mit Himbeeren, 3 mit Stachelbeeren, 4 Johannisbeeren.

In der Kapelle erneute in 3 die Rosen, Melken, Laskogen, Matricarion und Senckelien, + 15° R.

Ihre Königliche Hoheit besichtigten um 9 Uhr in Begleitung Höchstlicher Hofmarschalls die in der Einrichtung begriffene Taufkapelle und die zur morgenden Taufe bestimmten Feßräume.

Höchst dieselben machten hierauf eine Fußpromenade in der Nähe der kleinen Gartenstadt in Begleitung des Grafen Eulenburg, dann nachdem S. K. H. mit Höchstlichen drei ältesten Kindern K. H. in Borzhäusern gefrühstückt hatten, setzten J. K. H. in Höchstlicher Durchlauchtigster Gemahlin und der Kinder K. H. Begleitung die Promenade im Handwagen fort; kehrten um 11 Uhr nach No 1 zurück und machten im großen Wagen um 11  $\frac{1}{2}$  Uhr eine Spazierfahrt von Hauptweg herunter.

J. K. H. trafen um 12 Uhr wieder im kleinen Garten ein.

S. K. H. fuhren von No 1. aus 15 Minuten vor 1 Uhr allein den Hauptweg herunter.

J. K. H. blieben allein im kleinen Garten zurück.

S. K. H. trafen um 2  $\frac{1}{2}$  Uhr im Palais wieder ein.

J. K. H. begaben Höchstlich nach dem Diner 15 Minuten vor 5 Uhr zu Fuß nach dem kleinen Garten, Höchst dieselben fuhren um 5 Uhr den neuen Weg am kleinen Eichenkain vorbei herunter.

Abends 9 Uhr + 15° R.

24<sup>te</sup> Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 8° R.	heiter, tiefblauer Himmel	0.	28,5 $\frac{1}{4}$ .
" 6 " + 10° R.	ist bis auf einen fernen		um $\frac{3}{4}$ Linie gestiegen.
" 7 " + 13° R.	Wolkenstreifen am Nordhorizont gang wolkenlos. Er hat sehr stark gehaut.		

Zum heutigen Geburtsfest J. K. H. der Prinzessin Charlotte wurden für Höchstpers. gefächertes B. H. fünf Gratulationsbouquets angefertigt, ein Blumenkranz für das Couvert und eine 8 Fuß lange Blumenzirkel.

Die Aufmerksamkeiten der Festräume zum heutigen Tauffest ist bis auf Kleinigkeiten noch mehr Blumen besetzt.

Für den Toilettenstisch J. K. H. eine Gardonie, 2 Rosenbouquets, Jasmin, Orangenblüthen, Pfeda, Nelken, Kornblumen.

Obstkorb: 1 Korb Erdbeeren, 4 mit Stachelbeeren, 5 Johannisbeeren, 4 mit Himbeeren.

Ihre Königl. Hoheiten begaben Höchstpers. um 9 Uhr mit Höchstpers. den ältesten Kindern K. H. in Begleitung Höchstpers. Hofmarschalls in die Taufkapelle und Forträle, besichtigten die befohlenen Arrangements und Aufmerksamkeiten.

J. K. H. ordneten einige Verbesserungen an.

Um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr gingen J. K. H. zu Fuß nach dem kleinen Garten mit Höchstpers. fünf Kindern K. H., verweilten daselbst längere Zeit und kehrten bevor Höchstpers. selbst sich in Höchstpers. Toilettenzimmer begaben noch einmal in die Festräume zurück um zu prüfen ob Alles in Ordnung sei.

J. K. H. waren in einem weißen Kleide, dazu dunkelblaue Sonnenfächer, und flacher runder mit Blumen geschnitztes Strohkut.

S. K. H. dunkelblaues Jaquette, graues Militärbainkleid, gelbes Strohkut, Gartenstirn.

Nach Möglichkeit mit Aufbietung aller Schätze der Gärten, waren der Courpale, des Speiseraal und die Salons durch welche die Allerschönsten und Höchsten Herrschaften sich von der Taufkapelle nach dem Speiseraal begaben mit bleichenden Topfgewächsen und Blumen geschmückt, die Töpfe waren durch mit Blumen durchwirrete Eichenlaubgirlanden verdeckt. Die Töpfe der auf den Marmoren gestanden der Tafel aufgestellten Zierpflanzen umgeben mit amerikanischen Eichenlaub.

Die vier Marmorbänke im Grottenpale hatten mit Farne und pilzfertigen Gesträuchen besetzt. - Um 12 Uhr waren die vier für die königliche Tafel welche 32 Couverts zählt befohlenen ovalen flachen Blumenempfinden, die Potsdam's Töpfe, und die 10 für die 10 Nebenische angefertigte Blumenempfinden vollendet.

Orangenblüthen, Heliotrop, Nelken, Leonroyen, Fuchsien, Rosen, Polygonum, Matricarien, gefüllter Mohr und Zinnien mit Pepsida waren die Blumen welche überwiegend zur Ausschmückung verwendet wurden. Farne, Lycopodium und Blätter des wohlriechenden Pelargonium waren ebenfalls häufig angewendet.

Das Toilettenbouquet des J. K. M. während der Zeit der selben Handlung die Coure, Allerschönste und Höchsten Grottenpale gegenüber in der Hand trugen was wie J. K. M. Höchstlich angeordnet aus vielen kleinen Bouquets welche von Orangenknochen und Souvenir de Malmaison mit wohlriechenden Pelargoniumblättern umgeben waren zusammengefaßt. Die Mitte nahm ein Kranz von Orangenknochen ein, hierauf folgte ein Kranz von eben öffnender Souvenir de Malmaison, dieser waren umgeben von einem 2ten Kranz Souvenir de Malmaison die schon im Aufblühen weiter vorgeschritten waren, den äußeren Rand bildeten wieder ein Bouquet von Orangenknochen.

Auf für die 4 Potsdamen waren weiße Bouquets befohlen worden, außerdem erhielt die Frau Oberhofmeisterin eine Menge weiße Rosen für das und Proben garnierung, weiße Nelken, Leonroyen und Rosenröschen, die Frau Marschallin erst drei blaurothe Rosen, dann dunkelrothe.

Für Prinzessin Charlotte war um  $\frac{1}{2}$  1 Uhr noch eine weiße Rose befohlen worden. Um 1 Uhr hatte die feierliche Taufhandlung statt.

J. K. M. die neugeborene Prinzessin erhielt die Namen Sophie, Dorothee, Ulrike, Alice.

Die Allerhöchsten und Höchststen Herrschaften fuhran gegen 1 Uhr vor der Gartenseite des  
Neuen Palais, die Gnädigst befohlenen nicht fürstlichen Gesete auf dem Schloßhofe vor.  
Nach dem Diner um 15 Minuten vor 4 Uhr kehrten die Allerhöchsten und Höchststen Herrschaften  
und die anwesenden Gesete mittelst Extrazug von der Wildparkstation aus wiederum  
nach Berlin zurück.

Obgleich die Auffahrten und die Terrassen vor dem Palais von früh 5 Uhr bis 9 Uhr so tüchtig  
bewässert worden waren, daß das Wasser auf den selben stehen blieb, so war dasselbe bis Mittag  
widerum vollständig verdunstet, denn als gegen 1 Uhr die Wagen der Allerhöchsten und Höchststen  
Herrschaften dort vorfuhran, wirbelte schon wieder der Staub auf.

J. K. K. M. machten 15 Minuten vor 5 Uhr eine Spazierfahrt, zwischen den Charnellen  
des nördlichen kleinen Gartens hindurch nach Sans-jour, hinein der nördlichen  
Schlangenweg entlang.

Um 9 Uhr + 15 ° R.



25ten Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 11° R.	Das heitere, tiefblaue Himmel	st.	28,5.
" 6 " + 12° R.	ist heut ganz wolkenfrei.	st.	
" 7 " + 14° R.	Es hat nicht gethaut.		

Für den Toilettenzopf J. K. M. 2 Rosenbouquets, Nelken, Pfeda, Orangebliethen, Kornblumen.  
1 Gardenie.

In der Kapelle eruchte in 3 die Rosen, weißen und rothen Leukoyen, Matricarian, Kornblumen  
Penotheren und Nelken. Um 8 Uhr + 15° R.

Obstbesorgung: 1 Korb mit Erdbeeren, 2 mit Stachelbeeren, 4 mit Himbeeren, 1 Korb Kirschen.  
3 Körbe Johannisbeeren.

326 Topfpflanzen waren zur geordneten Aufschmückung der Courpale und der  
übrigen Festräume verwendet worden.

Seine Königlichen Hoheiten fuhren 15 Minuten nach 9 Uhr zur Friedenskirche  
nahmen in der Sigismundkapelle das heilige Abendmahl und kehrten 10 Minuten  
nach 10 Uhr wieder zurück.

J. K. M. machten dann von No 1 aus, in Begleitung S. K. M. der Kronprinzen im  
Aachdragen in Begleitung des Fürstlichen drei jüngsten Kinder K. M. eine Promenade.

Wieder dieselben trafen 15 Minuten vor 11 Uhr mit den drei jüngsten Kindern K. M.  
in No 1 wieder ein, nahmen das Frühstück und sammelten das Frühstück bis gegen  
Mittag.

Die drei ältesten Kinder J. K. M. M. machten in Begleitung des Fräulein Darvuch  
und des Dr. Kitzpeter eine Fußpromenade.

Für J. K. M. Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. M. waren  
zu Nachmittag um 3 Uhr Gratulationsbouquets befohlen worden.

Seine Königliche Hoheit fuhr um 1 1/2 Uhr den Hauptweg herunter nach Berlin.

Ihre Königliche Hoheit fuhr nach dem Dinner um 2 1/4 Uhr mit allem Kieckern K.K.K.K. in zwei Wagen den Hauptweg herunter, Höchststiefeln trafen 5 Minuten vor 6 Uhr hier wieder ein.

Für Prinzessin Victoria, Prinz Waldemar und Prinzessin Sophie K.K. waren um 3 Uhr noch Gratulationsbouquets angefertigt worden.

J. K. M. nahmen den Thee im kleinen Garten und erwarteten Höchstseiner Durchleuchtigsten Gemahl K.K. Inself. Höchstseliger kurz vor 9 Uhr von Berlin fort einzutreffen.

Um 9 Uhr + 14° R.

20 ausgewachsene und 60 junge Kröten wurden eingefangen.

26<sup>ten</sup> Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometec.
Um 5 Uhr + 9° R.	Der tiefblaue Himmel ist	0.	28,3½
" 6 " + 11° R.	unberührt, der Horizont in		um 1½ Linie gefallen.
" 7 " + 14° R.	Dunst gehüllt, Nebel, es hat stark gethaut.		

Für den Toilettenטיפф J. K. M. 2 Rosenbouquets, Orangenblüthen, Nelken, Pfeda, Sweet Peas, Jasmin, Kornblumen.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz reisten um 15 Minuten vor 7 Uhr über Gross-Wesem für Übernahme des Obercommandos der Süd-Armee nach Süddeutschland ab.

Gott segne und beschütze S. K. M. den ruhmgewürzten Feldherren, den tapfern Sohn der grossen Haldenkönigs, Höchstseiner Seine Gemahlin, Seine blühenden Kinder K. M. versetzend sich an die Spitze der begeistertsten Armeen stellt um den heillosen Erbfeind von dem Eindringen in das theure Vaterland abzuhalten, ihn wieder zu sehen werden zu vermeiden. Millionen flehen in keifern inbrünstigen Gebet zu dem Allmächtigen Gott es auch diesemmal Sieg den preussischen Landwehr Fahnen verleihen möge über die wilden Proten der glaspreussischen, trunksüchtigen Napoleon, der den fürchterlichen Krieg auf die schändlichste Weise heraufbeschwor. Der Kaiserreich ist der Friede!

Seine Königliche Hoheit machten um 2 10 Uhr mit Prinzessin Victoria, Prinz Haldemar und Prinzessin Sophie K. M. eine Ausfahrt über die Nordbrücke, die Nordavenue beuntet.

Hochseidelfellen trafen 15 Minuten vor 11 Uhr hier wieder ein, und begaben Hochseidelfellen mit Hochseidelfellen jüngsten Kindern K. M. nach No 1. wo J. K. M. mehrere Stunden verweilten.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. M. hatten in Begleitung der Dr. Hingepeter um 7 Uhr ein Flussbad genommen; frühstücten dann mit Prinzessin Charlotte K. M. um 9 Uhr im Norrhäuschen, und machten dann die drei blühenden Geschwister K. M. in Begleitung von Mademoiselle Darceuil und der Dr. Hingepeter einen Spaziergang.

In der Sigismundkapelle erbaute ich die Propfen, Nelken, Leucogen, Matricarien und  
Cenothecan. Um 8 Uhr + 16° R.

Obpflanzung: 1 Körber von Erdbeeren, 3 mit Himbeeren, 2 Heidelbeeren, 4 Johannisbeeren.  
Durch den Verlust von vier in die Armee eingetretenen rüstigen Arbeitern, durch die Abgabe  
von drei Arbeitern an die Farm zur Hilfsleistung bei der Ernte, und endlich durch das  
Ausbleiben von noch drei Arbeitern welche bei den Bauern für ihnen abgetauschte Pachtland  
zum Kartoffelbau genehmigt sind Laufjahren während der Ernte hilfreiche Hand zu leisten,  
ist ein ungefehrlicher Mangel an Arbeitern eingetreten, und kann der Garten  
nicht in normal gutem Zustande erhalten werden.

Ihre königliche Hoheit haben schon vor mehreren Tagen Höchstsehrn Hofquartier  
den Befehl ertheilt, statt der mangelnden Männer mehr Frauen und Mädchen in  
Arbeit zu nehmen, aber auch diese sind für den Augenblick nicht zu haben, auch sie  
müssen bei den Bauern und bei arbeitenden Gutsbesitzern und Pächtern aus denselben  
Gründen helfen wie ihre Männer.

J. H. H. empfing um 15 Minuten vor 2 Uhr den Befehl Ihrer Majestät der Königin  
Mittags. — Bis dahin hatten Hochsehrn im No 1 verweilt, zuerst unter dem Zelt und  
als die Sonne mehr heraufkam vor dem Borsträucher.

Nach dem Diner 15 Minuten nach 5 Uhr machten J. H. H. mit Prinzessin Sophie H. H.  
in einem mit einem Pong bespannten Wagen, der von einem nebengehenden Diener  
geleitet wurde eine Spazierfahrt.

Um 9 Uhr + 16° R.

10 grosse . 60 kleine Kröten wurden gefangen.

27ster Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 13° R.	Himmel unbewölkt.	0.	28,3.
" 6 " + 14° R.	Horizont bewölkt, leichtes Nebel.		
" 7 " + 16° R.	Es hat nur wenig gethaut.		

Für den Toiletteentwurf J.K.M. 2 Rosenbouquets, Orangenblüthen, Pfeda, Sweet Peas, Nelken.  
Kornblumen.

ObtLieferung: 1 Korb Erdbeeren, 4 Himbeeren, 2 Stachelbeeren, 4 Johannisbeeren.

In der L'igiermündung wurde die Propfen, ersetzte die abgewetzten Blumen und fügte  
*Catalpa bryniacifolia* dem Blumenstrauß hinzu. um 8 Uhr + 17° R.

Ihre Königliche Hoheit begaben sich um 9 Uhr in Begleitung Herzogin's Hofmarschalls in den kleinen Garten, gaben demselben Befehle und erhielten hierauf  
Herzogsdame Audienz. — Von 10 bis 11 Uhr machten J.K.M. in einem von Laxaien  
gezogenem Handwagen eine Spazierfahrt in der Umgebung des neuen Palais, bis  
zum Freundschafts- und Antikenempel.

J.K.M. kehrten um 11 Uhr in das Palais zurück.

J.K.M. waren in einem sehr prächtigen Kleide, das flache ferrantines Strohhut J.K.M.  
war mit Blumen geschmückt, gegen die gleichenden Sonnenstrahlen schützten die  
J.K.M. durch einen dunkelblauen weiß ausgefärbten Sonnenschirm.

Um 3 Uhr + 23° R.

Vie à Vie dem kürzlich vollendeten Fontebrennen auf der Nordseite der Mopie wird auf  
der Südseite in der Nähe des Theaterflügels noch ein zweites Fontebrennen gebaut.  
Auch finden sich die selben Bodenschichten wie bei jenem.

Der gewachsene Boden, leichter Wiesboden mit einer 1:9 Zoll starken sandigen  
*Ararocoma* und reinem Quarzsand als Untergrund ist überdeckt von einer 1:3 Fuß  
mächtigen künstlichen Anfüllung leichten Sandbodens.

Der sterile Reifplatz, zwischen 6 und 7 erhielt gestern Abend wieder eine Düngung von zwei Tonnen Kloakenraffs, aus dem nördlichen Senkbrunn an.

Nach dem Dinner um 5 Uhr machten J. K. H. mit Höchsteren Kindern K. H. eine Spazierfahrt die Nordavenue hinunter nach Bornstadt zu.

Höchster selber ließen noch spät Abends zu morgen früh um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr einen großen Korb lose Blumen bestellen.

Um 9 Uhr + 18° R.

28. Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Baromet.	Wind.
Um 5 Uhr + 13° R.	trübe, Nebel.	28, 2 +.	0.
" 6 - + 14° R.	Es hat stark gehaut.	um 1 Linie gefallen.	
" 7 - + 15° R.			

Für den Toilettenzettel f. K. M. 2 Rosenbouquets, Orangenblüthen, Refeda, Sweet Peas, Nelken, Kornblumen, Jasmin, 1 Gardenie.

Für die Kapelle eruchte ich die Rosen, Nelken, Leukoyen und Matricarier und fügte Spiraea tomentosa dem Blumenstrauß hinzu. um 8 Uhr + 17° R.

Obstlieferung: 1 Korb Erdbeeren, 3 Himbeeren, 3 Johannisbeeren, 3 Stachelbeeren.

Das heut früh auf dem Bernstädt'schen Felde statt habenden Brava des morgens ins Feld rückenden Gardetruppen wohnten f. K. M. Prinz Wilhelm Lieutenant in der Uniform des ersten Garderegiments mit Prinzessin Charlotte in Begleitung des Lieutenant O'Brien und der Frau de la Barre zu Pferde bei.

Prinz Heinrich S. M. fuhr in Begleitung des Dr. Hingpeter um 7 Uhr nach der Schiffsanfertigung. Ihre königliche Hoheit fuhr um 10 Minuten nach 9 Uhr mit Prinz Heinrich, Prinzess Victoria, Prinz Waldemar und Prinzess Sophie in Begleitung von zwei Kopdauern ebenfalls zum Brava der Hauptregimenten.

Den großen Blumenkorb, den f. K. M. vergangenes Jahr aus Bremen mitgebracht, welchen ich wie befohlen mit Rosen, blühenden Orangenzweigen, Leukoyen, Refeda, Nelken und anderen Blumen des Jahres gefüllt hatte, nahmen f. K. M. mit in den Hagen, nachdem Hiederselben den säuerlichen Blumenstrauß aus Kürbisbeeren Gemäßen noch hinzugefügt und begünsteten mich 2 schönen und süßen Blumen dieselben Hiederselben eigenhändig vertheilend, die mit Gott für König und Vaterland freudigen Herzens in dem heiligen Kampf stehenden begeisterten tapfern Krieger.

Ihre Königliche Hoheit trafen 10 Minuten nach 10 Uhr von Exerzierplatz hier wieder ein,  
fahren, nachdem Höchsteres Kinder H. H. den Hofen vor No 1 verlassen in Begleitung  
einer Dame den Hauptweg kommt, kehren bald zurück und verweilen dann in  
No 1 im Kreis Höchsteres Kinder. H. H.

J. K. H. empfingen um 15 Minuten vor 12 Uhr den Besuch Ihrer Majestät  
der Königin Wittve im kleinen Garten.

J. K. H. begaben Höchsteres gegen 1 Uhr in Höchsteres Gemächer.

Mein unglücklicher Georg, tief betrübt und trübsal weil er ihm von der Militär Aufseherungs-  
Kommission nicht gestattet wurde gemeinschaftlich mit seinem jüngeren Bruder in die  
Armee einzutreten, kehrt gestern von einer in Familienangelegenheiten unternommenen  
Reise aus Baiern zurück; derselbe spricht mit glühenden Farben, mit welcher Begeisterung  
auch dort und in Laufen jedes irgend Waffenfähige zu den Fahnen rief um das theure  
Vaterland, dem eignen Blut gegen Preussens Erbfeind zu verteidigen.

Dem glücklichem Erich wurde gestern endlich der Eintritt in die Ersatzcompagnie der  
Garde Jäger Bataillon, wenn auch nicht als Avantagier wie er gern gewollt, so doch  
als Freiwilliger gestattet. Heute exercirt derselbe bereits in der Kaserne.

J. K. H. begaben Höchsteres 15 Minuten nach 5 Uhr mit Prinzess Josephs H. H. zu Fuß nach der Farm.  
Höchsteres selbst kehrten im Einspanner Höchsteres selbst fahrend um 6 Uhr nach No 1 zurück.

J. K. H. gaben Befehl der Pachtur zu mähen und den Lavendel zu schneiden, von letzterem sind  
bereits zwei Scheffelkriegen voll eingesammelt, es wird die Ernte in diesem Jahre dreimal  
so groß als im letzten Jahre werden.

J. K. H. nahmen den Thee mit Höchsteres Gefolge um 8 Uhr in No 3 unter dem grossen  
Aufbaum, nach dem Thee machten J. K. H. um 9 Uhr eine Spazierfahrt.

Um 9 Uhr + 16° R.

10 große 80 kleine Kröten wurden gefangen.

29.tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 14° R.	Himmel bezogen, Nebel.	0.	28,2 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 14 $\frac{1}{2}$ ° R.	Es hat stark gethaut.		um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
" 7 " + 15° R.			

Für den Toilettenzweck J. K. M. 2 Profumbougats, Orangumbüthen, Sweet Peas, Nelken, Pfeda, Kornblumen.

In der Kapelle ersetzte in die welken Blumen durch frische und fügte Tagetes hinzu + 17° R.

Pöpfelsprung: 2 Körbe Himbeeren, 3 mit Johannisbeeren, 5 mit Stachelbeeren.

Gastern wurden auf dem Bornstättler Kirchhofe die wieder sehr begrünter Wege gereinigt und die Wegenanten gemacht.

Mit dem Mähen des Papasstiege der Parkes und dem Ernten der Lavandels in No 4 ist heut auf Königl. Befehl J. K. M. begonnen.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. M. fuhren in Begleitung des Dr. Klingpeter um 7 Uhr nach der Schwimmanstalt.

Ihre Königl. Hoheit bezogen Hirschpfeil mit Prinzess Victoria und Prinz Hermann K. M. um 20 Minuten nach 9 Uhr nach dem kleinen Garten, wofürst Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. M. Hirschpfeils Erhabene Mutter K. M. empfangen.

J. K. M. nahmen 15 Minuten vor 10 Uhr aus No 1 in das Palais zurück.

Hirschpfeils machten mit Hirschpfeils Kindern K. M. eine Laufahrt des Hauptweges herüber, und trafen um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr von der Nordbrücke kommend im Palais wieder ein.

J. K. M. waren in einem stroppfarben seidnen Kleide das mehrmal mit breiten dunkelbraunen seidnen Zipfelnätzen gefirnirt war; das schwarze Barett J. K. M. war mit Blumen garnirt, gegen dem beginnenden Regen nahmen J. K. M. einen Regenschirm um.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz hatten mir schon Anfang Juli den Befehl erteilt zum 3ten August das Fenster im Kronprinzen Palais in Berlin an welchem Seine Majestät Friedrich Wilhelm III häufig zu stehen und auf den Lustgarten herabzublicken pflegten, mit einer Girlande von amerikanischen Eichenblättern mit Blumen durchwiroht zu umgeben.

Da Seine Majestät der König nach der Kriegserklärung die angeordnete allgemeine Feier der hundertjährigen Geburtstages Allerhöchstihres Herrn Vaters Majestät auszusetzen zu befehlen geruht haben. Seine Königliche Hoheit aber mir vor Höchstihres Abreise zur Armee keinen Gegenbefehl erteilt haben, so bitte ich Eure Königliche Hoheit unentwähligst, Gnädigst befehlen zu wollen ob unter den obwaltenden Umständen dennoch die Ausparade des Fensters erfolgen soll.

Seit 8 Tagen habe ich in der Baumzucht mit der Rosenveredlung begonnen und sind bis heut nachstehende 77 Sorten bester Qualität, in unbekannter Anzahl vermehrt.

Princess Mary of Cambridge. 6.	Vulcan . . . . . 5.	Triomphe de l'Exposition 7.
Palais de Cristal . . . . . 12.	Charles Lee . . . . . 4.	Aimée Vibart . . . . . 17.
Auguste Marie . . . . . 16.	Madame Marie Cécile . . . 16.	Mammoth, weiße Theop. . 2.
Carné . . . . . 9.	Jean Goujou . . . . . 6.	Maronne de Rothschild . . 21.
Reine des Jles Bourbon . . . 9.	Professeur Koch . . . . . 7.	Wilhelm Pfister . . . . . 10.
Bouare . . . . . 10.	Fischer-Holmes . . . . . 8.	Comtesse Léville de Chabran . 9.
La France . . . . . 11.	Duc de Cazes . . . . . 7.	Maréchal Niel . . . . . 15.
Perriani yellow . . . . . 8.	Mammoth, gelblich gefüllt. 9.	Prince de Porcia . . . . . 11.
Madame Jaquie . . . . . 6.	Maréchal Gaspard . . . 4.	Duchess of Edinburgh . . . 10.
François Fontaine . . . . . 4.	Maréchal Vaillant . . . 9.	Madame Boll . . . . . 2.
Souvenir du Dr. Garnain . . 4.	Enfant du mont Carmel . . 5.	Vicomtesse de Cazes . . . . 7.
Céline Forrester . . . . . 6.	Duchesse Andry . . . . . 3.	Gloire de Sautenay . . . . . 17.
Monieur Furtade . . . . . 8.	Duchesse de Medina Celi . 6.	Marquise de Montmart. 10.
Charles Lefevre . . . . . 7.	Lafontaine . . . . . 9.	
Mrs. Bosanquet . . . . . 9.	Souvenir de Madame Charles. 8.	

Summa 383.

Ihre Königliche Hoheit begaben Höchstdieselbe nach dem Diner um 3  $\frac{1}{2}$  Uhr mit Prinzessin  
Sophie K. H. zu Fuß nach der Farm, der grosse Wagen folgte J. K. H.

J. K. H. trafen um 5 Uhr vom Hauptwege her mit Prinzessin Sophie K. H. ein kleines  
Gasthaus wieder ein, verweilten daselbst 15 Minuten, und fuhren in Begleitung eines  
Darsie ohne Prinzessin Sophie K. H. den Hauptweg herunter, um 6  $\frac{1}{2}$  Uhr reichten  
J. K. H. nach dem neuen Palais zurück.

Um 6  $\frac{1}{2}$  Uhr, Gewitter mit wundervollem Regen, um 8 Uhr schöner Nachtag.

Um 9 Uhr + 15° R.

36 alte und 96 junge Kröten wurden gefangen.

30. ste Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 14° R.	Dichtes Nebel verhüllt den Himmel.	0.	28,3.
" 6 " + 15° R.	Es hat stark gethauet.		um 2 Linien gestiegen.
" 7 " + 15½° R.	Die Sonne durchbricht um 7 Uhr die Nebelschichten.		

Für den Toilettenutze J. K. H. 2 Rosenbouquets, Orangenblüthen, Nelken, Sweet Peas, Pejsda, Kornblumen.

Die abgefallenen Orangenblüthen wurden gesammelt und für das Potpourri getrocknet. In der Kapelle konnte in 2 die verkümmerten Rosen, Nelken und anderen Blumen. Sie beiden Alabastervasen wurden mit weißer und blauer Campanula media gefüllt.

Um 8 Uhr + 17° R.

Obpflegung: 2 Körbe Himbeeren, 3 Johannisbeeren, 4 Haselbeeren.

Jhre königliche Hoheit fröhlichsteren um 9 Uhr im Borchhauschen mit Prinz H. Adalbert, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. H.

Höchst dieselben machten um ½ 10 Uhr eine Fußpromenade mit Prinzess Victoria, Prinz Waldemar und Prinzess Sophie K. H. in Begleitung des Dr. Hingppeter.

J. K. H. trafen nach einer halben Stunde im kleinen Garten wieder ein, verwalteten Papst im Kreise Höchstihres Niederk. K. H. empfangen kurz vor 11 Uhr den Besuch J. K. H. H. H. des Prinzen und der Prinzessin Karl und kehrten um 11 Uhr im Palais zurück.

Jhre Majestäten der König und die Königin trafen 15 Minuten nach 3 Uhr bei J. K. H. zum Besuch ein, Alteshöchst dieselben vermittelten bei 20 Minuten vor 4 Uhr bei Alteshöchstihres Erhabenen Erbprinzeßtochter K. H.

J. K. H. machten 15 Minuten nach 5 Uhr eine Promenade im Handgarden, in Begleitung Höchstihres Kammerherren des Major von Normann.

Der große Wagen folgte J. K. H.

Ihre Königliche Hoheit machten nach dem Thee um 2 1/2 Uhr, nachdem der Regen aufgehört, in Begleitung einer Dame eine Spazierfahrt im offenen Wagen über die Nordbrücke, die Nordallee hinunter.

Um 6 Uhr Gewitter mit noch mehr Regen als gestern, von 6 Uhr ab bis kurz vor 2 1/2 Uhr regnete es gleichmäßig stark. Er war den Tag über sehr schwer gewesen, Nachmittags + 22° R. im tiefsten Schatten.

Um 9 Uhr + 16° R.

180 kleine Kröten wurden gefangen.

31 ster Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometec.
Um 5 Uhr + 14° R.	Dichter Nebel verhüllt den	Nord Ost.	28, 2 $\frac{1}{2}$
" 6 " + 14 $\frac{1}{2}$ ° R.	Ausblick des Himmels.	J. Wind.	$\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
" 7 " + 15° R.			

Für den Frühstückstisch J. K. M. 2 eingekochte Thieropfen, eine schwarze gelbe, eine charmoise, Melken,  
2 Rosenbouquets, Orangumbüthen, Pfirsich, Sweet Peas, Kornblumen.

Für die Kapelle ornute in 3 Prosen, Campanula, Tagetes, Nelken, Matricarien, Onothenen  
und Leucocyan. um 8 Uhr + 17° R.

Obstlieferung 1. Himbeere. 3 Stachelbeere. 4 Johannisbeerkörbchen.

Für die königliche Hoheit bezahen Königslich 10 Minuten nach 9 Uhr mit Prinzessin Victoria  
nach Nol. frühstückten Sapsel mit Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. M.  
Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. M. hatten um 7 Uhr unter Aufsicht des Dr. Klingensper  
um 7 Uhr ein Schwimmbad genommen.

J. K. M. machten um 10 Uhr mit Allen Kindern K. M. eine Promenade nach Charlottenhof  
zu. — Der Wagen folgte J. K. M.

J. K. M. trafen um 11 Uhr zu Wagen von der Nordavenue her im Neuen Palais wieder ein.

J. K. M. ließen mir nach dem Frühstück durch die Graefin Presuktion befehlen die zum  
dritten August projectirte Ausprägung Friedrich Wilhelm III. Majestät Lieblings-  
genies im Kronprinzipal Palais in Berlin nicht in Ausführung zu bringen, da  
von Seiner Majestät dem Könige die bereits zu diesem Tage befehlene großartige  
Festlichkeiten nach erfolgter Kriegserklärung suspendirt wurden.

Im Monat Juli wurden nachstehende Gartenvergnüßre der Kronprinzeßlichen Gärtnerei, an die Kronprinzeßliche Hof-Vorrathung geliefert.

1. Erdbeeren.	100 Körbe.	Aufsatz von 95 Bunde Küchenkräuter
2. Himbeeren.	54. "	und 1860. Pradivosen.
3. Kirscheln.	96. "	
4. Johannisbeeren.	55. "	
5. Stachelbeeren.	40. "	

---

in Summa. 375. Körbe.

Im verfloßenen Monat wurde an Gärtnereivergnüßre eingefangen.

1. Kröten.	7.300 Stück à Schok 1 Sch.	4 The. 5 Sch. 0 3.
2. Engerlinge.	132. " à Dutzend 1 Sch.	" " " "
3. Maulwurfs.	41. " à 1 Sch. pro Stück.	1 " 11 " "
4. Mäuse.	13. " à 3 Pfennige.	" " 3 " "

---

Summa 7,486 Stück. Prämie. Summa. 6 Th. 0 - 3 -

Ihre Königliche Hohheit begaben Höchstselbst um 5 Uhr zu Fuß nach Bornstädt, der Wagen folgte. Höchstselbst trafen um 6 Uhr zu Wagen im Neuen Palais wieder ein.

Um 9 Uhr + 18° R.

Gerittet ohne Regen.

1ster August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 15° R.	Himmel bewölkt.	0.	28,1.
" 6 " + 16° R.	Nebel.		um 1½ Linie gefallen.
" 7 " + 17° R.	Es hat nur wenig getraut.		

Für den Toiletteentwurf J. K. H. 2 Rosenbouquets, Orangenblüthen, Refada, Nelken, Sweet Peas, Hornblumen.

In der Kapelle erweute ich die weißen Blumen für die Rosen, Nelken und Leonogen hingen. + 17½° R.  
Abfertigung: 4 Körbe Johannisbeeren, 3 mit Stachelbeeren.

J. K. H. Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich fahren um 7 Uhr in Begleitung des Dr. Künzpete nach der Schirmen ausstalt.

Ihre Königliche Hoheit frühstücken um 9 Uhr im Borsthauschen mit Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. H.

Hierzu sieben machten 20 Minuten vor 10 Uhr mit Prinzessin Victoria, Prinz Waldemar und Prinzessin Sophie K. H. eine Promenade der Hauptweg herunter, der Wagen folgte J. K. H.

J. K. H. trafen 10 Minuten nach 11 Uhr von der Nordavenue hier wieder ein.

Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. H. machten in Begleitung von Mademoiselle Darroust und des Dr. Künzpete hier 11 Uhr einen Spaziergang.

Auf höchsten Befehl J. K. H. wurde um Mittag ein ovales großes Tisch mit gemischtem Obst: die besten 5 Aprikosen, ausserwählte Himbeeren, Stachelbeeren und Johannisbeeren reich mit erblühenden Blumen garnirt den für hier große Weinmeister Straupe No 50 zu feiner Erholung aufhaltenden Abgeordneten Freyten durch Herrn von Normann übersendet.

Mit jähren Frühling (Krautjährige Augurkt) wurde heute der Blumenkorb in No 1. statt der verblühten Nelken bepflanzt.

Um 2 Uhr Gewitter mit prachtvollem Regen, der in gleicher Stärke bis 3½ Uhr andauert.  
Um 4 Uhr zog abermals ein Gewitter herauf und brachte einen Schwärzenden Regen mit.

Seine Königliche Hoheit fuhr um 5 Uhr während es noch heftig regnete im halbverdeckten Wagen mit Prinzess Sophia K. M. die Nordavenue hinunter nach Bornskätt zu.

J. K. M. hatten die Gnade im Vorüberfahren mir einen Wagen den Befehl zu ertheilen zu morgen Vormittag für Lady Coctus im Museumstreiben zu arrangiren.

Es regnete ununterbrochen bis 8 Uhr.

J. K. M. machten nach dem Thee um 2 1/2 Uhr in Begleitung eines Hofdamen eine Spazierfahrt über die Moxe und über die Tüdbrücke fort.

Um 9 Uhr + 16° R.

6 grosse, 100 kleine Kröten wurden gefangen.

2ter August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 13° R.	Der Nebel ist so dicht daß von der	0.	28,2.
" 6 " + 14° R.	Gartenwohnung aus, der neue Palais		Um 1 Linie gestiegen.
" 7 " + 15° R.	nicht zu sehen ist; der Nebel fällt.		

Es hat sehr stark gethaut. Um 7 Uhr durchdringt die Sonne den Nebel.

Für die Sigismundkapelle ist heute ein neues Tableau angefertigt; das Kreuz besteht aus roten Leinwand, die Konvaleszenz aus Tazeten, die Füllung aus Pefeda.

Der sämtliche übrige Blumenstempel wird heute ebenfalls erneuert. Um 8 Uhr + 17° R.  
Für den Toiletteentwurf f. K. H. 1 Rosenbouquet, Orangenblüthen, Pefeda, Nelken, Sweet Peas, Kornblumen.

Obstlieferung: 1 Korbchen Himbeeren, 3 Johannisbeeren, 4 Traubenbeeren.

Ihre Königliche Hoheit frühstückten um 9 Uhr mit Höchstlichen drei ältesten Kindern K. H. im Borkhäusern.

Das von Höchstlichen Hofgärtner J. K. H. selbst unterthanigst überreichte für Lady Augustus Loftus bestimmte Blumenkörbchen fanden J. K. H. vorzüglich gelungen und bestimmten daß dasselbe zugleich durch einen zuverläßigen Notar nach der großen Westminster Straße No 32 selbst Lord Loftus Sommerwohnung genommen, gesendet werden solle. J. K. H. hatten die Gnade Huldreichst Höchstlicher Zufriedenheit über das für die Tauffeierlichkeit angefertigte Handbouquet à la Canner, über die gelungene Aus schmückung der Festräume und über die geschmackvolle reiche Decoration der Tafel auszusprechen.

J. K. H. gaben Befehl daß der Blumenstempel in der Kapelle fortan nur in einem geschmackvoll arrangierten Blumenkörbchen, daß auch mit Feldblumen und einheimischen Farben geschmückt sein könne, bestehen solle. Nur die Wüste f. K. H. der heimgegangenen Königin Tochter J. K. H. soll außerdem mit Pyreuranthen umkränzt werden.

Für No 1 soll für nächstes Jahr ein reicheres Blumenprogramm vorbereitet werden, um den selben ermöglichen zu können, sollen, da die Prämeditationen für rechtzeitigen Ankauf von Florblumen durchaus nicht ausreichend sind, bei dem Intendanten des Königl. Gärten Graf Keller noch die Erbauung von wenigstens drei neuen Gewächshäusern beantragt werden.

J. K. H. bemerkte bei kürzlichen Spazierfahrten mit Wohlgefallen die allmählich sich auch in der Umgegend Potsdams ausbreitende Liebhaberei für Blumen bei Privatkulturen. Er rühmte J. K. H. bei H. v. Molnes vorzügliche *Lilium auratum*, auch der Hofgärtner Direktor Fühlke prämiert die Faustus seine Dienstwohnung Paris, in der Victoria Straße reichblühende *Polargonium*, dergleichen vor dem Marmorpalais und vorzügliche *Heliotrop* im Propagarten von Charlottenhof.

Herr von Normann übergab mir Obst, eine Melone, einige Aprikosen, und Kackelbeeren welche J. K. H. schon gestern für den kranken Abgeordneten Treuten bestimmt hatten, um dieselben nun an ihre Adresse zu befördern, ich fügte Blumen und weiße und rote Johannisbeeren, schöne Aprikosen, Kackelbeeren und Himbeeren hinzu.

J. K. H. genossen nach dem Frühstück Kürbispfich und Kürbispfich Knecht 24. H. in No 1 vom Klippphotographen Telle von Potsdam photographieren zu lassen.

J. K. H. waren in einem naturfarbenen seidnen Kleide das mit weißseidnen Franzen reich besetzt war; der flache, florentiner Strohhut J. K. H. war mit einem des nates getreu nachgebildeten wundervollen Prop und zwei Korkenbougats gefirnisset, ein duftiger Schleier war einfach um den Hut geschlungen und fiel nach hinten in zwei Zipfeln herab.

Nach dem Photographieren ließ sich J. K. H. Vortrag von Herrn von Normann halten. Lord Loftus der selbst Schwarz den Blumenkorb abnahm, wird heut oder morgen J. K. H. in Person seinen unsterblichsten Dank darbringen.

Ihre Königl. Hohheit fuhrten nach dem Diner um 10 Minuten nach 5 Uhr mit Prinzess Sophie H. H. die Nordausgangsbahn nach der Farm; von Hauptwege des Trapesen Hofes die selben 15 Minuten nach 6 Uhr im Palais wieder ein.

Um 9 Uhr + 18° R. — 6 große, 60 junge Kröten wurden gefangen.

3tes August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometre.
Um 5 Uhr + 15° R.	Himmel heiter, unbesüht.	0.	28,2.
" 6 - + 16° R.	Horizont düstertig.		
" 7 - + 17° R.	Es hat nur wenig gethaet.		

Für den Toiletten: jezt J. K. H.: 2 Rosenbouquets, Orangerblüthen, Nepeda, Nelken, Sweet Peas, Hornblumen.

Ein wundervoller kraeftiger Liliun auratum mit 3 Knospen hat heut die beiden ersten Blüthen entfaltet, ich habe dasselbe vor dem Borsthauschen aufgestellt.

In der Kapelle erreichte ich die Rosen, Nelken und Matricarien, alle übrigen Blumen hatten sich vorzüglich gehalten und brauchten nicht erneuert zu werden. um 8 Uhr + 18° R.

Obstlieferung: 12 Aprikosen, 3 Körben Johannisbeeren, 4 Körben Stachelbeeren.

J. K. H. begaben Hölzpfick 10 Minuten nach 9 Uhr mit Hölzstihren Kindern K. H. nach dem kleinen Garten. Hölzpfickelben frühstückten selbst und erwarteten 20 Minuten vor 10 Uhr mit Prinzess Victoria, Prinz Haldemar und Prinzessin Sophie K. H. eine Spazierfahrt.

J. K. H. trafen um 11 Uhr hier wieder ein.

Um 9 Uhr + 20° R. - um 11 Uhr + 22° R. - um 4 Uhr + 23° R.

J. K. H. fuhren nach dem Dinar mit Prinzess Sophie K. H. um 5 Uhr nach der Farm. Nach dem aus England von J. K. H. mitgebrachten Modell, hat der Zimmermann mit vielen Geschick, aus bestem, dem Garten entnommenen Nutzholz drei neue Karren verfertigt.

Zum der auf Hölzpfers Befehl J. K. H. im Frühling angepflanzte, sehr gut angewachsene Pampasgras noch mehr zu fördern und wenn möglich noch in diesem Jahre zur Blüthe zu bringen, habe ich jede einzelne Pflanze mit handhohen Schicht Kompost umgeben.

J. K. H. nahmen den Thee mit Hölzstihrens Gefolge in No 3 unter dem grossen Napfbauern. Nach dem Thee machten Hölzpfickelben eine Promenade und Spazierfahrt.

Um 9 Uhr + 20° R. - 10 alte, 90 junge Kröten wurden gefangen.

7ten August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 17° R.	Himmel bewölkt trübe.	Süd Ost	28, 2.
" 6 " + 17½° R.	Es hat nur wenig gethaut.	Schwach.	um 1/2 Linie gefallen.
" 7 " + 18° R.			

Für den Toilettenzweck J. K. M. 1 Rosenbouquet, Orangublüthen, Sweet Peas, Nelken, Pfeda  
Hornblumen.

Heut wird in der Kapelle das Tableau durch ein Blumenkörbchen ersetzt.

Nachdem alle Gegenstände in der Kapelle welche durch Staub leiden konnten verhußt,  
die Guirlanden, das Tableau und die verwickelten Blumen entfernt waren, wurden die  
Wände abgestäubt, die Holztafelung sorgsam mit weichen Tüchern abgewischt und der  
Marmorfußboden gewaschen.

Aus Rosen, Nelken, Pfeda, Heliotrop, Sweet Peas, blühendes Myrthe, Gentiana, Leukoyen,  
Fuchsjen, Grasblüthen und einheimische Waldspäne, was das auf dem Sarkophage  
in eine mit Wasser angefüllte Porzellan-schale gesetzte Blumenkörbchen gebildet.  
Die Krone des Prinzen Sigismund K. M. wurde mit einem lockeren Kranz von  
Ephra umgeben. — Um 8 Uhr + 19° R. in der Kapelle.

Abplieferung: 37 Aprikosen, 1 Körbchen mit Glacirrosen, 1 Körbchen mit Himbeeren,  
3 Körbe Stachelbeeren und 3 Körbe Johannisbeeren.

Ihre Königliche Hoheit kamen Prinzess Victoria K. M. an der Hand führend  
10 Minuten nach 9 Uhr aus dem Palais Royal; vor dem kleinen Garten sassen  
Prinzess Charlotte, Prinz Wilhelm und Prinz Waldemar mit Prinz Heinrich  
Königlicher Thronen Mutter K. M. entgegen.

J. K. M. erhielten dem Haushofmeisters Befehle, frühstückten im Worzhäuschen und  
machten, nachdem Höchstselben Herren von Normann Audienz erhielt mit  
Prinzessin Victoria, Prinz Waldemar und Prinzessin Sophia K. M. um 10 Uhr

am 10. Mai eine Spazierfahrt über die Mopke an der Hofgartenwohnung  
vorüber, über die Nordbrücke die Nordallee herunter.

J. K. H. trafen kurz vor 11 Uhr hier wieder ein.

Am 10. Mai + 22° F. — am 1. Mai + 23° F.

Ihre Königliche Hoheit äußerten im Bezug auf Heckenanlagen sehr bei uns im  
Vergleich mit England viel zu wenig Werth auf schöne Hecken gelegt würde; am  
wenigsten gut gehalten aber sind die Hecken welche unter Aufsicht der Königl.  
Gartenverwaltung stehen.

Als Musterhecken führten J. K. H. die vor 4 Jahren auf Königl. Befehl und  
nach specialer Angabe J. K. H. auch in Bezug auf zweckmäßiger Form angepflanzte  
Ligustrumhecke welche vor dem Weinberge der äusseren Obstdarben umschloß, die  
die Ligustrumhecken welche die Paddocke umgännen, die Weißdornhecke längs der  
Westseite der Nordallee, die am T. Haukelplatz umgebende mauerdicke Thujahecke,  
die Propfenhecke vor dem Orangenhause, die Propfenhecken im Reserveblumengarten  
und die verschiedenen Mahoniahecken hier und im Prinzenparken Garten in  
Berlin welche sämmtlich auf Königl. Befehl J. K. H. bishers angepflanzet wurden, an.

Die Weißdornhecke längs der Nordallee wächst nur langsam, da die hohen dort  
angrenzenden schattreichen Alleebäume die jungen Pflänzlinge abdrücken,  
und ihnen nicht nur Sonne, Licht und Regen, sondern mit ihren weithinlaufenden  
Wurzeln auch die dem Boden beim Anpflanzen beigemengten nährenden Bestand-  
theile entziehen.

Auch eine grössere Mannszufälligkeit in der Wahl der zu Hecken verwendbaren  
Materialis vermischen J. K. H.

Außer den oben angeführten Hecken, würden sich nach J. K. H. für hiesige Verhält-  
nisse noch besonders gut eignen, Weisse und Rottbuden, Kapseln, Tannen, Juniperus,  
Taxus, Flieder, Maulbeeren, Quitten, Cornus mascula, Eichen und Fleck.

Von alle den zuletzt aufgezählten Gehölzen wollen J. K. H. spätestens Musterhecken  
anpflanzen lassen.

Ihre Königliche Hoheit machten um 15 Minuten nach 5 Uhr mit Prinzessin  
Sophie K. M. eine Spazierfahrt im kleinen Wagen. J. K. M. führten die Zügel  
Hörspitzenhändig. Um 15 Minuten nach 6 Uhr kehrten J. K. M. nach dem  
kleinen Garten zurück.

J. K. M. erhielten 15 Minuten vor 8 Uhr ein Telegramm des S. K. M. einem glänzenden  
Sieg bei Weissenburg durch Erstürmung desselben und der Gaisburgs errungen.

J. K. M. theilten Hörspitzen Umgebung die frohe Kunde von dem glänzenden Siege  
sogleich mit, fuhren nach Noornstätt und Liefrau aus dort von Herrn von Norman  
die Depesche öffentlich vorlesen.

500 Gefangene, 1 Kanone und das Zeltlager wurde dem Feinde unter der  
Kronprinzessin K. M. Führung unter seinen Augen durch preussische und bairische  
Truppen abgenommen.

Gott segne und schütze den Kronprinzen und verleihe fernere Siege dem ruhmreichen  
Kriegeshelden.

Um 9 Uhr + 17° R.

110 junge und 10 alte Kröten wurden gefangen.

5ter August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 17° R.	Himmel trübe.	W. st.	28, $\frac{1}{2}$
- 6 - + 17 $\frac{1}{2}$ ° R.		stärker.	
- 7 - + 18° R.			

Für den Toiletteentwurf J. K. M. 2 Rosenbouquet, 4 madarvolle Souvenir de Malmaison, 1 Gardenie, Nelken, Orangenblüthen, Sweet Peas, Kefeda, Kornblumen.  
Abflieferrung: 34 Aprikosen, 3 Körbe Strauchbeeren, 3 Körbe Johannisbeeren.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. M. kamen 15 Minuten vor 9 Uhr in Begleitung von Mademoiselle Barouet und des Dr. Klingpeter von einem Spazierritt zurück. Ihre königliche Hoheit kamen 15 Minuten nach 9 Uhr mit höchstlichen Kindern K. M. aus dem Palais nach No 1. herab.

Höchst dieselben wollen zur Erinnerung an die glänzende That des höchsten Heldenmähler K. M. der Erstürmung von Weissenburg am 4ten August einen Gedächtnisbaum pflanzen.

Unter jener alten Eiche auf der malerischen bewaldeten Höhe vor Lindstädt in der Verlängerung der Nordallee wofür J. K. M. 1866 beabsichtigten ein Familien Mausoleum zu erbauen, wollen Höchst dieselben eine Siegestäule errichten, worin S. K. M. bei Höchst seiner Rukehr aus dem Feldzuge nach gänzlicher Niederwerfung und Vernichtung des blutigen Corps wodurch allein Europa, Deutschland und seinen Erblanden ein dauernder gegenwärtiger Friede gerichtet werden kann, überrascht werden sollen.

Passius ist beauftragt J. K. M. baldmöglichst unterthänigst einen Entwurf hierzu nebst Kostenaufschlag vorzulegen. — Das Bauwerk soll in einer mit einer Victoria aus Bronze gekrönten Marmorsäule in welcher das Medaillon S. K. M. der Sieger von Weissenburg eingelassen ist bestehen. — Das von einem geschmackvollen Gitter umgebene Raum ist musivisch zu pflastern und mit einfachen Steinernen Ruheitzen zu umgeben.

Seine Königliche Hoheit frühstückte in dem Borsthäuschen und machte dann mit Höchstihren sämmtlichen Kindern K. H. in Begleitung des Herrn v. Normann eine Promenade den Hauptweg hinunter. Der Wagen folgte J. K. H.

Höchst dieselben trafen um 11 Uhr zu Hagen in No 1 wieder ein vermitten Selbst auf einem Sopha ruhend vor dem Borsthäuschen, Herrn von Normann Audienz ertheilend.

Um 1 Uhr empfingen J. K. H. ebendasselbst den Befehl Ihrer Majestät der Königin Wittve und J. D. der Fürsten von Liegnitz.

Nach dem Dinner um 5 Uhr 15 Minuten fuhran J. K. H. mit Prinzessin Sophie K. H. nach der Farm; Höchst dieselben trafen 6 Uhr 15 Minuten im Neuen Palais wieder ein. J. K. H. nahmen den Thee mit Höchstihrem Gefolge in No 3 unter dem großen Nussbaum nach dem Thee machten J. K. H. eine Spazierfahrt.

Um 9 Uhr + 14° R.

100 junge, 10 alte Kröten wurden gefangen.

6ter August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 15° R.	Himmel trübe, bewölkt,	0.	28,2.
" 6 " + 16° R.	Nebel.		um 1/2 Linie gestiegen.
" 7 " + 17° R.	Es hat stark gethauet.		

Für den Frühstück, J. K. M. 2 Rosenbouquets, 7 einzelne Rosen, Orangenblüthen, Kefedes, Nelken, Sweet Pear, Kornblumen.

Vertilgerung: 57 Aprikosen, 1 Korb Himbeeren, 2 Körbe Stachelbeeren, 2 Johannisbeeren.

Ihre Königliche Hoheit kamen 20 Minuten nach 9 Uhr mit Höchstihren Kindern K. M. aus dem Palais, bezogen Höchstjich einen Augenblick in der Hofdamen Dienstzimmern, erhielten am Eingange von No 1. dem Haushofmeister Befehle, wählten von den von Höchstihrem Hofgaertner unterthänigst präsentirten Koniferen, 2 Thujae borealis, welche Höchstjichselben neben her auf dem Eichenhügel bei Lindskädt zu errichtenden Siegersäule pflanzen wollen. J. K. M. frühstückten mit Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. M. im Norzhäuschen; machten hierauf 10 Minuten vor 10 Uhr mit Prinzessin Victoria, Prinz Haldemar und Prinzessin Sophie K. M. eine Spazierfahrt den Hauptweg hinunter, J. K. M. trafen nach 15 Minuten hier wieder ein, ließen den Wagen vor No 1 halten und erhielten vom Wagen aus dem Sr. Höchstes Befehle und setzten dann die Spazierfahrt fort, kehrten um 11 Uhr zurück, bezogen Höchstjich mit Prinzessin Sophie K. M. in das Norzhäuschen vorreilten Befehl bis 15 Minuten vor 12 Uhr zu welchem Zeit Höchstjichselben sich in Höchstihre Gemächer begaben.

Um 9 Uhr + 19° R. — um 1/2 11 Uhr heftiger Regenschauer der nur 10 Minuten anhält bei 20° R.  
um 2 Uhr + 23° R.

In No 1. wurden gestern die durch die letzten Regentage schnell verblühten Nelken durch junge reichblühende Fuchsin ersetzt. — Heute wurden die 7 grösseren Granatbäume welche reichlich mit Knospen besetzt sind in No 1 aufgestellt.

Ihre Königliche Hoheit waren in einem weissfarbenen Seidenem reich mit gleichfarbigen Franzen besetztem Kleide, Darüber hatten Höchstdieselben einen Überwurf von weissen, durchsichtigen leichteren kostbaren Stoffe, der sich in malerischem Faltenwurf grazios aufblühte. - Ein leichter, weiches Seidenes Mantel von dem flachen, breitrandigen Strohhut der mit weissen und braunen geröthelten Straussenfedern garnirt war. Das Haar f. K. M. war in Locken geflochten, welche aufgesteckt nieder bis auf den Nacken herabfielen. Die liederbraunen Handschuhe f. K. M. waren vom feinsten Gemülden. Die Sonnen- Schirm, gleichzeitig Spazierstock, war aus demselben Stoffe wie das Kleid und gleichfalls reich mit gleichfarbigen Franzen besetzt.

Nach dem Dinner 15 Minuten nach 6 Uhr machten f. K. M. einen Spazierfahrt mit Prinzess Sophie K. M.

f. K. M. haben um 7 Uhr ein Bouquet von zwei Paar befohlen.

Dem Thee nahmen Höchstdieselben mit Höchstherrn Gefolge unter dem Myrbaum, auf dem Wege dahin um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr schickten f. K. M. von Höchstherrn Durchlauchtigsten Gemahl K. M. ein Telegramm Satirt vom Schlachtfelde von Wörth um  $4\frac{1}{2}$  Uhr mit der Nachricht das Höchstdieselben einen neuen glorreichen Sieg über die Armee des Marschall Mac Mahon errungen.

In der Stadt überall die enthusiastischen Freudenbezeugungen, die Mehrzahl der Häuser beflaggt, improvisirte Illumination, Freudenphänire, bis tief in die Nacht hinein nicht enden wollendes Jubel. Der glorreiche Name des gefürchteten Siegers von Wörth erkönt von allen Lippen. Dankgebete stiegen zum Himmel empor.

7tes August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 14° R.	Der Himmel bewölkt.	o.	28,2.
" 6 " + 15° R.	Nebel. Es hat stark gethauet.		
" 7 " + 16° R.			

Für den Toilettenisch J. K. M.: 2 Rosenbouquets, Orangebüchsen, Sweet Peas, Nelken, Pfaffen,  
Kornblumen.

In der Ligeumundnapelle schmückte ich heut das Blumenkörbchen auf's Neue mit den  
schönsten Rosen, Duftenden Nelken, Leucogon, Sweet Peas, farbigen Grasern wie Poa  
gracilis, Agrostis pulchella und Waldform. Mit glänzenden baumartigem Ephen umgab  
ich den reich geschmückten Blumenkorb. Um 8 Uhr + 18 1/2° R.

Obstlieferung: 65 Aprikosen, 2 Körbe Stachelbeeren, 3 Johannisbeeren.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. M. fuhren um 7 Uhr in Begleitung des Dr. Klingepeter  
nach der Schwimmanstalt. Höchst dieselben trafen um 9 Uhr hier wieder ein.

Ihre Königliche Hoheit begaben Höchst/ich mit Höchst/ihren Kindern K. M. 20 Minuten  
nach 9 Uhr nach dem kleinen Garten und frühstückten daselbst im Boxhäuschen. Nach dem  
Frühstück 10 Minuten vor 10 Uhr gingen J. K. M. in Begleitung zweier Damen und des Herrn  
von Normann unter dem prächtigen Linden vor No 1 auf und ab.

Hochst/ dieselben machten hierauf von 11 bis 12 Uhr mit Prinzess Victoria, Prinz Waldemar  
und Prinzessin Sophie K. M. eine Spazierfahrt.

Vor heut Vormittag eingetroffene, speciellere Nachrichten vom Kriegsschauplatz über  
die überall glänzenden Resultate und für die Franzosen so nachtheiligen dieselben auf  
besäusserte deprimirenden Thatfachen des glorreichen Sieges S. K. M. des Oberkommandanten  
der combinirten Nord- und Südenglischen Armeen, über die bisher als unüberwindlich gerühmte  
Armee des Marschalls von Frankreich Mar. Mahon und seiner Generale Canrobert und Dufaillu,  
welche

welche zu dem Nothen der feindlichen Heerführer gehören, sind überwältigend.  
Auch heute wie 1866 hat der große Kriegerheld, der Erbe Deutschlands, der Heidenrache  
seiner Majestät des Königs Wilhelm, das gesammte Deutsche Vaterland aus den Händen  
des blutdürstigen, jagenden und braveschändenden Feindes errettet.

Gott sei gelobt und verleihe dem siegreichen Waffen der besiegten Feinde  
der Nothzeit auch fernhin seinen Segen und kämpfe unauflöslieh die von  
Ihm bisher im heissen Schlachten erzwungenen Lorbeeren.

Wohin man sich wendet, jedermann ist in einer gehobenen Stimmung in froher,  
fielberhafter, glücklicher Aufregung, die noch befeligender dadurch wird, dass es gerade  
unserer theueren Kronprinz ist unter dessen Oberbefehl die noch vor 4 Jahren sich  
feindlich gegenübergestandenen Deutschen Völkerschaften nun vereint, dem  
gemeinsamen Feind widergerichtet, den nicht Gott um die feindigen Preussen für  
ihren Hochmuth zu züchtigen, wie, leider auch hier, fanatisch eifernde, bornirte  
evangelische Gesellen sich nicht entblödeten von der Kanzel auszusprechen,  
word aber der Teufel auf Erden gesendet, zu dem er bald von Gott durch des Kronprinzen  
Hand geschlagen mit seiner Familie und seinem ganzen Anhang zurückkehren möge.

Zur Feier der glorreichen Siege waren die Flaggen von Mast gehisst und vor der Front  
des Neuen Palais prangten preussische Fahnen.

Ihre königliche Hoheit fuhren 20 Minuten nach 5 Uhr mit Prinzess Charlotte  
und Prinzess Sophie 16. St. nach der Farm.

Den Thee nahmen J. K. H. mit höchstehendem Gefolge um 2 1/2 Uhr unter dem großen  
Aufbauern, nach dem Thee machten J. K. H. eine Spazierfahrt.

Um 9 Uhr früh + 19° R. — um 3 Uhr Nachmittag + 23° R. — um 9 Uhr Abends + 16° R.

8ten August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 12 $\frac{1}{2}$ ° R.	Himmel bewölkt, trübe.	Nord Ost.	28,2.
" 6 " + 13° R.	Nüchtl, es hat wenig gethaut.		
" 7 " + 14° R.			

Für den Toiletteentwurf J. K. H. & Rosenbouquets, 6 Rosen, Orangenblüthen, Sweet Peas, Nelken, Kefeda, Kornblumen.

In der Nähe des Borchhäuschen wurde eine *Datura stramonium* mit 8 Blüthen pflanzt.

Obstlieferung: 62 Aprikosen, 3 Körbe Johannisbeeren, 1 Korb Haselbeeren.

Ihre Königl. Hoheit verfügten heut daß die Aprikosen fortan nicht mehr an den Hauspflegermeister sondern an den Küchenmeister zur Lieferung geliefert werden sollten.

Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. H. reisten in Begleitung des Fräulein Darnow und des Dr. Klingpeter gegen 9 Uhr von einem Spazierritt zurück.

J. K. H. kamen Prinzess Victoria K. H. an der Hand um 9 Uhr aus dem Palais; frühstückten mit Höflichen Kindern K. H. im Borchhäuschen.

Nach dem Frühstück machten J. K. H. eine Promenade mit Höflichen Kindern K. H. in den prächtigen der Parkseite umgebende Alleen eine Promenade. Höfliche Kinder nahen während Höfliche fünf ältesten Kinder K. H. die Promenade mit den Kindern und der Erzieherin fortsetzten mit Prinzessin Sophie K. H. nach dem Borchhäuschen zurück, und vermittelten selbst Alleen mit Höflichen Baby K. H. bei 15 Minuten nach 10 Uhr.

Dann machten J. K. H. mit Höflichen sämtlichen Kindern K. H. eine Promenade den Hauptweg herunter, und trafen um 11 Uhr im kleinen Garten wieder ein.

J. K. H. fuhren um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr in Begleitung Höflicher Damen den Hauptweg herunter nach 45 Minuten trafen J. K. H. im neuen Palais wieder ein.

J. K. H. waren in einem schneeweißen Anzuge, der flache große Hut von einem zarten weißen Seiden umwollt war mit weißen und braunen Straußenfedern geschmückt. Das in Töpfe gefaltene Haar war aufgesteckt.

In dem Borkhäuschen unter dem unmittelbaren Schutze J. K. M. hatten wir schon in den früheren Jahren auch in diesem Jahre ein Feigenstrauchpaar ihre Brutstätte aufgeschlagen und 4 Junge erzogen, deren allmähliges Heranwachsen J. K. M. täglich mit Wohlgefallen beobachteten. - Nach gestern Abend waren die jungen Vögelchen in ihrem Neste, heute früh fanden J. K. M. das Nest leer und fürchteten höchst wahrscheinlich daß irgendwer die jungen Vögel geraubt habe. Dieselben hatten aber freiwillig das Nest verlassen und saßen zerstreut auf dem Fenst der Borkhäuschen wo sie von ihrem Eltern überwacht und gefüttert wurden.

Ihre Königliche Hoheit haben wohlgefällig wahrgenommen daß der Heliotrop und die Verbena auf dem Parterre unter dem Fenstern J. K. M. in seltener Vollkommenheit blühen und daß die Heliotrops mit ihrem herrlichen Duft weithin die Luft erfüllen. Die Hasen haben in diesem Jahre den Verbena nur geringen Schaden zugefügt, da dieselben mit Mühseligkeit auf meine unerkennbare Witterung weggeschossen wurden.

Es sollen für J. K. M. einige unbedruckte Frauenmäntel eingefangen werden. Für Lady Augustus Loftus soll zu Morgen wieder ein zierliches Blumenwürbchen angefertigt werden.

J. K. M. geben Befehl das Fenster der Arbeitszimmer S. K. M. aus welchem auf J. K. M. spezielle Anordnung fast heut die deutsche Bundesfahne weht, mit Eisenblech zu schmücken.

Nach der auf der Lindstädter Höhe zu errichtenden Gedächtnssäule soll unter Licht- beleuchteten feuerfesten Spinnweben und Eisen hin ein bequemes Plätzchen angeordnet werden.

Peopius soll auf dem Depotthor eine passende Marmorsäule aufständig machen, in welche das Medaillon S. K. M. der siegreichen deutschen Bundesfeldherren eingelassen und deren Capital durch eine Victoria geziert werden soll. Thuja, Taxus, Thuja, Wacholder von J. K. M. höchst fleißig und häufig gepflanzt sollen das tief in ein samem Walde verstreute Plätzchen das mit ein paar Steinbänken umgeben wird, malerisch einrahmen.

Ihre Königliche Hoheit hatten die Gnade Huldreichs von Sello einen kurzen Bericht über die Gefühle welche die Bevölkerung bei der Nachricht von den glänzenden Kriegsthaten S. K. M. Höchstlicher erhabener Gemahls befehligen entgegenzunehmen. In Worten läßt sich der Eindruck eines solchen allgemeinen großartigen rührenden Begeisterung nicht wiedergeben. — Bekannte die sich treffen beglückwünschten sich und umarmen sich auf offener Straße, Manchen die seit Jahren in Feindschaft gelebt sahen die ihnen angefügten Kränkungen und veröhnten sich; küßten Thränen der Reue und Dankbarkeit gegen Gott des S. K. M. den Königlichen Kriegshelden den Sieg verliehen; dort ausgelassene Heiterkeit die durch Victoriarufen und Klirren mit den Gläsern ihre innigsten Gefühle darlegten.

Man Georg trauret daß es seinen schwachen Arm dem Vaterlande nicht weihen dürfte; Erich und die mit ihm zur Fahne gewilligen Jünger möchten lieber heute als morgen der Armee nachziehen um noch an dem glorreichen heiligen Kampfe Theilnehmen zu können, aber es vergangen noch ungenügend: 14 Tage also sie im Gebrauch des Waffen so ausgebildet sind, daß sie den Feinde Schaden zufügen können.

Es ist eine große, erhebende, heilige Zeit, wo alle alle den unsern Völkern sich in Liebe und Hingebung um ihren theuren geliebten Herrschers schaaren, und in Linnützigkeit sich Länderspland erhoben um unter S. K. M. des Kronprinzen von Preußen Führung den gemeinsamen Erbfeind zu bekriegen.

In den öffentlichen Lokalen werden die Zeitungen welche die Nachrichten des glänzenden Sieges bringen mit Ungeduld erwartet und dann öffentlich vorgelesen und endet jede solche Sitzung mit enthusiastischen Hurra's für Seine Majestät den König, für S. K. M. und G. K. M. etc. — So wie hier ist der Jubel in Berlin in ganz Deutschland; soweit die deutsche Zunge reicht ein gleich enthusiastischer, ein gleich inniger, tiefer, wahrer aus innigstem Herzen kommen.

J. K. M. nahmen den Thee mit Höchstlichem Gefolge unter dem Nussbaum.

Nach dem Thee machten Höchstliche selber eine Spazierfahrt.

Um 9 Uhr + 14° R. — 10 alte, 60 junge Kröten wurden gefangen.

9<sup>te</sup> Stuttgart.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 12° R.	Der blaue Himmel ist	Unterwind schwach	28,2.
" 6 " + 13° R.	leicht bewölkt; es hat	aus Nord Ost, die Wolken	
" 7 " + 14° R.	stark getraut.	ziehen langsam in entgegengesetzter Richtung.	

Für den Toilettenentwurf J. K. H. 2 Profenbouquets, 6 einzelne Profen, Orangebliethaus,  
Nelken, Sweet Pear, Pejsda, Kornblumen.

Obstlieferung: 1 Korb Himbeeren, 1 Korb mit Stachelbeeren, 2 mit Johannisbeeren.  
An die Kronprinzliche Küche zum Einmachen 130 Aprikosen.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. H. reisten in Begleitung des Dr. Hingpeter gegen  
9 Uhr von einem Spazierritt zurück.

Ihre Königliche Hoheit kamen um 9 Uhr mit Höchstihren Kindern K. H. aus dem  
Palais, nahmen vor No 1 das für Lady Stegung's Leftas arrangierte Blumenwörter  
in Höchstihren Augenmerk. Höchstieselben sprachen Höchstihre Zufriedenheit über  
die gelungene geschmackvolle Composition aus und gaben Befehl zu der Höchstihnen  
sofortiger Absendung.

Dem remontirten Profen in No 1, von denen einzelne Exemplare in diesem Jahre  
jetzt zum drittenmale ihre prachtvollen Blumen entfalten können J. K. H. Höchstihnen  
besondere Aufmerksamkeit, und lobten Höchstieselben heut die Mächtigen  
deselben.

Hierauf ließen J. K. H. Herren von Normann befehlen, frühstücken mit  
Höchstihren Kindern K. H. im Vorhause.

Nach dem Frühstück promenierte J. K. H. mit Höchstihren Kindern K. H. in der  
Nähe der kleinen Gärten, gewiß in Begleitung der Herren von Normann dem Dr.  
Hingpeter.

Ihre Königliche Hoheit begaben Vormittag um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr mit Prinzessin Sophia K.H.  
in das Morzhäuschen, Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar spielten in der Nähe.

Um 11 Uhr reichte Prinzessin Sophia mit kaiserlichen Gelehrten in das Palais zurück.  
J. K. H. verweilten bis 1 Uhr im kleinen Garten, besahen mehrere Damen empfangend.

J. K. H. waren in einem weißfarbenen seidnen Kleide. Das Florentiner Hochhut

J. K. H. war mit weißen und braunen Federn geschmückt.

Lady Augustus Loftus dankt J. K. H. unterthänigst für das Gnädigst übersandete  
Blumenkörbchen.

Nachmittag fängt es an zu regnen, von  $\frac{1}{2}$  4 Uhr ab regnet es stärker bis um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr der  
Regen wieder nachläßt.

J. K. H. fahren 15 Minuten nach 5 Uhr mit Prinzessin Sophia K. H. nach der Farm.

Um 9 Uhr + 15° R.

10 alte, 50 junge Kröten wurden gefangen.

10tes August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometet.
Um 5 Uhr + 14° R.	Himmel trübe, bewölkt.	Ost.	28, $\frac{1}{2}$ .
„ 6 „ + 14 $\frac{1}{2}$ ° R.	Es regnet.		um 1 $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
„ 7 „ + 15° R.			

In der Sigismundkapelle wird heute das Blumenkörbchen erneuert.

Für den Toiletteentwurf J. K. H. 8 wundervolle Saisonnestrosen, 2 Rosenkranzweige, Sweet Peas, Orangenblüthen, Nelken, Profeda, Kornblumen.

In der Kapelle ersetzt man den welken Eichen durch Mahonienzweige, mit Rosen, Nelken, Leucogon, Profeda, Engian, blühenden Myrthen, den glänzenden Grün der Mahonie und guten Geranien in das neue Blumenkörbchen. — Temperatur um 8 Uhr + 17° R.

Obstlieferung: 2 Körbe Johannisbeeren, 1 Korb mit Heidelbeeren, ein Duz Kopfsalat 12 April.

Ihre Königliche Hoheit hochfürstliche mit höchstihren Kindern K. H. im Exil von um 9 Uhr. Höchst dieselben fahren um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr mit höchstihren Kindern K. H. und Gefolge nach Berlin.

Von 7 Uhr an wurde der Regen immer heftiger, unter Strömendem Regen bestiegen J. K. H. den Wagen; gegen Mittag wurde der Wind stärker, der Regen ließ nach + 18° R.

Von den von Seiner Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm II auf der Insel Potsdam und Umgegend zur Erweiterung der Chateaux und Kronsgüter wie zu Verschönerungsanlagen angekauften Grundstücke, wurden gleich nach dem Ableben oder noch während der Krankheit Seiner Majestät leider mehrere derselben wieder an Privatleute verkauft oder nicht zu dem Zweck zu welchem sie gekauft waren verwendet.

1. Das sehr werthvolle Grundstück links vom Neuen Thore des der König angekauft hatte und die vom Obelisk bei Sans-jour bis zum Neuen Thore führende Mauerstraße nach dem Berliner Thor hin zu verlängern; wurde an den Oekonomem Hümm, der

Lemmer und Jllaire für sich zu gewinnen gewünscht hatte, für den Ankaufspreis veräußert durch Lemmer und Jllaires Vermittelung. — Bei einer Wiedererwerbung dieses Grundstücks wenn späterhin die sehr geräumig und schöne Idee seiner Majestät dennoch ausgeführt werden sollte, muß wahrscheinlich der doppelte oder dreifache Preis gezahlt werden.

2. Das im maurischen Styl auf dem königlichen Depothofe erbaute Dampfmaschinenhaus an der Havel vor dem Brandenburger Thore, beabsichtigte der König nach der Straße hin frei zu legen und dasselbe mit einem großen architektonisch geformten Platz zu umgeben, zu welchem bereits ein größeres Grundstück aus dem Brandenburger Chaupie in der Louisenstraße angekauft worden war und das die Verbindung mit der Straße und die Aussicht von derselben aus auf das schöne Nauwerk eröffnete. — Noch während der Krankheit seiner Majestät erhielt der Kaiserlich Gottgetreu auf seinen Antrag, wahrscheinlich für außerordentliche Leistungen, die aber einem weiteren Kreise bis jetzt noch unbekannt geblieben sind, ebenfalls durch Jllaire und Lemmer Vermittelung nicht nur dieses Grundstück gekauft, sondern außerdem noch eine Summe baaren Geldes womit er sich ein elegantes, komfortables Wohnhaus auf diesem Platz erbaut und die Aussicht auf die Masuren verpackte.

Kurz vor der Vollendung, als er das Haus seiner Majestät dem Könige durch Jllaire zum Kauf anbot. — Seine Majestät genehmigte auf Jllaires Vortrag den Ankauf, und überließ das Haus dem p. Gottgetreu als Dienotwohnung.

So eben bringe ich auf indirekten Wege in Erfahrung daß der Gartendirektor Jühlke ein drittes Grundstück, eine herrlich gelegene königliche Besitzung am jenseitigen Ufer der Havel belegen, den alten Torow, den Friedrich Wilhelm III für 7000 einige Hundert Thaler angekauft hatte wieder veräußern will. Excellenz Graf Hallas ist nicht nur mit Jühlkes Projekt einverstanden, sondern er hat auch schon bei seiner Majestät vor dem Ausbruch des Krieges die Erlaubniß zum Verkauf dieser trefflich gelegenen Besitzung unterthänigst nachgesucht. — Der König hatte beabsichtigt auf Torow, wie schon erwähnt eine 2te Flottenstation zu errichten und von dort aus in Aufträgen die so mehrere Stromabwärts gelegenen Havelauen, deren hügelige Ufer schon damals mit Laubholz bepflanzt wurden, leichtes besuchen zu können. Auch hatten S. Majestät beabsichtigt da dort der Grund der Havel, sandig, rein und fest und das Wasser vortrefflich klar ein Flußbad für Allerhöchst. J. anzulegen.

11<sup>ter</sup> August

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 14° R.	hellblauer Himmel ist	Off.	28,0.
" 6 " + 14½° R.	leicht bewölkt.		um ½ Linie g. fallen.
" 7 " + 15° R.			

Ihre Königliche Hoheit trafen gestern Nachmittag 6 Uhr mit Prinz Wilhelm, Prinz Heinrich und Prinzessin Sophia K.H. und Hofsitzern Gefolge von Berlin hier wieder ein. Um 9 Uhr gestern Abend + 16° R.

Allerunterthänigst überreichte ich mit dem Journal zwei Trauermäntel. *Yanorra antiopa*. Für den Toilettenstift J. K. H. & Preußenquats, 8 Sortimentsrosen, Orangenblüthen, Rosen, Rejeda, Heliotrop, Orangenblüthen, Kornblumen.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K.H. kehren gegen 9 Uhr in Begleitung des Dr. Klingpeter von einem Spazierritt zurück.

Ihre Königliche Hoheit kamen 15 Minuten nach 9 Uhr mit Hofsitzern Kindern K.H., Prinzessin Victoria K.H. an der Hand, aus dem Palais nach dem kleinen Garten, und frühstückten daselbst im Nordhäuschen.

Um 15 Minuten vor 10 Uhr machten Hofsitzern selbst mit Hofsitzern Jägerskindern Kindern K.H. in Begleitung des Major von Normann eine Promenade den Hauptweg hinunter. Der Wagen folgte J. K. H.

J. K. H. trafen mit Prinzessin Sophia K.H. über Charlottenhof zu Wagen 5 Minuten nach 11 Uhr im kleinen Garten wieder ein. Die älteren Kinder K.H. trafen in Begleitung des Fraulein Davronst und des Dr. Klingpeter zur selben Zeit am Fuß daselbst ein.

J. K. H. verurtheilten im No 1. Audienzsaal ertheilend. Hofsitzern selbst um 1 Uhr in Begleitung einer Hofdame und des Major von Normann in das Palais zurück.

Obpflichterung. 1 Korb Stachelbeeren, 2 Körbe Johannisbeeren, an die Küche 12 Aprisosen.

Ihre Königliche Hoheit machten mit Höchstihren jüngsten Kindern K. H. um  $\frac{1}{2}$  3 Uhr eine Ausfahrt, Höchstieselben trafen um 3 Uhr im Palais wieder ein.

J. K. H. machten um  $5\frac{1}{2}$  Uhr mit Prinzessin Sophie K. H. eine Promenade am Turmplatz vorbei nach der Farm. Der Wagen folgte.

Den Thee nahmen J. K. H. mit Höchstihrem Gefolge unter dem Nußbaum; nach dem Thee machten J. K. H. eine Spazierfahrt.

Neben dem Kamin im Arbeitszimmer J. K. H. ist ein Lilienportiment aufgestellt.

Um 9 Uhr +  $14^{\circ}$  R.

10 große 40 kleine Kröten wurden gefangen.

12tes August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 14° R.	Himmel trübe, bewölkt.	Nord Ost	28, 2.
" 6 " + 14½° R.	Es hat stark gethaut.	Sturm.	um 2 Linien gestiegen.
" 7 - + 15° R.			

Eine kleine 4 Fuß hohe Säule von rothem veroneser Marmor habe in 2 unterthänigst vor No 1. zu höri geneigtesten Aufsieht aufgestellt. Er ist auf dem König, Dapothekers Hofplatz mit Perron alle Vorräthe durchgemustert keine grössere Säule mehr vorhanden.

Für den Toilettenzweck J. K. M. 2 Rosenbouquets, 3 Toilettenrosen, Nelken, Pfaffen, Heliotrop, Orangenblüthen, Kornblumen.

Pflanzung: 2 Körben Johannisbeeren. 12 Apfelsinen an die Küche.

Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. M. trafen kurz vor 9 Uhr in Begleitung von Mademoiselle und der Doctoren von einem Spazierritt hier wieder ein.

Ihre Königl. Hoheit kamen 15 Minuten vor 9 Uhr mit Höflichen Kindern K. M. aus dem Palais; nahmen vor No 1 die Marmorsäule in Höflichen Augenblicken und bestimmten dass dieselbe provisorisch auf einem aus Ziegeln gemauerten mit Portland abgeputzten Postament in No 1 auf dem Rasenplatz in Mitten der vier Popularen aufgestellt werden sollte. Späterhin wollen J. K. M. den Sockel aus edlem Granit herstellen lassen.

J. K. M. wollen Morgen in Berlin Sr. Lagarthe in dessen Sr. in Frankreich verwundeten tapferen Krieger verpflegt werden besuchen. — Wenn auch für deren körperliche Pflege das ordentlichste Möglichste geschieht, so wird doch der Ruf J. K. M. an ihren Schmerzenslagern gleich dem Ruf einer himmlischen Erscheinung wie Linderndes Balsam auf Gemüth und Wunden wohlthätig wirken.

J. K. M. werden in inniger Theilnahme für die so fründig und begeistert in den heiligen Kampf gezogenen Krieger ihnen ihre Schmerzen durch Liebewolle

Hörigkeithändig Spenden schönes frisches Blumen zu lindern suchen, und  
ihnen dadurch eine unvergessliche Freude und Nutzen bereiten, denn seine Arznei  
wirkt bewundernswürdig auf körperliche Schmerzen als der Anblick und der Duft frischer  
Blumen, dem Leidenden mit herzlichster Theilnahme dargebracht.

Värentliche in den Kronprinzeulichen Gärten vorrhandenen Früchte, Aprikosen,  
Johannisbeeren, Himbeeren und späte Kirschen haben J. K. M. befohlen an die  
Kronprinzeuliche Küche zu liefern, wo dieselben eingemacht und als wohlthätige  
Erfrischung den Genesenden in den verschiedenen Lazarethen gereicht werden sollen.

Ihre Königl. Hoheit sind unausgesetzt bemüht den armen Verwundeten  
Linderung zu verschaffen, mit rastloser Thätigkeit festig im Köpft dieselben Köpft-  
eigenhändig Verbandstücke aller Art und Charpie. Köpft dieselben unterstützen  
die zumückgebliebenen Soldatenfrauen durch Geld und Nahrungsmittel, die Wittwen  
der im Felde stehenden Kämpfer erhalten täglich Kräftsuppen aus Köpft ihrer eignen  
Küche. - Daraus Eigenes glänzendes Beispiel geben J. K. M. dem vielfach in dem  
getretenen Wohlthätigkeitsvereine ruhmvoll voraus und munter zu eifriger  
Nachfolge auf; Köpft dieselben beauftragten die für die siddentischen Lazarethe  
bestimmten grossartigen Vorräthe der Victoria Nazars, wie der Name schon  
andeutet, ebenfalls eine jugendliche Sidköpfung J. K. M., besuchen die verschiedenen  
Hilfsvereine, den Vorsteherinnen Köpft ihre vorzüglichen praktischen  
Rathschläge ertheilend und durch namhafte Geldsummen unterstützt; auch  
nahmen Köpft dieselben vorges. von die für die Aufnahme von  
Verwundeten erbauten Baracken auf dem Tempelhofes Felde in Köpft  
Augenschein.

Für Ihre Majestät die Königin Wittve Lieben J. K. M. ein zierliches Draht-  
Körbchen mit verschiedenfarbenen Sweet Peas, welche Ihre Majestät sehr lieben  
und mit Blättern der Pelargonium rosarum schmücken. Am 11. Ma wurden die Blumen abgepackt.

J. K. M. frühstürkten mit Köpft ihren drei ältesten Kindern K. H. und  
Wohnhäusern, machten um 10 Uhr mit Köpft ihren sämtlichen Kindern K. H.  
in Begleitung des Herrn von Normann eine Fußpromenade den Hauptweg hinunter.

Ihre Königliche Hoheit trafen um 11 Uhr zu Wagen hier wieder ein und  
begaben sich mit Prinzessin Sophie K.M. in das Nothhäuſchen.

J. K.M. vermittelte ſapellſt noch länger in Geſellſchaft Höflicher Damen  
nachdem Prinzessin Sophie K.M. um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr in das Palais zurückgekehrt  
waren. Später wurde Herr von Normann noch einmal zum Vortrag befohlen.

J. K.M. waren in einem mit breiten Fingerringen von blaues Seide  
garnierten glänzend weißen Kleide, das ſchmalrandige, gelbe hohe  
Strohhat was mit wundervollen Roſen geſchmückt.

Wie ſehr die wiederholten neuen glänzenden folgenſchwere Siege S. K.M.  
des Kronprinzen auch über die Franzoſen Höflicher zum Liebling und  
Abgott des Volkes erhoben beweiſt nachſtehenden schon volkstümlich  
gewordene Gedicht das den Kelden von Wippenburg und Werth alſo beſingt.

### Kronprinz und Marſchall.

Unſer Königsſohn von Preußen  
— Friedrich Wilhelm thut er heißen —  
Sitzung bei Wörth den Allermacht'ſten,  
Der Franzoſen Hochgeboth'ſten:  
Mac Mahon! Mac Mahon!  
Fritze kommt und hat ihn schon.  
Seine groben Kugelpritzen  
Konnten ihm doch all' nicht nützen;  
Seine feinen Miſtrailleweſen  
Sind das reine Blech geweſen:  
Mac Mahon! Mac Mahon!  
Fritze kommt und hat ihn schon.  
Seine Turco's, ſeine Zuaven,  
Der Tyrannen rohe Sklaven,  
Seine milden Söldnerſcharen  
Trieb das deutſche Schwert zu Paaren:  
Mac Mahon! Mac Mahon!  
Fritze kommt und hat ihn schon.

Ihre Königliche Hoheit fuhr um 15 Minuten nach 5 Uhr mit Prinzess Sophie K.K.  
nach der Farm.

Höchstwieweilbar kehrten nach einer Stunde nach dem neuen Palais zurück, Prinzess  
Sophie K.K. begab sich ins alte Palais. J. K. M. machten dann noch in Begleitung  
einer Dame eine Spazierfahrt nach Charlottenhof zu und trafen um 7 Uhr  
hier wieder ein.

Von Thee nahmen J. K. M. mit Höchstwieweilbarer Gefolge unter dem großen Aufbausee.  
Nach dem Thee machten J. K. M. eine Spazierfahrt.

Um 9 Uhr + 13° R.

25 kleine Kröten wurden gefangen.

13ten August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Den 5 Uhr + 11° R.	Nebel, es hat stark gekaut.	o.	28, 3.
" 6 " + 13° R.	Himmel bewölkt.	Nebelgerichten ziehen	um 1 Linie gestiegen.
" 7 " + 13° R.		von Nord nach Süd.	

Für die Koronanden wurden auf Hochstem Befehl J. K. M. 300 Bouquets angefertigt.  
In der Sigismundkapelle wird das Blumenarrangement mit frischen Blumen geschmückt.  
Für den Feiertag J. K. M. 2 Rosenbouquets, 8 Sortimentsrosen, Orangenblüthen,  
Heliotrop, Refeda, Nelken, Kornblumen.  
Mit den schönsten Rosen, Sweet Peas, Leukoyen, Oleander, Grasblüthen, Ficus und Madonnen  
wird das Blumenarrangement in der Sigismundkapelle geschmückt. Am 8. Mai + 16° R.

Ihre Königliche Hoheit kamen mit Höchstihren Kindern K. M. 10 Minuten nach 9 Uhr  
aus dem Palais.

Die 300 befohlenen Blumenbouquets hatte in 2 mit Eichenlaub gemischten Körben, dem  
Kreuzer und einem Haukelkorb im Vestibul des Palais aufgestellt, Decret J. K. M. Rippen,  
Höchstlich nach dem kleinen Garten begebend im Vorübergang in Höchstihren Augenblicke  
nehmen könnten.

J. K. M. frühstückten mit Höchstihren Kindern K. M. im Norchäuserchen und fuhren  
dann mit dem 10. Zuge von der Wildparochie aus mit Prinz Wilhelm und Prin-  
zessin Sophie K. M. und Höchstihren Gefolge nach Berlin.

J. K. M. hatten über einem hochschönen malerischen drappierten Tapis ein feines  
gelbes Oberkleid, dazu ein Unterkleid von gelber goldglänzender Seite, die  
Farben der in gemeinsamen blutigen Kämpfen unter Siegreichers Führung J. K. M.  
des Siegreichen tapferen Heldenjohannes seines Majestät des Königs der Deutschen  
Bundesfeldherren, wieder innigst geeinigten Gesamtvaterlandes angelegt.

Seine königliche Hoheit der Erlauchte Gemahl J. K. H. der Coburgischen Prinzessin  
Victoria, Princeps Royal von Großbritannien und Irland wurde der Liebling der  
Göttin Victoria und mit Hilfe des unbefiegbare Hott Deutschlands, der Erbe  
der deutschen Kaiserkrone.

Seine königliche Hoheit reisten mit Prinz Wilhelm, Prinz Heinrich und Prinzessin  
Sophie K. H. nebst Kürstlichem Gefolge mit dem 5. Ubezuge von Berlin hierher  
zurück.

Von Thee nahmen J. K. H. mit Kürstlichem Gefolge unter dem Aufbäumen  
Um 9 Uhr + 16° R.

An den Backmeistern wurden heute aus dem Weinberge und No 4. 25 Metzen  
Johannisbeeren - 10 Metzen weiße und 15 Metzen rote gute Einmachen  
für die Verwundeten geliefert.

17ter August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 12° R.	Um 5 Uhr dichter Nebel.	0.	28,3.
" 6 " + 13½° R.	Himmel bewölkt.		
" 7 " + 15° R.	Es hat sehr stark gethaut.		

Zum heutigen Geburtsfeste S. K. M. des Prinzen Heinrich, wurde ein Blumenkranz für das Couvert, eine 8 Fuß lange Blumenquirlende für die Brotzel, und eine 20 Fuß lange Quirlende von amerikanischen Eichenlaub für den Geburtstagsstift und für die Gesandten S. K. M. des Geburtstagskinder fünf Gratulationsbouquets angefertigt.

Für den Toilettenstift J. K. M. 2 Rosenbouquets, 3 wundervolle Fortismentarosen.

Nackan, Pejsda, Heliotrop, Orangenblüthen, Kornblumen.

J. K. M. H. H. Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich fuhren um 7 Uhr in Begleitung des Dr. Klingensperger zur Schwimmhalle.

Als J. K. M. H. H. die Prinzen 20 Minuten vor 9 Uhr hier wieder eintrafen wurden von den Matrosen welche sonst den Mast bedienen nur am Mast aufgestellten kleinen Schiffs-Kanonen Salutgeschüsse abgefeuert. Der Mast war in Flaggen gehüllt.

Seine Königliche. heut ganz weiß gekleidet, begaben Köchlein um 9 Uhr in den kleinen Garten, woelbst der Geburtstagsstift mit den Geschenken für Prinz Heinrich H. M. aufgestellt war.

J. K. M. frühstückten daselbst mit Köchleinen Kindern H. M. und begaben Köchlein zu Fuß um 10 Minuten nach 10 Uhr mit Köchleinen Kindern H. M. in Begleitung der von J. K. M. ernannten Hospitalärzter, nach dem neuen Lazarett im Orangerienstraß zu demselbst noch Einrichtungen zu treffen. Der Wagen folgte J. K. M.

J. K. M. trafen 10 Minuten nach 11 Uhr vor dem kleinen Garten zu Wagen wieder ein, begaben Köchlein mit Prinzessin Sophie nach dem Vorhause und empfangen daselbst 15 Minuten vor 12 Uhr den Befehl Ihrer Majestät der

Der Königin Wittve. Allerhöchst dieselben verweilten bis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr bei J. K. M.  
Hochst. dieselben begleiteten Ihre Majestät bis an den Wagen und erhielten  
vom kleinen Garten aus in der Palais zurückkehrend, auf dem Wege dahin  
Hochst. ihrem Neumünster Parvius Befehle.

Das auf luftiger, gesunder, sonniger Höhe gelegene geräumige ganz unbenutzte  
Neue Orangeriehaus haben J. K. M. zu einem Lazareth für verwundete  
Vaterlandvertheidiger in Würdigung seiner vortrefflichen besonders gut  
geeigneten Lage auserwählt und befohlen daselbst vorläufig 36 Betten aufzustellen.

Es ist wohl kaum ein geeigneteres Lokal für ein Hospital zu finden als  
jenseitige luftigen, hellen, hohen Täle, wo die treffliche frische Luft, die freie  
Lage, die reizenden Umgebungen, die von J. K. M. bis ins Detail vorgeschriebene  
und überwachte Pflege sehr bald den heilsamsten Einfluss auf die Verwundeten  
üben wird.

Unvergleichliche Vorzüge hat das von J. K. M. auf eigene Kosten ins Leben gerufene  
Hospital, vor jenem welche in Berlin in ungepundeter Gegend, ja sogar im Königreich  
erst vollendeten neu erbauten Häusern eingerichtet wurden.

J. K. M. Die Prinzessinnen Karl, Friedrich Karl mit Prinzessin Fürstin K. M.  
und J. D. die Fürstin Liegnitz waren zu dem um 2 Uhr stattfindenden Festdiner  
erschienen. Zur Tafeldekoration waren 2 Blumenstrahlen angefertigt.

Nach beendeten Diner 10 Minuten nach 3 Uhr verließ die eingeladenen Hochst.  
Gäste J. K. M. wiederum das Palais.

Vom 3 Uhr Gewitter mit anhaltendem Regen.

Um 9 Uhr + 13° R.

15ter August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 11° R.	Um 5 Uhr dichter Nebel. Der Nebel zieht langsam von		28,3.
" 6 " + 11½° R.	Um 6 Uhr zerstreut die Sonne die Nebel. Nord Ost zu		
" 7 " + 12° R.	Der blaue Himmel leicht bewölkt.	Süd West.	

Für den Toiletteentwurf J. K. H. 2 Rosenbouquets, 8 Sortimentrosen, Nelken, Heliotrop,  
Rafada, Orangenblüthen, Kornblumen.

Prinz Wilhelm und Heinrich H. H. fahren um 7 Uhr in Begleitung des Dr. Hingppel  
nach der Schwimmanstalt.

Prinzessin Charlotte H. H. machten um ½ 8 Uhr in Begleitung der Fraulein Davout  
und des Stallmeisters einen Spazierritt.

Um 9 Uhr trafen die drei Gelehrten H. H. zu Pferde hier wieder ein.

Ihre Königliche Hoheit begaben höchstlich mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar  
H. H. 10 Minuten nach 9 Uhr nach dem kleinen Garten

J. K. H. lasen eine so eben eine von seiner Majestät dem Könige erhaltene  
Depesche über einen neuen glänzenden Sieg des 1ten und 7ten Armee Corps  
vor Metz vor, höchsten Umgebung mittheilen.

J. K. H. nahmen das Frühstück mit höchsten drei ältesten Kindern H. H.  
im Borshäuschen um 15 Minuten nach 9 Uhr.

Höchstselben machten mit höchsten sämtlichen Kindern H. H. um  
10 Uhr eine Promenade nach Charlottenhof zu. Der Wagen folgte J. K. H.

J. K. H. kehrten mit Prinzessin Sophie H. H. um 20 Minuten vor 11 Uhr in das  
Borshäuschen zurück.

Prinzessin Sophie H. H. begab sich um 11 Uhr in das Palais.

J. K. H. vermittelten im Gesellschaft der Gräfin Reventlow bis 12 Uhr in dem kleinen Garten.

J. K. H. waren in einem neuen farben prächtigen Kleide.

Der Obst welches J. K. H. täglich von der Königl. d. d. Garten Direction erhalten, ist  
ist ungeschmackhaft und nicht genießbar, also wahrscheinlich unreif oder überreif von  
den Bäumen und Sträuchern abgenommen, wie Hirschtüpfeln wiederholt aus-  
gesprochen; Wogegen das Obst, das J. K. H. in den letzten Tagen beidermal in  
Berlin genossen, das vom Markt gekauft war, von vorzüglicher Qualität  
war.

Herrn Fühlens sollte manigfaltig, wenn auch seine bisherigen Leistungen,  
namentlich in der Landwirthschaftsgewerbe wie in andern Zweigen der Gartenerei  
zu reinen grossen Hoffnungen für die Zukunft berechtigen, so viel verstocken  
um guten von schlechtem Obst unterscheidend zu können. Jedemfalls kommt  
auch auf seinem Tisch nur schmackhafter Obst, denn mehr denn, wenn es es eragte  
seiner geliebten Ehehälfte Obst von geringer Güte zu offeriren.

Um so unerhörter aber ist es von dem Hof Garten Director wenn derselbe für  
J. K. H. nicht das exquisiteste Obst auswählt.

Prinz Heinrich H. H. pflegte nach dem Diner im Beip. in der Dr. Hinzpeter'schen  
Metze Johannisbeeren, die selben wurden dem Bachmeister zum Einmachen für Verwundete  
übergeben.

J. K. H. begaben Hirschtüpfeln um 5 Uhr zu Fuß nach dem Neuen Orangeriehaus die  
Vorbereitungen zur Einrichtung der Lazareths inspizirend.

Dem Thee nahmen J. K. H. unter dem grossen Fufsbäume, außer dem Gefolge waren  
noch mehrere hochgestellte Personen befohlen worden.

Nach dem Thee machten J. K. H. eine Spazierfahrt.

Um 9 Uhr + 10° R.

20 junge Kröten wurden gefangen.

16<sup>ter</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometere.
Um 5 Uhr + 8° R.	Nebel. Es hat stark gethaut.	0.	28,2.
- 6 - + 10° R.	Les bleus du ciel leicht besüßelt.		um 1 Linie gefallen.
- 7 - + 12° R.			

In der Kapelle werden heute Sr. Blumen und die matt geordneten Mahonien zerlegt  
erneuert. Um 8 Uhr + 15° R.

Für den Toiletteentwurf, J. K. H. 1 Rosenbouquet, 6 Sortimentrosen, Orangebüthen, Nelken,  
Pejsda, Heliotrop, Kornblumen.

Prinz Wilhelm und Heinrich K. H. waren um 7 Uhr in Begleitung des Dr. Hingpetes  
nach der Schwimmanstalt gefahren. Herzogsdieselben trafen 15 Minuten vor 9 Uhr  
zu Pferde hier wieder ein.

Ihre Königliche Hoheit begaben Herzogsdieselben um 9 Uhr mit Prinzessin Victoria und Prinz  
Waldemar K. H. aus dem Palais nach dem kleinen Garten.

Herzogsdieselben ertheilten Herzogsdieselben Hofgastens den Befehl dem Privattagabordneten  
Tweeden der zur Herbeiführung seiner angegriffenen Gesundheit, hier, große Heilmittler für 50.  
Sommerwohnung genommen, im Hofgarten mit schönen Blumen zu pflanzen.

Hierauf frühstückten J. K. H. mit Herzogsdieselben drei ältesten Kindern K. H. im Norrhäuschen  
und machten um 15 Minuten vor 10 Uhr mit den fünf ältesten Kindern K. H.  
in Begleitung der Gräfin Resenthalow und des Major von Normann eine Fußpromenade.

J. K. H. Prinzessin Sophie folgte J. K. H. zu Wagen.

J. K. H. trafen mit Prinzessin Victoria, Prinz Waldemar und Prinzessin Sophie K. H.  
15 Minuten vor 11 Uhr zu Wagen im Hof wieder ein.

Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich trafen um 11 Uhr in Begleitung  
von Mademoiselle und des Dr. Hingpetes um 11 Uhr im Palais zu Fuß ein.

Prinzessin Sophie K. H. vermittelte bei Höchstihres erhabenen Mutter K. H. bis 5 Minuten nach 11 Uhr im Borkhäuschen.

J. K. H. liess von Höchst hinauf bis Höchst die selben um  $\frac{1}{2}$  1 Uhr in das Palais zurück reiten in dem kleinen Garten von Herrn von Norman Vortrag halten.

Toilette J. K. H. Naturfarben reich gemittelt seidnes Kleid, Dunkelbraunes hohes feines gemitteltes Strohhut mit einem Bouquet gefirnisset. Das Sonnenschirm J. K. H. war von gleicher Farbe mit dem Kleide.

Herr Torsten dankt unterthänigst und herzlichst für die von J. K. H. ihm kundreichst übersandeten schönen Blumen.

In No. 415 der "Post" vom 16ten August 1870 findet sich nachstehende Mittheilung.

— Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin widmet, wie schon benannt, den in Potsdam wohnenden Reforvirten- und Landwehr-Frauen ihre ganze Fürsorge. Die hohe Frau giebt den selben nicht nur lohnende Beschäftigung, sondern hat auch die Einrichtung getroffen, dass je 20 Familien wöchentlich einmal aus der Küche des Kronprinzlichen Gütes Kornstädt Mittags eine vorzeftige Suppe mit Fleisch erhalten. Für die unter jenen Familien befindlichen Hochverwundeten wird aus der Küche des Neuen Palais noch besonders gesorgt, und hat die Kronprinzessin dieselben schon mehrmals besucht, um mit eigenen Augen zu sehen, was Noth thut.

In No. 1. wurden in den letzten Tagen an der Gebirgshöhe 400 blaue, weiße, Dunkelrothe und rosa Asteren und 200 Tagetes ausgepflanzt.

Auf dem Pastorei wurden die Calandula und Silenen ebenfalls mit schönen buschigen Arten vertheilt.

6 Metzen Pflanzdabliken wurden heute gesammelt für der Potpourri, und auf einem luftigen Boden zum Trocknen ausgebreitet.

Um 5 Uhr heftiges Gewitterregen, binnen wenigen Minuten sank die Temperatur von +16 auf +12° R. — Der Barometer von 28,2 auf 28,1.

J. K. H. fuhr um 20 Minuten vor 6 Uhr mit Prinzessin Sophie K. H. nach den Farm. Höchst die selben reiten auf dem neuen Wege am kleinen Eisenbahn vorüber um  $\frac{1}{2}$  7 Uhr nach dem Neuen Palais zurück.

Um 9 Uhr +12° R. — 60 abise, 6 grosse Kröten wurden gefangen.

17<sup>ter</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometere.
Um 5 Uhr + 11° R.	Nebel, Himmel bezogen,	Nord Nord Ost.	28, 1.
„ 6 „ + 11½° R.	trübe, regnerisch.		um 1 Linie gefallen.
„ 7 „ + 12° R.			

Für den Toiletteantifisch J. K. M. 2 Rosenbouquets, 8 Sortimentrosen, Nelken, Rosen, Orangenblüthen, Kornblumen, Heliotrop.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. M. fuhren um 7 Uhr nach der Schwimm anstalt; Prinzessin Charlotte K. M. machte um 8 Uhr einen Spazierritt. In der vorgeschriebenen Begleitung trafen die drei prinziplichen Gelehrten K. M. um 15 Minuten vor 9 Uhr an Pferde hier wieder ein.

Jene Königliche Hoheit begaben sich 10 Minuten nach 9 Uhr mit Höchstihren Kindern K. M. nach dem kleinen Garten wo im Borshäuschen das Frühstück servirt war.

Toilette J. K. M. Glanzwand weißes, blau gemirtes Kleid, schwarzseide Mantille, grauer Strohhut mit 2 Rosenbouquets gemirt, ein braunes Schleier der vom leichten Winde auswärts wehte umgab denselben. Dazu weißes Sommerkleid und Gartenstock.

J. K. M. machten nach dem Frühstück 20 Minuten vor 10 Uhr mit Höchstihren Kindern K. M. in Begleitung von Mademoiselle und der Dr. Königstern eine Promenade durch die kleinen Gärten am Markt vorüber nach dem neuen Orangeriehaufe zu.

J. K. M. hobten um 11 Uhr mit Prinzessin Sophie zu Wagen nach dem Borshäuschen zurück. Prinzessin Sophie K. M. verweilte daselbst bei Höchstihren Anwartschaften Mutter K. M. bis 12 Uhr.

J. K. M. verblieb noch länger im Borshäuschen daselbst Audianzen ertheilend.

Während J. N. H. noch im Borkhäuschen verweilt lag ein Gewitter herauf von 12 bis 1 Uhr regnete es heftig. Hagelkörner von Erbsegröße waren dem letzten Regen, Johann beigegeben.

Als J. N. H. heute Vormittag während der Promenade am Mast angelangt waren, ließ der Herr die folgenden Sachen rasen und ertheilten denselben nachstehende Befehle:

1. Die Blumenhecke längs dem Turnierplatz, welche, trotz dem die Hecke erst vor 6 Wochen beschnitten wurde, schon wieder fußlange Schösser getrieben, zu beschnitten.  
J. N. H. äußert die Hoffnung daß der Garten Director dem so große Mittel zu Gebote stehen, noch in diesem das unter ihm stehenden Königl. Garten mit dem Beschnitten, das verwilderten vorgeht.
2. Zwischen der Nadelholzgruppe vor dem Mast soll gemäht werden.
3. Die Kornpflagen mit denen die langsam wachsenden Bäumchen für ihren Krafftigang neuerdings umgeben werden, sollen da sie unfröhlich aussehen, mit Lolium und weißer Klee begrünt werden.
4. Die nach spezieller Anordnung J. N. H. beschnittenen Bäumchen sollen zum Theil zu Kronenbäumchen aufgeschnitten werden.
5. In der sehr üppig wachsenden Eichen und Maronen Gruppe links vom Mast ist, da trotz der vorjährigen Durchforstung die Bäumchen noch immer zu dicht stehen und sich in vollkommener Ausbildung hindern, denselben Raum zu schaffen.
6. In der Nähe dieser Gruppe wo das Pampasgras vortreflich gedeiht soll davon noch mehr angepflanzt werden. Da diese wundervolle Pflanze *Gimera argentea* die strengsten Winter in England bisher im Freien ausgehalten, so bestimmten J. N. H. daß auch die hierige Pflanzung im Winter ungestört im Lande bleiben sollte, nur soll der Vorricht halber jede einzelne Pflanze gegen Naldfrost mit einigen Tannenzweigen bedeckt werden.
7. Die Eichenheim am Leinpfumpf soll nächsten Winter wieder eine starke Kornpflanzung erhalten. - Und da die Bäume noch immer zu dicht stehen so sollen noch 30 von den unterirdischen befreit und zu Nutzholz verwendet werden. Sowie hierdurch der Haie luftiger wird, werden auch die in denselben angepflanzten Waldblumen besser gedeihen.

Ihre Königl. Hoheit sahen mit Wohlgefallen wie von Jahr zu Jahr, trotz der nur spärlich zugeflossenen Geldmittel, die Umgebung des Neuen Palais nach Hölzspitzigen Anordnungen an Schönheit und Mannigfaltigkeit gewinnt, und sprachen Hölzspitzige Zufriedenheit über das vortreffliche Gedächtnis der bisher ausgeführten Anpflanzungen aus.

J. K. H. bestimmten, daß dem Abgeordneten Trerten und seiner hochbetagten Mutter einer würdigen Matrone, die als Pflegerin ihres hinwelkenden Sohnes des hochbegabten unerschrockenen aufrichtigen Kämpfers für Preussens Größe und Deutschland's Einheit im Parlament, mit nach Potsdam herübergezogen, von Zeit zu Zeit Körbchen mit schönen Blumen übersendet werden sollten.

Leut Befehl Sr. Excellenz der Grafen Keller, Justendanten des Königl. Gartens, wird sämtliches Obst das in den Königl. Gärten gewonnen wird, sowohl das auserlesene für die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften, wie das geringere und selbst das von Insekten angegriffene und nur nothweilig gewordene Obst jedem Morgen an den Hofgarten Director Fickline abgeliefert, der dann selbst die Verteilung an die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften vornimmt, und die von einzelnen Hofgärtnern schon arrangierten Körbe unparat nach eigenem Ermessen.

J. K. H. fuhrten 15 Minuten nach 3 Uhr mit Prinzessin Sophie K. H. die Nordavence kammer nach Bornstett zu.

Um 5 Uhr wiederum Gemüths mit heftigem Regenguß.

Die von J. K. H. nach dem Frühstück befohlenen Arbeiten, wurden sogleich im Angriff genommen und zum Theil noch im Laufe des Tages vollendet.

Um 9 Uhr + 11° R.

25 kleine Kröten wurden gefangen.

18<sup>te</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 10° R.	Der heitere Himmel	H. St.	28 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 10 $\frac{1}{2}$ ° R.	leicht bewölkt.	lebhaft.	eine halbe Linie gefallen.
" 7 " + 11° R.	Es ist windig und kühl.		

Für den Toilettenentwurf J. K. 2 Rosenbouquets, 8 Sortimentsrosen, Orangeblüthen, Nelken, Pejeda, Melistrop, Kornblumen.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. H. fahren in Begleitung des Dr. Hingepeter um 7 Uhr nach dem Schwimmmanhalt, kurz vor 9 Uhr trafen Höpf die selben zu Pferde im Neuen Palais wieder ein.

Ihre Königliche Hoheit begaben Höpf um 15 Minuten nach 9 Uhr mit Höpf'schen Kindern K. H. nach dem kleinen Garten und frühstüxten mit Höpf'schen Kindern in Nothhäuschen.

Nach dem Frühstück um 10 Uhr vor 10 Uhr Promenade mit Höpf'schen fünf ältesten Kindern K. H. in Begleitung der Graefin Reventlow und der Herren von Normann den Hauptweg herunter.

J. K. H. Prinzessin Sophie folgte Höpf'scher Lokalbauer Mutter im Wagen um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr.

J. K. H. trafen mit Höpf'schen Kindern K. H. 5 Uhr vor 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein. Toilette J. K. H.: Kleid von rother Seide, darüber ein Jaguette von dunkelblauer Tuche, der Strohhut von gelber Farbe war mit Blumen und weissem wallendem Schleier gefirnirt, Gartenstock. Gegen den später ein tretenden Regen hatten J. K. H. und Höpf'schen Kinder K. H. Gummimäntel ungenommen.

J. K. H. gingen um 5 Uhr mit Prinzess Sophie K. H. den Hauptweg herunter; der Wagen folgte. Höpf die selben trafen um  $\frac{1}{2}$  7 Uhr im Palais wieder ein.

In No 2 wurde heute die Lufiere mit verschieden farbigen Aßern und Jageter bepflanzt. Von den in der Baumfäule angepflanzten Rosenwildlingen sind bis heute 650 veredelt. Außerdem werden wieder mehrere Tausend Rosenpflanzlinge gemacht.

Um 9 Uhr + 12° R.

19<sup>ter</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 8° R.	Der blaue Himmel leuchtet für den untern Luft-		27, 11 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 9° R.	bewölkt.	schichten Windstille.	Um 1 Linie gefallen.
" 7 " + 11° R.	Es hat sehr stark gethauet.	Die Wolken ziehen langsam aus West S. West.	

Das Blumenarrangement in der Kapelle wird heute erneuert. Um 8 Uhr + 17° R.

Für den Toilettenzettel J. K. M. 2 Rosenbouquets, 6 Sortimentsrosen, Nelken, Pfeda, Heliotrop,  
Kornblumen.

Die Prinzen Wilhelm und Heinrich K. M. trafen in Begleitung der Dr. Heigepeter kurz vor  
9 Uhr von einem Spazierritt im Palais wieder ein.

Seine königliche Hoheit begaben sich 5 Minuten nach 9 Uhr mit Prinzessin Victoria  
und Prinz Waldemar K. M. nach dem kleinen Garten, wo sich der Frühstück für J. K. M.  
und die drei ältesten Kinder K. M. servirt war.

Zwanzig Minuten vor 10 Uhr machten J. K. M. eine Promenade mit königlichen  
Kindern K. M. in Begleitung der Graefin Reventlow und des Herren von Normann in  
dem kleinen Garten und deren Umgebung.

Von 11 Uhr ab verweilten J. K. M. mit Prinzessin Sophie K. M. im Borchhäuserden.

J. K. M. machten 15 Minuten nach 11 Uhr mit Prinzessin Sophie K. M. eine Spazier-  
fahrt den Hauptweg hinunter in Begleitung der Graefin Reventlow.

J. K. M. trafen 10 M. vor 12 Uhr hier wieder ein.

Prinzessin Sophie K. M. reichte in der Palais qu'on.

J. K. M. begaben sich nach No 1. erteilten Befehl, die No 1 umgebenden  
Charmillien wiederum zu beschnitten, und ließen sich hierauf von  
Herren von Normann Vortrag halten.

J. K. M. waren in einem naturfarbenen seidnen Kleide, von dem braunen  
Strohhut die Blumen garnirt war wollte ein braunes Filzkleid. Während der  
Promenade fühlten J. K. M. den Gartenstark.

Die heutige Nummer der französischen Zeitung bringt nachstehend den Daily Telegraph entlehnten Artikel.

Der „Daily Telegraph“ ist ganz hingerissen von der Lebenswürdigkeit, mit welcher der Kronprinz gefangenen französischen Correspondenten und sonstigen Gefangenen und Verwundeten bei jeder Gelegenheit begegnet. Er sieht in dem preussischen Thronerben einen würdigen Vertreter der deutschen Nation, die aus widerwillig sich in den Streit verwickeln liess, aber im Unglück standhaft und im Glück freigütig und grossmüthig ist. u. s. w.

Was den Fritz anbelangt — kurz vor einem Schlusse dieser Betrachtung — so danken wir ihm im Namen der Civilisation für sein Verfahren in diesen schrecklichen Kriege. Wo immer auch die Wolken des Pulverdampfes sich zertheilten, so sah man sein ruhiges preussisches Antlitz erspähen, das trug es, wie alle Augenzeugen berichten, den Ausdruck der Kummer über die schrecklichen Nothwendigkeiten seiner Aufgabe, gepaart mit wahrer Bewunderung für den Gegner, mit unendlichem Mitleiden für die armen Opfer auf beiden Seiten und mit der begaubebenen Einfachheit und Höflichkeit seines ganzen Wesens, welche das Andenken an den Frieden mitten im Getöse der Waffen wachhalten und selbst dem Feinde Anerkennung abzwängen. Vergleichene Charaktereigenschaften verfahren die Menschheit mit großen und wunderbaren Erfolgen, denen gegenüber sich sowohl der Neid und die Misgunst regen würden. Wenn wir die Sache im rechten Lichte sehen — und so sind Franzosen, die heute sein Bild entworfen haben, das man in Fritz den Gentleman sowohl wie den Fürsten, den gebildeten Mann und den Denker, den Mann des Friedens sowohl wie den tapfern Soldaten zeigt. Dann könnte die Zukunft, welche aus diesen Siegen hervorgeht, keinem bessern Händen anvertraut werden, und das Schicksal hat vielleicht unparteiischer entschieden als der Kaiser, als es sich das in ausgesprochen, das die Interessen der Civilisation und Freiheit am besten bei den Nationalitäten aufgehoben sind, welche Fritz führt.

Nachmittag begiebt sich der bis dahin heitere Himmel, um 3 Uhr beginnt es zu regnen, der Regen wird immer stärker, um 4 Uhr sind die Arbeiter bereits durchnässt und können im Freien nicht weiter arbeiten und werden in den Gemüthshäusern im Pottshed und im Holzstall beschäftigt.

Um 4 Uhr + 9° R. — Barometer 27,10. — Um 9 Uhr + 8° R.

20<sup>ter</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + $7\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	Der blaue Himmel leuchtet	West.	27,11 $\frac{1}{2}$ .
- 6 - + $8^{\circ}$ R.	bewölkt.	lebhaft.	
- 7 - + $8\frac{1}{2}^{\circ}$ R.		kühl.	

Zur den Toiletten: 1/2 J. K. H. 1 Rosenbouquet, 6 Sortimentsrosen, Heliotrop, Nessel, Heide, Kornblumen.

Die Prinzen Wilhelm und Heinrich trafen 15 Minuten vor 9 Uhr von einem Spazierritt im Palais wieder ein.

Seine Königliche Hoheit frühstiehet mit kaiserlichen Kindern H. H. im Escorjalon. Kaiserliche Hofdamen fahren mit Prinzessin Sophie und kaiserlichen Gefolge, der Grafen Goltz und Brühl und Herren von Normann mit dem 10 Uhrzuge nach Berlin.

Die Prinzen Wilhelm, Heinrich und Prinzessin Charlotte machten in Begleitung kaiserlicher Leibarzt und Mademoiselle eine Fußpromenade über die Tüddbrücke fort.

Prinzessin Viktoria und Prinz Waldemar promenierte mit kaiserlicher Dienerschaft nach der entgegengesetzten Richtung zu.

Zur Verherrlichung des ersten Sieges S. K. H. in diesem glorreichen heiligen Kriege entstand nachstehendes Gedicht von Julius Sturm.

Gleich auf, du jugendliches Heer  
Voll Kraft und Löwenmuth  
Das Blut, das Deine Adern jähret  
Ist echtes deutsches Blut.

Vormwärts! zerklüftet wie der Blitz,  
Den Feind ohn' Raub und Ruh!  
Vom Himmel schickt der alte Fritz  
Dir seinen Segen zu.

Wenn die glorreichen Thaten S. K. M. des Kronprinzen von 1866 und die letzten glänzenden  
Piege vom Koske besprochen werden, so heißt es immer "der alte Fritz ist wieder aufstanden."

Ihre Königliche Hoheit trafen von Berlin 5 M. vor 4 Uhr mit Höflichkeit den drei jüngsten  
Kindern K. M. und Höflichkeit den Gefolge hin im Palais wieder ein.

Prinzessin Viktoria und Prinz Waldemar K. M. hatten Höflichkeit durch launlichste Mutter  
K. M. auf dem Potsdamer Bahnhofe empfangen.

J. K. M. gingen nach dem Dinner 5 M. nach 5 Uhr mit Prinzessin Charlotte K. M. am Markt  
vorüber wofelbst Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. M. Ballspielten bis zum Grenzwege,  
Höflichkeit den bestiegen dort den Wagen in dem Prinzessin Sophie K. M. Höflichkeit den  
Erhabenen Mutter gefolgt war und fuhr nach der Farm.

J. K. M. machten nach dem Thee 5 M. nach 8 Uhr eine Spazierfahrt den Hauptweg  
herunter.

Auf dem Bornstädt's Friedhofe wurden heut die Wege gereinigt und die Rasenränder  
gemäht.

Uen 9 Uhr + 10° R.

21<sup>ster</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + $7\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	Kein Wölkchen am tropfblauen	West.	28,2
" 6 " + $8^{\circ}$ R.	heiteren Himmel.	Schwaib.	um $2\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
" 7 " + $9^{\circ}$ R.	Es hat sehr stark gethaut.		

Für den Toiletteentwurf J. K. M. ein Kopfbouquet, 8 Sortiments rosen, Heliotrop, Refeda, Kornblumen, Nelken.

Ihre Königl. Hoheit besuchten gestern in Berlin ihre Majestät die Königin und später die verwundeten preussischen Krieger im Garnisonlazareth.

J. K. M. früh stürzten heute mit Höchstihren Kindern K. M. im Erdfalun um 9 Uhr. Höchst dieselben begaben Höchst sich mit den fünf ältesten Kindern K. M. in Begleitung der Gräfin Reventlow, Goltz, der Frau von Below und des Herrn von Normann zu Fuß um 35 Minuten vor 10 Uhr nach Bornstädt.

Prinzessin Sophie K. M. folgte im Wagen um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr.

J. K. M. wohnten mit Höchstihren ältesten Kindern K. M. und dem Gefolge dem Gottesdienst in der Dorskirche an.

J. K. M. trafen mit Prinzessin Sophie K. M. um 12 Uhr zu Fuß im Palais wieder ein. Die ältesten Kinder K. M. waren schon um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr hieher zurückgekehrt.

Zukunftigen Toilette hatten J. K. M. schwarze, rote und goldfarbene Gewänder gewählt. Nach dem Dinner um 5 Uhr machten J. K. M. mit Prinzessin Charlotte und Sophie K. M. eine Spazierfahrt den Hauptweg herum.

Höchst dieselben trafen 15 Min. nach 6 Uhr im Palais wieder ein.

Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. M. fahren  $\frac{1}{2}$  5 Uhr nach der Farm.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. M. spielten mit eingeladenen Altersgenossen Billard in der Höhe des Marktes.

Um 9 Uhr +  $12^{\circ}$  R.

22<sup>ter</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 9 $\frac{1}{2}$ ° R.	trübe.	West.	28,2.
" 6 " + 9 $\frac{3}{4}$ ° R.	Himmel bezogen.		
" 7 " + 10° R.	Es regnet.		

In der Sigismundkapelle werden heut 8. Blumen erneut. Um 8 Uhr + 13° R.  
Für den Toiletteentwurf f. K. H. 6 Sortenmantelroten, Heliotrop, Refeda, Kornblumen, Nelken.

Seine Königliche Hoheit frühstücten 15 M. nach 9 Uhr mit Höchstihren Kindern K. H. im  
Eissalon.

Hochstselben machten um 10 Uhr mit Höchstihren Kindern K. H. in Begleitung der  
Herren von Normann eine Promenade die Nordavenue herunter.

Prinzessin Sophia folgte im Wagen.

J. K. H. kamen 10 Minuten nach 11 Uhr mit allen Höchstihren Kindern K. H. vom Hauptwege  
her in Begleitung von Mademoiselle und des Dr. Klingepeter zu Fuß hierher zum K.

J. K. H. waren in einem naturfarbenen seidnen Kesside, das schwarzze Klet mit Blumen  
garnirt.

J. K. H. fuhren um 12 Uhr in einem schwarzen Gesande in Begleitung eines Hofdamen  
den Hauptweg herunter. Hochstselben trafen gegen 2 Uhr im Palais wieder ein.

Die einjährigen Freiwilligen der Ersatzmannschaften der Garde Jäger Bataillons sind  
ausexercirt und marschbereit, es werden dieselben voraussichtlich in einigen Tagen  
zur Armee nach dem Kriegsschauplatz abgehen, mein Sohn Eric saust mit ihnen.

Möge Gott mein Liebes Kind in seinem gnaedigen Schutz nehmen und mir erhalten!

Nachdem Georg vom Jäger Bataillon zurückgewiesen, meldete er sich am 19ten d. M. noch  
einmal in Aachen zur Inspektion bei der H. Kreisersatz Behörde; ist aber zu seinem  
großen Schmerz auch dort nicht angenommen und zum Militärdienst für unbrauchbar  
befunden.

Ihre Königliche Hoheit fahren mit Prinzessin Sophia K. H. während es heftig regnet  
und gleichzeitig die Sonne durch einen prachtvollen Regenbogen um 5 Uhr  
im halbverdeckten Wagen die Nordavenue herunter nach der Fern.

Höchstselben trafen 20 Minuten nach 6 Uhr im Palais wieder ein.

J. K. H. erhielten Höchstihren Baumeister Perjics Befehle.

Den Thee nahmen J. K. H. mit Höchstihrer Umgebung im Palais

Um 2 Uhr heftiger Regenguß, kurz darauf Sonnenschein.

In der Stadt hagelte es um 4 Uhr, es fielen könnungsgroße Schloosen, hier war  
ganz selben Zeit schönes Wetter. Wie im Monat April wüßte heut Regen mit  
Sonnenschein.

Um 9 Uhr + 11° R.

23<sup>ter</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometec.
Um 5 Uhr + 9° R.	Der trübe Himmel ist	0.	28, 1/2.
" 6 " + 9 1/2° R.	bewölkt. Es hat stark		um 1/2 Linie gefallen.
" 7 " + 10° R.	gelhaut.		

Für den Toiletteentwurf J. K. H. 6 Sortimentsrosen, Pfeda, Heliotrop, Nelken, Kornblumen.

Die Prinzen Wilhelm und Heinrich K. H. machten um 1/2 8 Uhr in Begleitung des Dr. Klingepeter einen Spazierritt; 15 M. vor 9 Uhr trafen J. K. H. im Palais wieder ein.

Ihre Königliche Hoheit begaben Höchstdieselben 15 M. nach 9 Uhr mit Höchstihren Kindern K. H. nach No. 1. nehmen das Frühstück im Borchhäusern, machten hierauf mit Höchstihren Kindern K. H. 10 M. vor 10 Uhr in Begleitung der Gräfin Reventlow und der Herren v. Norman eine Promenade am Hauptweg herab.

Prinzessin Sophie K. H. folgte J. K. H. 10 Minuten vor 11 Uhr. - 10 M. nach 11 Uhr trafen J. K. H. zu Wagen im No. 1 wieder ein und vermittelten Lafelst mit Prinzessin Sophie K. H. in Gesellschaft einer Hofdame vor dem Borchhäusern. - 20 M. nach 1 Uhr kehrten J. K. H. in das Palais zurück.

Bis 8 Uhr blieb das Wetter trübe und unfreundlich, dann klärte sich das Himmel auf und wir hatten mehrere Stunden hindurch Sonnenchein, bis um 3 Uhr wieder Regen witter eintrat. Das Barometec war von früh 5 Uhr bis Mittag um 1/2 Linie herabgegangen.

J. K. H. begaben Höchstdieselben nach dem Diner 10 M. vor 5 Uhr mit Prinzessin Sophie K. H. in Begleitung einer Hofdame zu Fuß nach der Farm. Der Wagen folgte J. K. H.

Höchstdieselben trafen 20 M. nach 6 Uhr zu Wagen vom Hauptwege her hier wieder ein. Während J. K. H. die Nachmittagspromenade machten regnete es nicht, um 8 Uhr Abends strömender Regen.

Um 9 Uhr + 10° R.

24.ter August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometre.
Um 5 Uhr + 10° R.	Himmel bleifarben.	0.	28,0.
„ 6 „ + 10° R.	Trübe, es regnet.		um 1½ Linie gefallen.
„ 7 „ + 10° R.	Auch die Nacht hindurch regnete es.		

Für den Toiletten-Tisch J. K. H. 2 Rosenbouquets, 7 Sortimentrosen, Pimperna, Heliotrop, Hornblumen.

Ihre Königliche Hoheit frühstücken mit Höflichen Kindern K. H. um 9 Uhr 15 M. im Palais. Höfliche-Jungen machten mit Höflichen fünf ältesten Kindern K. H. in Begleitung von Mademoiselle und der Dr. Klingensperger 10 M. vor 10 Uhr eine Promenade die Nordavenue hinunter bis zum neuen Wege, von wo ab J. K. H. den Spaziergang nach Sans-Jour zu fortsetzten.

J. K. H. trafen 5 M. nach 11 Uhr zu Hagen vor No 1 wieder ein und begaben Höfliche in Begleitung einer Dame nach dem Borkhäusern, gleich darauf staltete Prinzess Sophie K. H. Höflicher Erhabenen Mutter daselbst einen Besuch ab.

J. K. H. verweilten im Borkhäusern bis 12 Uhr, besuchten dann mit Prinzessin Sophie den Rosenblumengarten und die Baumschule.

J. K. H. schnitten Höfliche eigenhändig Blumen und Sammetten daselbst in einem Körbchen.

J. K. H. wurden von der nächsten Woche ab Höfliche Residenz nach Komburg vor der Höhe verlegt und wahrscheinlich schon am 2. M. dahin mit Höflichen fünf kleinen Kindern K. H. abreisen um Höfliche die Leitung der dortigen und in der Umgebung befindlichen Lazarette in deren unpar. verrundeten tapferen Vaterlandsvorkämpfer Aufnahme gefunden übernehmen, und die Ausführung Höflicher praktischer, vorz. trefflichen Anordnungen zur Pflege der armen Verrundeten Höfliche übernehmen.

Ihre Königliche Hoheit sind tief betrübt und unendlich unglücklich über das entsetzliche Unglück das der unglückliche Krieg über so viele Tausend Familien gebracht und noch bringt, welchen vielen Thronen der Mitgefelle die J. K. M. vergessen sind die Augen J. K. M. gerührt und begaben sich Höchstselben näher an den Kriegsschauplatz um Trost und Hilfe zu bringen den trauern vermodeten Kämpfern die mit Begeisterung für König und Vaterland gegen den räuberischen Erbfeind unter der unparteiigen glänzenden heldenmüthigen Führung Höchstselben theuren Gemahls und Seiner Majestät des Königs des tapferen deutschen Kriegsführers, welche Allerhöchste und Höchstselbe geheiligten Personen dem d'örtlichen Kugelregen ausgesetzt, und Mithin Entbehrungen und Gefahren mit Ihren bis in den Tod getreuen Soldaten ertragen.

J. K. M. ertheilten Höchstselben nachstehende Befehle:

1. Alles zum Report der Kronprinzlichen Hausverwaltung gehörige Obst soll nach der Abreise J. K. M. an die k. k. Lazarethe zur Labung für Verwundete abgegeben werden.
2. Der immer noch leidende Abgeordnete Twesten soll öfters schöne Trauben erhalten.
3. An pfeiflichen Lauben und Voranden soll der Caprifoliumsaft gesammelt und sorgsam aufbewahrt werden.
4. Die Vorräthe der Baumzucht sollen durch Ankauf der mannigfaltigsten Gehölzarten ergänzt werden.
5. Das Potpourri ist Selles Frau die wiederholt von J. K. M. wenn Höchstselben Höchstselbenhändig die Potpourrimischung componiren dabei affertiren Ausflügen, zu unserm Gnädigt anvertraut.
6. Hofgärtner J. K. M. mehrere Theile des Gartens mit den angekauften reifen und vortrefflichen Kompostvorräthen im Laufe des Winters gedüngt werden sollten; zunächst der Eichenheim, dann mehrere speziell bezielte bisher noch ungedüngte Kapustenteiche, wie die neu angepflanzten Bäume, in erster Linie die aus Dreilinden stammenden vor 2 Jahren auf Höchstselben Befehl J. K. M. angepflanzten platanen amerikanischen Linden.

7. Die Auspflanzung der Sigismundkapelle mit Blumen köst mit der Abreise J. K. M. auf.

Die Sarkophag wird mit dem Teppich verhüllt, der Crucifix und die Candelaber werden reparirt, die Ampel und die Sessel werden bedeckt.

Am 15ten September aber soll alles das Grab des theuren Sohnes J. K. M. mit einem Körbchen der schönsten Blumen geschnürrt werden.

Am 2 bestimmten J. K. M. dass für die Folge die Auspflanzung der Kapelle ganz so wie dazumal in den letzten Wochen von J. K. M. befohlen war ausgeführt werden solle.

Ein Körbchen der schönsten Blumen das jeden dritten Tag erneuert wird, ein Kranz von Eichen, Flea oder Mahonien der die angestrichene Spitze der heimgegangenen Prinzen K. M. umgibt, und Strauße von Flea oder Mahonien mit denen die Alabaster Vasen gezieret werden.

8. J. K. M. bemerkten misfällig dass schon seit dem Abgange der Lika fursant wie Natavillo no kein Fenster in dem Commenens geöffnet worden, da diese Räume bei hermetisch geschlossenen Fenstern angefüllt werden müssen, so ließ von J. K. M. der Kapelleninspector anweisen täglich die Zimmer zu lüften und sämtliche Fenster zu öffnen.

Zwei königliche Nothet Köpfelecke in rotfarbenen seidnen Kleid der reihen mit weissen seidnen Franzosen besetzt war angelegt hatten, wohnten 20 M. nach 12 Uhr mit Prinzessin Sophia K. M. in der Palais gewöh.

J. K. M. hatten gnädigst in der Baumsehule Köpfelecke Zufriedenheit über das Gedeihen der einzelnen Baumgattungen ausgesprochen, namentlich waren J. K. M. erfreut zu wie stattlichen Bäumen die vor 7 Jahren als einjährige Sämlinge in der Kaiserliche Köpfelecke ausgetriebenen jungen Eichen bereits herangewachsen sind, auch die Köpfelecke geschnittenen Nussbäume haben eine asphaltische Höhe von 6 bis 6 Fuß erreicht.

Auch hatten J. K. M. die Gnade über die sonstigen Leistungen in der Kaiserliche Köpfelecke beifällig zu äußern.

Ihre Königliche Hoheit wollen Gnädigst meinem Sohn Erich der in einigen Tagen seinem Bataillon mit vielen anderen freiwilligen Jägern als Ersatz nachgefaudet werden wird Huldreichot vor Hertzog's Abreise und vor seinem Abgange nach dem Kriegsschauplatze sehen, und haben Hertzog dieselben hierzu den 26 August früh 9 Uhr Huldreichot dazu bestimmt.

J. K. H. liessen nach dem Dinner ein Körbchen mit vier schönen Ananas mit Blumen garniren.

J. K. H. fuhran  $\frac{1}{2}$  5 Uhr in Begleitung des Graafen Brühl den Hauptweg herunter dem Hauptweg herunter, besuchten in einem kleinen Lazareth verwundete Vaterlandsvertheidiger und beschenkten dieselben mit den köstlichen Südfrüchten.

Den Thee nahmen J. K. H. mit Hertzog'sem Gefolge im Palais.

Um 9 Uhr + 10° R.

25<sup>ter</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 8° R.	Himmel bewölkt.	0.	27, 11 $\frac{1}{2}$ .
- 6 " + 9° R.	Es hat sehr stark getraut.		um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
- 7 " + 10° R.			

Die Blumen in der Kapelle werden heut erneut. Um 8 Uhr + 12° R.

Für den Toiletteentwurf J. K. H. 3 Profenbouquets. 8 Sortimentsrosen. Masken, Refada, Heliotrop.  
Kornblumen.

Die Prinzen Wilhelm und Heinrich K. H. kamen 15 Minuten vor 9 Uhr in Begleitung des Dr.  
Hingepeter im Trabe von einem Spazierritt zurück.

Ihre Königliche Hoheit begaben sich 10 M. nach 9 Uhr nach dem kleinen Garten und  
frühstückten selbst mit Herzoglichen Kindern K. H. im Borkhäuschen.

Hierzu selbst machten 20 M. vor 10 Uhr mit Herzoglichen Kindern K. H. in Begleitung  
des Herrn von Normann, Mademoiselle und des Dr. Hingepeter eine Promenade des  
Hauptweg herunter.

J. K. H. trafen um 11 Uhr hier wieder im erhaltenen Neugebauer verordnete Befehle  
und begaben sich mit Prinzessin Sophie K. H. nach dem kleinen Garten.

J. K. H. vermittelten selbst bis 15 M. vor 12 Uhr und machten dann in Begleitung  
des Herrn von Normann mit Prinzessin Sophie K. H. eine Promenade in der  
Umgebung des neuen Palais bis 15 M. nach 12 Uhr, zu welcher J. K. H. Herzogin  
mit Prinzessin Sophie K. H. im Herzoglichen Gemäcker begaben.

Toilette J. K. H. Milchweißes glänzendes weißes Kleid mit drei breiten Kornblumen  
blauen oder Weißensätzen, auch die Taille war mit gleichfarbigem Atlas köstlich  
geschmackvoll besetzt, darüber eine glatte schwarze Mantille, die mit Blumen  
gerüsteten gelben Strohkut umgab ein braunes leichtes Schleier.

Während der Promenade bedienten sich J. K. H. der Gartenstühle

Noch während J. K. M. im kleinen Garten beim Frühstück verrichten schickten Höchst dieselben die betrübende Nachricht, dass der Hauptmann von Jarmund langjähriger Adjutant S. K. M. ebenfalls vor Metz am 18ten gefallen sei. — Auf das tiefste erschütterte theilten J. K. M. unter Vergiefung heißer Thränen Höchst ihre Umgebung diese neue Trauerskunde mit.

Höchst'scher Durchlauchtigster Gemahlin K. M. sandten heut früh S. K. M. dem 3. Höchst'schen Leibjäger Bataillon auf rottsammetnem Rücken die vergoldeten Schlüssel von Nancy. Von der Schlacht von Wörth hatten S. K. M. von den Trophäen seines glänzenden Sieges über die französischen Kerntruppen, die gefächelten und kriegerischsten afrikanischen Regimenter, welche unser großer Feldherr K. M., unter Führung des berühmtesten feindlichen Marschalls Mac Mahon selbst auf Haupt vorliegen gestreut und vernichtet, Höchst'scher erhabener Gemahlin schon früher, Helen, Karriph und Pallaph eines feindlichen Panzerregiments und einen eroberten Adler überfandt.

Nach dem ebenso glänzenden wie entzückenden Siege bei Wissemburg und Wörth wurde J. K. M. ein wundervoller Lorbeerkranz unterthänigst überfandt, geflickmüht ist dieselbe mit einem handbreiten schwarzen, einem weißen und einem orangefarbenen Atlasbande, das mittlere weiße Band trägt die Inschrift:

Dem hohen Kämpfer für Deutschland Einheit und Größe!  
eine Östreicherin.

Auch die „Morning Post“ spendet der unbezähmbaren Thatkraft welche die Deutschen bewiesen, den Zoll unerschrockener Bewunderung. „

„Die deutsche Heere — bemerkt sie unter anderem — haben gezeigt, wie eine ganze Nation so in den Waffen gepreht werden kann, dass sie im Zeitraum von 14 Tagen nicht nur bereit ist, den schönsten Truppen Europas die Lücke zu bieten, sondern auch gegen dieselben vorzudringen, und zwar mit einer so vollendeten Manneskraft und einer so planvollen Vorvorge in allen Dingen, dass die Pläne ihres Strategen und die Kühnheit ihres Führers mit einer Pranke von Siegen gekrönt wurde. General von Moltke hat einen Ruhm erlangt, der in der Geschichte fortleben muss und der Kronprinz muss hinfort unter den größten Feldherren des Zeitalters mit gezählt werden.“ [Korrespondenzzeitung]

Ihre Königliche Hoheit fuhr am 10. M. vor 5 Uhr mit Prinzessin Sophie K. H. in  
Begleitung eines Hofdame den Hauptweg hinunter.

Oberst von Böhm auch am 18. ten vor Metz verwundet, ist bis zu seiner Wiederherstellung  
nach Potsdam zu seiner Familie beurlaubt.

Es wurde eine hohe Auszeichnung die höchste Belohnung zu Theil, indem  
Ihre Königliche Hoheit demselben heute Nachmittag in seiner Bekleidung der  
Huldreichst einen Lorbeerkranz für bewiesene Tapferkeit überreichten.

Am 9. M. + 10. ° B.

26<sup>ter</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R.	Himmel bewölkt, trübe	West Nord West	27,11.
- 6 - + 9½° R.	nur an einigen Stellen flümmel	stärker.	um ½ Linie gefallen
- 7 - + 10° R.	Das blaue Himmel hindurch, es hat sehr stark gethaut.		

Für den Toilettenziffer J. K. M. 2 Rosenbouquets, 8 Sortimentrosen, Heliotrop, Pfedel, Kornblumen.

Ihre Königliche Hoheit haben Huldreichst befohlen heut, wenn Herzogin dieselben nach dem Garten herunterkommen dem freiwilligen Jaeger Sello sehen zu wollen.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. M. machten um ½ 8 Uhr einen Spazierritt in Begleitung der Frau de Courcour und des Dr. Klingepeter. Herzogin dieselben trafen gegen 9 Uhr im Palais wieder ein.

Ihre Königliche Hoheit frühstückten mit Herzogin Kindern K. M. im Esssalon. Herzogin dieselben kamen 10 m. vor 10 Uhr mit Herzogin Kindern K. M. in Begleitung des Herren von Normann aus dem Palais herab, sprachen Huldreichst mit dem freiwilligen Sello über glückliche Heimkehr aus dem Feldzuge während. Auffallend fanden J. K. M. die Aehnlichkeit des jungen 18-jährigen mit Begeisterung in dem heiligen Krieg ziehenden Freiwilligen mit seiner Mutter.

J. K. M. setzten die Promenade mit Herzogin Kindern K. M. den Hauptweg herunter fort. Durch die Prinzen Wilhelm und Heinrich übersendeten J. K. M. Huldreichst dem Obersten v. Böhm ein Körbchen mit frischen ausgewählten Blumen.

J. K. M. waren heut am Geburtstag Herzogin durchlauchtigsten Herren Vater K. M. in einem schwarz seidnen Kleide. Darüber hatten Herzogin dieselben einen kurzen Falotet von Dunkelblauem Tuche angelegt, der graue Strohhut war mit einem schwarzen Schleier geschmückt und mit schwarzen Bändern garnirt.

J. K. M. trafen um 11 Uhr im kleinen Garten No 1. wieder ein.

Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Sophie begab sich 10 Minuten nach 11 Uhr zu  
Höchstseiner Erhabenen Mutter in das Borchhäuserchen.

Zehn Minuten vor 12 fuhren J. K. M. von No 1. aus mit Prinzessin Sophie K. M.  
den Hauptweg herunter.

J. K. M. erreichten den Feldmarschall Grafen Wrangel bevor Höchstseilben  
den Wagen bestiegen vor No 1 während es heftig regnete eine Audienz.

J. K. M. hatten sich gegen die Unbilden der Wetter durch Sammelmantel und Regen-  
Schirm geschützt.

Um 12 Uhr nahen J. K. M. über die Nordbrücke und Mopke in das Palais  
zurück.

J. K. M. machten nach dem Dinner um 5 Uhr mit Prinzessin Sophie K. M. in Begleitung  
der Gräfin Golz einen Spaziergang den Hauptweg herunter. Der Wagen folgte J. K. M.

Um 9 Uhr + 12° R.

27<sup>ter</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R.	blauer Himmel leicht	Nord	27,11 +
" 6 " + 9½° R.	bewölkt. Es hat sehr stark	fernwär.	steigend.
" 7 " + 10° R.	gethaut. Ein prächtiger Tag sieht in Aussicht.		

Für den Toilettenentwurf J. K. H. 2 Rosenbouquets, 6 Sortimentsrosen, Heliotrop, Pfedelas, Nelken, Kornblumen.

Die Prinzen Wilhelm und Heinrich H. H. machten um 8 Uhr in Begleitung des Dr. Klingepeter einen Spazierritt, nach einer Stunde kehrten Höflichkeitsdiener zurück.

Ihre Königliche Hoheit begaben Höflichkeitsdiener um 9 Uhr mit Prinzessin Charlotte H. H. nach No. 1. Höflichkeitsdiener frühstückten mit Höflichen Kindern H. H. in dem Borkhäuschen. Nach dem Frühstück 20 m. nach 9 Uhr gingen J. K. H. in Begleitung der Gräfin Prevalkov der Hauptweg herunter. Prinzessin Sophie K. H. folgten Höflichen Erbkammer Mutter H. H. im Wagen.

J. K. H. fahren mit dem 10 Wagen mit Prinzessin Sophie K. H. in Begleitung eines Hofdamen und Höflichen Kammerherren von Normann nach Berlin.

J. K. H. hatten über einem schwarzen Kleid eine weiße Mantille angelegt.

J. K. H. trafen um 6 Uhr von Berlin hier wieder ein.

Auf dem Bornbäcker Friedhofe wurden die Hege geehrt, und die Pausanten bekränzt.

Bei bis dahin heiterem Himmel ergoss sich plötzlich um 4 Uhr aus einer vorbeiziehenden schwarzen Wolke ein wolkenbruchartiger Regenstrom. Das Unwetter hielt nur drei Minuten an, gleich darauf heiterte sich der Himmel wieder auf.

Um 9 Uhr + 9° R.

28<sup>ter</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 7 $\frac{1}{2}$ ° R.	lichter Gewölk zieht eilig	Nord Nord West.	28, $\frac{1}{2}$ .
„ 6 „ + 8° R.	von blauem leichtem Mistral hin.	lebhaft.	um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
„ 7 „ + 9° R.	Es hat stark geliebt. Es scheint früher Wetter bleiben zu wollen.		

Für den Toiletteantifal J. K. M. & Rosenbouquets. 6. Sortimentsrosen. Pfeda, Meli'strop, Melkan, Kornblumen.

In der Sigismundskapelle wurden heute die Kleinen und der Fürst ernannt.

Ihre Königliche Hoheit kamen 15 M. nach 9 Uhr mit Prinz Hildesheim Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. M. aus dem Palais Royal, und nahmen mit Höflichen Kindern K. M. in dem Borkhäusern der Frühstux.

Höfliche machten 20 M. vor 10 Uhr mit Höflichen sämtlichen Kindern K. M. in Begleitung der Fraulein Darcour und der Do: Hingepeter eine Promenade in der Richtung nach Charlottenhof.

J. K. M. trafen 15 M. vor 11 Uhr zu Fuß im neuen Palais wieder ein.

J. K. M. waren in einem goldbronze farben seidnen Kleide, dazu gelben, braun garnirten Strohhut, und hellen Sonnenschirm.

165 mit gaze überzogene getrocknete Lavendelblütenbouquetschen wurden heute an die Kammerfrau J. K. M. abgeliefert.

Ihre Majestät die Königin Wittve dinirten heute um 2 Uhr mit J. K. M. im neuen Palais. 15. M. nach 3 Uhr kehrten Ihre Majestät nach Schloß Sans-Jour zurück.

J. K. M. begaben Höflich 25 M. vor 4 Uhr mit Höflichen drei jüngsten Kindern K. M. in Begleitung einer Hofdame zu Fuß nach der Farm. Der Wagen folgte mit Prinzessin Charlotte K. M.

J. K. M. hatten über einem weissen mit breiten blauen Zipfelnätzen verzierten Kleide eine schwarze Mantille angelegt, hierzu einen gelben mit Blumen garnirten Strohhut.

Um 4 Uhr + 13° R. — um 9 Uhr + 11° R.

29<sup>te</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 10° R.	trübe, regnerisch.	Süd	27, 8 $\frac{1}{2}$ .
= 6 - + 10 $\frac{1}{2}$ ° R.	es regnet.	lebhaft.	um 7 Linien gefallen.
= 7 - + 11° R.			

Von der Escorte Compagnie der Garde Jäger Bataillon 400 Mann stark, rückten in der Nacht vom 30 zum 31sten dieses Monats 175 Mann dem Bataillon nach dem Kriegs- oder Hauptplatz nach; und zwar 3 Leutnants, 17 Oberjäger, 20 einjährige Freiwillige unter letzteren mein Sohn Erich, und 135 Jäger.

Erich war vom Hauptmann erst für den nächsten eventuellen Nachschub bestimmt, dieser hat aber den dringenden Willen meines Sohnes nachgegeben ihm schon jetzt mitgehen zu lassen.

Für den Fortkultursitz J. K. H. 2 Profumbouquets, 6 Sortiments rosen, Refeda, Necken, Heliotrop, Hornblumen, Smet Peat.

Ihre Königliche Hoheit frühstärkten kurz nach 9 Uhr mit Höchstihren Kindern K. H. im Essalon.

Gegen 9 Uhr klärte sich der trübe Himmel etwas auf und der Regen hörte zeitweise auf.

J. K. H. kamen 20 M. vor 10 Uhr mit Höchstihren Kindern K. H. aus dem Palais herab und machten Höchstieselben mit Höchstihren Kindern K. H. in Begleitung der Gräfin Proventlor und des Herrn von Normann eine Promenade in der Umgebung des neuen Palais. Nach Höchstigenes Abgange, in Höchstihren Besessenen J. K. H. die treffliche wachsende den Sankelplatz umgebende Thujaherke zu besichtigen.

J. K. H. begaben Höchstelben um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr mit Prinzessin Sophie K. H. in der Vorhäncker und erteilten Befehl bis  $\frac{1}{2}$  12 Uhr, dann machten Höchstieselben in Begleitung eines Hofdamen einen Spaziergang durch die kleinen Gärten, zu welchem Höchstigenständig

Königsgründer die schönsten Blumen und vereinigte dieselben zu einem  
wundervollen Bouquet.

Ihre Königliche Hoheit fuhr am 10. M. vor 12 Uhr in Begleitung einer Dame und  
des Herren von Normann den Hauptweg herunter, das reizende Bouquet nahm f. K. H. mit.

f. K. H. waren in einem naturfarbenen seidnen Kleide, darüber nahmen als Krone  
dieselben den Hagen bestimten f. K. H. eine schwarze Maschulle, der weiße Mantel f. K. H.  
war schwarz garnirt.

f. K. H. trafen 5 Minuten nach 1 Uhr während es heftig regnete im Palais wieder ein.  
Nach dem Diner 15 Minuten nach 5 Uhr machten f. K. H. mit Prinzessin Sophia K. H.  
eine Spazierfahrt.

Königsgründer kehrten 15 M. nach 6 Uhr nach dem neuen Palais zurück.

f. K. H. haben zu morgen Vormittag 10 Uhr für Königsgründer, für Prinzessin Charlotte,  
Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. H. Bouquets befohlen.

Um 9 Uhr + 10° R. — In der Nacht heftiger Sturm und Regen.

30. August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 8° R.	Regen und Sturm aus West Süd West.		27.9
" 6 " + 8½° R.			um ½ Linie gestiegen.
" 7 " + 9° R.			

Frischen Toiletteartikel, J. K. M. 2 Profenbouquets, 6 Cartiments rosen. Kefeda, Meisen, Kornblumen Heliotrop.

Ihre Königliche Hoheit frühstückten mit Höchstihren Kindern K. M. im Erjalon.

Hochst dieselben fuhren mit Höchstihren fünf ältesten Kindern K. M. um 10 M. vor 10 Uhr nach der Villa der Fürstin Liguity um J. D. zu hochtens Geburtstag zu gratuliren.

J. K. M., Prinzessin Charlotte, Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. M. überbrachten J. D. Blumenbouquets.

J. K. M. trafen 15 M. nach 10 Uhr mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. M. im Palais zu Hagen wieder ein.

Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. M. naheten in Begleitung der Fraulein Devoust und des Dr. Klingepeter zu Fuß nach dem Palais zurück.

Zur Lauf des Vormittags empfingen J. K. M. den Gegenbesuch J. D. der Fürstin Liguity.

Nach dem Diner um 3 Uhr gingen J. K. M. in Begleitung der Graefin Preventlow den Hauptweg herunter. Prinzessin Sophia K. M. folgte Höchstihres Erhabenen Mutter K. M. in Hagen.

J. K. M. machten Abschiedsbefuche in Glienke und auf Sans-Jour, fuhren nach der Farm und besuchten auf dem Rückwege nach dem Palais; wofelbst Höchst dieselben um 6 ½ Uhr orteder eintrafen, die Sigismundkapelle die Prokathete Höchstihres Erhabenen Heimgegangenen Sohnes K. M.

Um 20 M. vor 11 Uhr Abends traten J. K. M. mit allen Kindern K. M. von hier aus Höchst nach der Wildparkstation begeben, die Reise nach Homburg v. D. M. an, wofelbst J. K. M. ein größeres Hospital für Verwundete unter Höchstihres Leitung einrichten wollen.

Ihre Königl. Hochheit hatten die Gnade das von Hocht. H. Hofgärtner unterthänigst  
überreichte Reisebouquet zu welchem nur Lieblingsblumen f. K. M. wie Jasmin, Nelken,  
Heliotrop, Pfeda, wundervolle Rosen, Sweet Peas, Granaten, Sweet Vorkenau, Rosenmarie,  
Myrthen, Lavendel, wohlriechendes Geranium verwendet waren zu loben und durch  
ihre Zufriedenheit über die hierjährigen Leistungen Hocht. H. Hofgärtner auszusprechen.  
Mit im Wagen f. K. M. fuhren Prinzessin Charlotte, Prinzessin Victoria, Prinz Haldemar  
und Prinzessin Sophie K. M. - Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. M. in  
einem 2ten Wagen mit Hocht. H. Begleitung.

In der Folge f. K. M. befanden sich die Graefin Reventlow und Brühl, Fraulein  
von Belov und Kammerherr Major von Normann.

Nachmittags 2 Uhr waren die Ersatzmannschaften des 1sten Garderegiments und des  
Gardejägers Bataillons nach Frankreich zu ihrem Regiment und Bataillon vermittelst  
des Eisenbahn von Potsdam aus über Magdeburg abgegangen.

Möge Gott meinen lieben Sohn, der in seinem Feuersitz den Vaterland und dem Könige  
zu dienen in einem Alter von 18 Jahren freiwillig zur Fahne wolle um das verrätherische  
Frankreich zu bekämpfen in seinem gnädigen Schutze nehmen und ihm eine glückliche  
Heimkehr gewähren. - Am 27ten Juli war Erich erst eingetreten und schon nach 7 Wochen  
wurde derselbe für kriegstüchtig befunden und dem Bataillon nachgeschickt.

Leider ist der Kampf gegen den wilden Feind ein so unglückliches, denn unsere blühende  
Jugend, der Kern des Völker, das Mark der Länder zieht frohlich in heller Regierbarkeit  
in den Kampf gegen die blutdürstigen rohen afrikanischen Neger, und den Abscheu  
und den Auswurf des französischen Völker und der Hefe aller Völker, mit welchem  
schloßen Mordgesellen des gemeindigen, raubgierigen, fleischwürgigen Kaiser und  
unser Vaterland überfallen wollte.

Inaugewetzt waren f. K. M. in den letzten Wochen bemüht auf das herzlichste und  
liebenvollste die kummervollen Herzen des aufzurichteten und himmlischen Trost und  
materielle Hilfe dazum zu bringen welche in den fürchterlichen blutigen Kämpfen

gegen die Mordbrennerbanden der treulosen Friedensstörer theure Angehörige  
verloren.

Aus zu den Verwundeten selbst begaben sich J. K. M. täglich, bald Blumen bald Früchte  
spendend und durch tröstende herzliche Worte die treuen Kämpfer aufmunternd.

Thränen des innigsten Dankbarkeit und Freude flossen wenn J. K. M. gleich eines  
himmlischen Erscheinung sich dem Schmerzenslager der Verwundeten oder der  
kummervollen gebeugten Witterer, den armen verwaiseten Kindern als Trostbringerin nahte.

Gott segne J. K. M. die achabene Fürstin die wahre Mutter ihres treuen Volkes.

Am 31sten früh wurden genau so wie J. K. M. einige Tage vorher befohlen hatten aus  
der Kapelle des Blumenplanzes entfernt.

Die Bänke J. K. M. der Prinzen Sigismund verhüllte ich mit einem feinen weiß linnen Tuche,  
die Sessel und die Ampel wurden mit dem graulichen Bezügen überzogen, das Crucifix, die  
Candelaber und Vasen abgestäubt und in den Wandplanzen gestellt, die Decke und Hände wurden  
mit dem Federtuch abgerieben, darnach der Fußboden gewaschen und zuletzt der Sarkophag mit  
dem von J. K. M. höchst eigenhändig gestifteten Teppich verhüllt.

Den Kranz vom bleichenden Heide (*caluna vulgaris*) den J. K. M. bei Höchstehran gestifteten  
Nepesin höchst eigenhändig auf dem Grabe Höchstehran theuren heimgegangenen Sohnes  
K. M. niedergelegt, placirte ich wieder auf dem Teppich. Temperatur  $+12^{\circ}$  R.

Aus den Zimmern J. K. M. und Höchstehran's wurden die Blumen und Topfgeräthe  
entfernt und letztere zum Anpflanzen nach dem Pokohed transportirt.

Außer den kleinen Gärten inclusive Turnplatz und Wapp, welche gefloßen bleiben bis  
zu Rückkehr J. K. M. sind die übrigen Theile des Kronprinzlichen Gartens auf Höchstehran  
Befehl J. K. M. dem Publicum freigegeben.

Nur Schaffel getrocknete Rosenblätter wurden in große Leintöpfe nach specieller  
Anordnung J. K. M. von Frau Sello zum Potpourri eingesalzen.

September.

Die Chaussée vom grünen Gitter an der Friedenskirche bis zur Dienstwohnung des Königl. Garten-Directors ist im vorläufigsten Zustande und kann nicht ohne Gefahr für die von Hocke zu Hocke die gründliche und dringend notwendige Reparatur hinans. — Durch die anhaltenden heftigen Regengüsse in der letzten Woche der August war dieser Weg, da p. fühlina auch verspärmt hatte rechtzeitig dem Moder abräumen zu lassen in den letzten Tagen fast unpassierbar geworden, und war derselbe handhoch mit einer schwarzen, zähen, überrieselnden Schmutzflut bedeckt.

Drei Tage vor dem Geburtstage J. D. der Fürstin Liegnitz ließ fühlina endlich den Moder auf Haufen gesammeln, und war angenommen die in Angriff genommene Säuberung der Straße gerade mit Rücksicht auf den bevorstehenden Geburtstag der hohen Frau; aber unbegreiflicher Weise wurden diese exzellenten Schmutzhaufen welche ein kostliches Material für Kompostlager abgegeben haben würden nicht sogleich abgefahren sondern blieben zum Entsetzen der Anwohner und der Spaziergänger noch mehrere Tage bis zum 2ten September liegen und wurden dann erst nachdem ein Theil derselben schon wieder aneinander gefahren war beseitigt.

Unmittelbar vor der Villa J. D. der Fürstin von Liegnitz lagen diese Schmutzhaufen so dicht, daß J. K. H. als Köchlein J. D. mit Köchlein Kind am K. H. Köchlein ihre Glückwünsche zum Geburtstage überbrachten durch mehrere dieser Schmutzhaufen hindurch fahren mußten.

Am 1ten Septembers hatten wir seit langer Zeit den ersten regnerischen Tag. früh um 5 Uhr + 7° R. — Barometer 28, 3. — Am 2ten früh 5 Uhr + 5½° R. Barometer 28, 4. — Am 7ten um 5 Uhr früh + 15° R. — Mittags 12 Uhr + 18° R. Abends 9 Uhr + 16° R. — Barometer + 18° R. lebhafter Südwestwind.

Die Nächte empfindlich kühl, die Tage schön.

Auf dem Parkare werden seit einigen Tagen die Topfpflanzen eingepflanzt, die besseren Pelargonien werden zur Überwinterung eingepflanzt, sodann aber an Ort und Stelle mit den Töpfen auf den Beeten wieder eingepflanzt damit keine Lücken entstehen. Mit dem Aufputzen von Heurücklingen für die nächste Saison von Rosen, Pelargonien, Heliotrop und Verbena wird fortgefahren.

Mit dem noch bedeutenden Vorrath der aus Prügen gekommenen Feuersteine, werden die von J. R. H. bezeichneten Beete eingepflanzt.

In dem Reprobellumgarten werden Myosotis und Nelken ausgepflanzt und Veilchen, Maiblumen und allsahnd Blumen in gewickelten für den Winterbedarf in Töpfe gesetzt.

Im Auspflanzgarten wird gemäht, Kannten gestochen, Wege geräumt und mit dem Vertheilen des Kompostes begonnen.

Die Nachricht von dem letzten grossen Siege von Sedan welche Seine Majestät der König unter entscheidender Mitwirkung Seiner Königlich Hochheit des Kronprinzen, Allschöpftbar ruhmreichem Keldensohnes, des Schatzkammerinnes, des sieggekroneten Heerführers sämmtlichen Heiligen Stämme mit Götter Hilfe durch unsere vereinigten tapferen deutschen Armeen errang und welche die Gefangen- nahme des Kaisers Napoleon mit 100000 Mann und sämmtlichem unermesslichen Kriegsmaterial zur Folge hatten, wirkten wahrhaft überwältigend; unser voss so stiller Potsdamer war am 3ten so früh 8 Uhr die frohe Kunde eintraf in einer hier niemals für möglich gehaltenen feierhaften Aufregung, die Schulen wurden sofort geschlossen und Martha kam um 9 Uhr athemlos aus der Stadt und brachte hier nach der Abreise J. R. H. dem so verödeten und abgelegenen Neuen Palais die erste Nachricht von dem glänzendsten glorreichsten Siege der bisher in der Weltgeschichte seines gleichen nicht gehabt.

Die Straßen der Stadt waren un plötzlich gedrängt voller Menschen, jung und alt vornehm und gering, alle in begeistert froher Aufregung, jedes glaubte nunmehr sei der blutige Krieg beendet und die tausend Angehörigen welche bei der Armea und noch nicht todt oder verwundet würden nunmehr bald gesund und unversehrt in ihre Heimath in die Arme ihrer Lieben zurückkehren.

Die Gebäude krüllten sich auch in den Nebenstraßen wie durch Zauber in  
Flaggenfalten, schwarz weiß und schwarz weiß roth waren überwiegend,  
schwarz roth goldene regten sich aus Fenstern hervor.

Mit allen Glocken wurde geläutet, von den Thürmen erschallte Festmusik, dazu  
der Donner der Kanonen welche Victoria erschallte.

Schüler und Handwerker improvisirten Festzüge und von allen Seiten  
ertöntem begeisterte sich immer erneuende Horden auf seine Majestät den  
König und Allerhöchster Keldäus Franz Fritz.

Es regte diese freudig begeisterte Menge bis es Dunkel wurde durch  
die beflaggten Straßen unter dem Gesänge patriotischer Lieder.

Eine glänzende Illumination machte den Bescheid der Feier, das Standbild  
Friedrich Wilhelm III wurde mit bengalischen Fackeln beleuchtet, Feuerwerke.  
Körbe wurden in den Straßen abgebrannt, auf der Straße und aus den  
Häusern wurden Feuersprüche abgelesen, bis spät in die Nacht jubelte  
die glückliche Menge, kein Streit, keine Unordnung kein Unfall ist  
zu beklagen, die Polizei lief ohne einzuschreiten die Lockmassen geräth.

Ihre Königliche Hoheit haben gleich nach Kaiserlicher Ankunft in Romberg  
No. in und in der Umgegend der Stadt eingerichteten Lazarethe besichtigt und  
sofort noch die Errichtung von Baracken für Schwerverwundete auf dem Hofe  
der Romberger Kapelle befohlen.

Am 3ten September hatten L. v. N. die Stadtbehörden Rombergs Gnädigst  
vorstellen lassen.

L. v. N. begaben Kaiserlich am 6ten von Romberg aus nach Frankfurt,  
nahmen die Glückwünsche der Stadt zu dem jüngst erfochtenen Siege kundreich  
abgegeben, besuchten die Baracken auf der Pfingtsweide und des großen  
Vereinslazarethe im kaiserlichen Garten und kehrten Abends nach Romberg  
zurück.

Die Gräfin Golz hatte am 6ten in der Kapelle die Bißte des Prinzen Sigismund  
H. H. nachdem dieselbe den Teppich zurückgeschlagen mit frischen Blumen  
umgeben, am Tage darauf als die Blumen welk geworden, besichtigte sie dieselben

und ordnete den Teppich wieder; der Kranz von *Caluna vulgaris* ist noch wohl erhalten. Temperatur + 14° R.

Am 9ten und 10ten Septembers wurden auf Königl. Befehl J. K. M. an die drei Lazarette in der ehemaligen Feuersfabrik, am Neustädter Thore und in der Lindenstraße für Vorwunde aus der Kronprinzlichen Gesteuerer gepflegt.

27. Pfirsich. — 30 Feigen. — 85 Pflaumen. — 140 Birnen. — 200 Äpfel.

Am 8ten trat wiederum Regenwetter ein, bis zum 16ten kein Tag ohne Regen.

Am 14ten zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags heftiges Gewitter bei nur + 11° R. Hygrometer Barometer 27, 10.

Am 15ten früh frühmüde ich auf Königl. Befehl und nach specieller früherer Anordnung J. K. M. die Legermündkapelle. Crucifix, Candelaber und Leuchter wurden aufgestellt hierauf die Büste, der Sarkophag, der Kronenleuchter und die Leffel enthüllt. — Candelaber, Leuchter und Tafel umgab ich mit Kränzen von *Juniperus Virginiana*, die Büste mit einem reichen Kranz von *Mahonia*. Die lockeren schön gefüllten Bouquets waren ebenfalls aus malerischen *Mahoniengereigen* zusammengesetzt. Eine auf das vorgerückte mit den schönsten Fortimentrosen, prächtvollen robusten Nelken, *Heliotrop*, *Haide*, *Sweet Pea*, *Isyanden*, *Funicia* und *Phlox* wie mit zartem Grün gefärbter Blumenkörben placirte ich auf dem Sarkophag innerhalb des noch wohl erhaltenen Haideblüthenkranzes.

Am 16ten Vormittags wurde, nachdem der Blumenstamm wieder aus der Kapelle entfernt, dieselbe ganz wie vor der zum Geburtstage, der heimgewungenen Königin Johanna J. K. M. stattgehabten Aufsperrung wieder hergestellt.

In der Nacht vom 15ten zum 16ten verstarb hier im Neuen Palais Frau von Berg in Folge eines einige Tage vorher beim Diner an der Tafel Ihrer Majestät der Königin Wittve verpfundenen Knochen.

Am 13ten erhielt der Abgeordnete Forester auf Königl. Befehl J. K. M. ein mit Blumen reich garnirtes Körbchen mit 5 Trauben, 5 Pflaumen, 6 Pfirsich, 7 Feigen und 2 Birnen. Die alte Mutter desselben dankt J. K. M. allerunterthänigst für das ihnen auch immer laudenden Sonne huldreichst übersandte vorzügliche Obst.

Vom 9 ten bis inclusive 16ten Septembers wurde auf Höchstens Befehl f. K. M. an die verschiedenen Lazarethe hier in Potsdam für Verwundete Vaterlands-  
vertheidiger an Obst gesendet.

Pfirsich 89.

Feigen. 75.

Pflaumen. 132.

Trauben. 31.

Kirschen. 120.

Äpfel. 200.

Birnen. 468. in Summa 1175 Stück.

Die Vorsteherinnen und Verwalter der Lazarethe Frau Mattrau und von  
Witzleben, Launen unterthänigst. f. K. M. Namens der Verwundeten.

Am 17 ten um 5 Uhr früh + 5° R. - Barometer 48,7. Westwind. - Abend Regen.

Auf einer in den Tagen vom 14 ten bis 18 ten von hiesigen Gartenbauverein veranstalteten  
Blumen, Obst und Gemüseausstellung zum Besten hilfsbedürftiger Familien der in den  
heiligen Kampf gezogenen Krieger, bei welcher sich außer den Handelsgäresten,  
Gartenfreunden, Herrschliche mit Erzeugnissen der Königl. Landesbauschule, die Königl.  
Gärten und die Kronprinzliche Gästerei sich betheiligten, letztere mit einem Körbchen  
ausgezeichnet grobster vollkommenster Kirschen (Schatten Morelle) wofür Sella eine  
Bronzemédaille als Praemie erhielt.

In dem Unterrichtsjahe der Königl. Gästerei Lehranstalt (öffentlicher Kommode) hat  
Herr p. fühlke eine große schwarze polirte Tafel unter Glas und Rahmen aufhängen  
lassen, welche die, unter fühlker Leitung, den Leistungen der Landesbauschule und  
der Schulgärten der Gästerei Lehranstalt ertheilten Praemien aufzunehmen bestimmt  
ist. Herr Hofgarten Direktor fühlke hatte sich mit Obst und Gemüse bei der Aus-  
stellung betheiligt und mit Bestimmtheit erwartet wenigstens zwei Medaillen  
zu erringen, aber zu seiner Überraschung wurde nicht das fühlkerische Obst und Gemüse  
sondern das der Handelsgäresten Kleinwächter und Blumpe praemirt, die große  
schwarze Tafel blieb für diesmal noch leer.

Herr Jühlke hat sich das Protokoll des Präsidiums beschafft und nun den Königlichen Hofgärtnern die nicht für Praemierung des in der That sehr untergeordneten Ergebnisses ihres Direktors gestimmt haben.

Während die in der Nähe des Neuen Palais stehenden im Absterben begriffen gestopfenen 100-jährigen Eichen die zum Theil schon hohl waren, nach specialer Angabe Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin durch wiederholte geräumliche Überdüngung wieder gekeimt wurden und von Jahr zu Jahr auf das auffälligste sich wieder erholten, | In diesem Jahre sind diese alten Bäume mit den aussergewöhnlichen Früchten so überladen, dass die Zweige unter der Last sich biegen, haben aber trotz dieser ungeheuren Fruchtbarkeit 2 und drei Fuß lange Jahrestriebe gemacht | - gehen jene krankten Eichen in großen Eichenhain von Sans-Jour, welche Seine Königl. Hoheit der Kronprinzessin höchstpersönlich ausgearbeitet und dem pp. Jühlke zur sorgsamsten Pflege, um dieselben zu erhalten und zu verjüngen empfohlen hatten, immermehr zurück.

Obgleich im Kronprinzenlichen Garten der Beweis geliefert war, und er vollständig gelungen war, auf die einfachste Weise völlig verkrüppelte Bäume und absterbende Bäume wieder zu keimen und obgleich Herr Jühlke die vortheilhafte Wirkung der von J. K. H. angeordneten Überdüngung vor Augen hatte, so ließ derselbe statt dieser rationellen Verfahren einfach nachzunehmen, man die zu düngenden Bäume strahlenförmig vom Stamm ausgehende  $1\frac{1}{2}$  bis  $2\frac{1}{2}$  Fuß tiefe und 1 bis 3 Fuß breite nach der Peripherie zu sich erweiternde und tiefer werdende Gräben ziehen und diese mit einem Gemisch von frischem Kuhdünger und Lehm anfüllen und dann dieselben noch mit concentrirter Latrinenaufflösung übergießen.

Die Bodenschicht des Sans-Jour sind der Normalvegetation nicht günstig, da der Normalgrundwassersstand nur 2 bis höchstens 3 Fuß unter der Oberfläche des Bodens sich befindet, sämmtliche Bäume daher in dieser flachen aus dem magersten Sande mit einer ausgezogenen kaum fußstarken Humuslage bestehenden Erdschicht ausbreiten müssen und nicht tiefer als höchstens 2 bis 3 Fuß in der Erde sich ändern können.

Es wurden mir Ihre Königlichkeithen Hoheitens Händelspiel an Ort und Stelle zur  
Händelspielbeim Leidwesen überzeugten bei dem Aufwerfen der Gräben alle  
feinere Wurzeln bis zu fingerdicke in einem zweiten Kreise um den  
Stamm dessen Durchmesser einzigstens 36 Fuß betrug durchstoßen. Die Wurzeln  
aber durch Spaten und Hacke vielfach schwer verletzt. Die Hauptstämme der  
abgestorbenen Wurzeln und die verletzte Rinde der stärksten Wurzeln wurden  
durch den frostigen ätzenden Dünger und durch die strenge Eisenerkälte  
wieder außerdem noch unvorsichtiger Weise unmittelbar mit den Wurzeln  
in Berührung gebracht wurde noch mehr beschädigt.

Es muß jemand sehr beschränkt sein wenn er nicht begriff hat was man einem  
Baum, wenn man die zur Ernährung durch aus notwendigen Wurzeln  
theilweise nimmt und viele andere schwer verletzt, man macht, und  
dass außerdem der Dünger wie ihn Herr Fühlke angewendet als Gift  
nicht aber als Heilmittel wirkt.

Wunderbar ist es aber und liefert der Beweis ein wie gäcker Leben  
junge alte Bäume haben müssen, die Linné schon 50 Jahre hindurch hat  
hungern lassen und dass dieselben nicht schon im ersten Jahre nach der  
ihnen von Fühlke zugefügten schweren Mißhandlung abstarben.

Ende März 1868 war es so p. Fühlke mit dem Düngen der Bäume nach seiner  
Methode begonnen hatte, im Sommer 68 wurden die gedüngten Bäume mit  
in Folge der großen Hitze matt, Ende August und Anfang September erhielten  
dieselben reichlich Wasser, der Boden wurde wiederum aufgegraben und dabei  
noch mehr Wurzeln verletzt oder ganz abgestochen. Im Sommer 69 bemerkte  
der aufmerksame Beobachter an vielen Bäumen schon eine krankhafte  
Veränderung in dem Aussehen derselben.

Während die Wurzeln der gedüngten Bäume in Folge der Verletzungen und  
der mit ihnen in unmittelbare Berührung gebrachten ätzenden Düngstoffe  
immer mehr vermodeten, mehr das die Bäume umgebende Gras natürlich  
in Folge der stattgehabten Düngung sehr üppig, und befriedigte die Laien über die  
Resultate der angewandten Düngung.

Aber erst im Sommer 1870, und besonders auffallend in den letzten Wochen zeigten sich an den am meisten beschaadigten Bäumen die schlimmen Folgen der irrationalen thierischen Behandlung derselben durch p.p. Fichlitz.

Das Wetter war in dieser Jahre für die Baumvegetation überaus günstig, und dennoch zeigten die von Fichlitz in Pflege genommenen Eichen eine überaus dürftige Vegetation, das Laub derselben blieb auffallend klein und matt in der Farbe, die Verkümmernng der Äste durch den Jahrestrieb war eine geringe, aber hatten die Bäume genug zu thun um vollkommene Knospen auszubilden, während die benachbarten nicht gedüngten Bäume noch heute am 18ten September in dunklem Grün prangen, haben die von Fichlitz misshandelten, bereits das Herbstkleid angelegt, deren Zweige zeigen sich in bedauerlicher Anzahl zwischen dem gelben und braunen kranken Laub.

Wann auch die Mehrzahl der Bäume noch jahrelang die ihnen wiederkehrende Misshandlung überleben werden, so hat doch keines derselben Vortheil von der kostbaren Düngung gehabt, es ist vielmehr das Gegentheil von dem eingetreten was L. K. H. der Kronsring bezweckte, statt dass die Bäume genuehrt wurden sind sie noch mehr geschwaecht und werden schneller ihrem gänzlichen Verfall zugeführt.

Eine wiederholte kraeftige Überdüngung nach dem Receipt f. K. H. würde gewiss die Mehrzahl der absterbenden Bäume noch retten, und wieder kraeftigen.

Vom 19ten September meldet die Zeitung aus Darmstadt dass f. K. H. die Kronprinzessin nebst jüngster Tochter Prinzessin Sophie H. H. Nachmittags 5 Uhr bei f. K. H. der Prinzessin Ludwig zum Besuch eingetroffen.

Der Bazar in Frankfurt a. M. schenkte f. K. H. für die hinterlassenen Familien der im Kampfe gefallenen Krieger zur Verloosung ein kostbares Medaillon und zwei schwere silberne Leuchter.

Am 23ten September früh 5 Uhr + 3° R. Barometer 28,9.

Am 24ten früh 5 Uhr + 5° R. — Mittags + 14° R. Abends 9 Uhr + 7° R. Barometer 28,9.

Es war ein selten schöner Herbsttag. — Abends ein prachtvoller Nordlicht bei Ostwind.

Am 24 ten September sendete ich an Herrn von Normann nach Hornburg  
einen kurzgefassten aber ausführlichen Bericht für Ihre Königliche Hoheit über  
die Kronprinzliche Gartenerie, und den Bauapparat für 1871 mit der gekorrigirten  
Witte letzteren J. K. H. zur Genehmigung zu unterbreiten.

Ihre Königliche Hoheit begaben sich am 27 ten September nach Wiesbaden  
und besichtigten die für den blauen dort befindlichen Lazareth und Heilau-  
stalten.

Am 28 ten fuhran J. K. H. nach Ruedenheim, besuchten das Lazareth in  
Eibingen und fuhr Nachmittags nach Bingen und nach einem Besuch des  
vom deutschen Hilfsverein in London errichteten Zeltlazareth auf dem Rockus-  
berge nach Bingerbrück, wo Lazareth, Verbandplatz und sonstige Einrichtungen  
in Augenschein genommen wurden. Gegen Abend fand die Rückreise nach Wiesbaden  
statt.

Am 29 ten empfing J. K. H. den größten Theil der hier in Privatpflege befindlichen  
verwundeten Offiziere und begab sich nach einem Besuch der Lazareth in Biebrich  
nach Mainz, wo die Depots, der Verbandplatz und das Zeltlager der französischen  
Gefangenen besichtigt wurden. Nach einem Dinner bei dem Gouverneur Prinzen  
Holstein, kehrte J. K. H. nach Hornburg zurück.

Am 30 ten übergaben J. K. H. dem Polizeipräsidenten von Madai zur Unterstützung  
für die Nothleidenden Straßburger 1000 Thaler.

J. K. H. der Prinzessin Charlotte wurde von Seiner Majestät der Kaiserin  
verliehen.

Im Monat September wurde nachstehender Obst aus dem Kronprinzenlichen Garten geliefert.

1. Weintrauben . . . . .	218 .
2. Feigen . . . . .	435 .
3. Pfirsich . . . . .	1028 .
4. Apfel . . . . .	778 .
5. Birnen . . . . .	3594 .
6. Pflaumen . . . . .	363 .
7. Kirschen . . . . .	380 .

Summa 6796 Stück.

Darvon erhielt die Königlich-Preussische Direction inclusive des Obstes aus der französischen Abtheilung des Weinberges:

103 Trauben. — 92 Feigen. — 599 Pfirsich. — 151 Apfel. — 2112 Birnen.

Die Damen Gräfin Golz, Gräfin Leutenberg Frau von Normann zusammen:

6 Trauben. — 24 Apfel. — 66 Pflaumen. — 157 Feigen. — 177 Pfirsich. — 194 Birnen.

Der Abgeordnete Herr Twesten:

10 Trauben. — 14 Feigen. — 17 Pfirsich. — 21 Pflaumen. — 42 Birnen.

Die Vorwundeten in den drei Lazarethen, am Hauptstädter Thore, in der Caserne des 8ten Infanterie Regiments zu Fuß und in der Uranen Caserne:

99 Trauben. — 172 Feigen. — 235 Pfirsich. — 276 Pflaumen. — 380 Kirschen. — 603 Apfel. — 1246 Birnen.

October.

Am 1sten früh 5 Uhr +  $1\frac{1}{2}^{\circ}$  R. Barometer 28,10  $\frac{1}{2}$ .

Schon seit dem 23sten September an mehreren Tage bei +  $3^{\circ}$  R. Blätter der Georginen, die Blumen nicht, die exponirten Kürbis, sporadisch Heliotrop und Alkermathosen, sogar die hier heimischen Potentilla argentea auf dem Parterre erfroren, wurde mit dem Einräumen der empfindlicheren Topfpflanzen begonnen; bei dem anhaltend niedrigen Thermometer und hohem Barometerstande, was täglich zu befürchten die Temperatur würde unter Null sinken und wohl in 2 Nächten am 5ten, an welchem Tage bei spärlichem Nebel früh um 5 Uhr die Temperatur wieder bis auf +  $2\frac{1}{2}$  herabgegangen war, die Orangerie einfahren.

Lein 1. hatte damit schon 8 Tage früher begonnen.

Vom Ersatzbataillon der 1sten Garde Regimente zu Fuß hatte ich gegen den gewöhnlichen Tagelohn von 11 Silbergroschen 18 kräftige Preussische Verstärkung erhalten. — Von der feindlichen Unteroffizierschule deren Mannschaften seit einigen Tagen in den Communen kassirt sind habe ich täglich noch 8 Mann zum Reinigen der Wege, welche Arbeit eine dringende, da f. v. M. wie die Zeitungen berichten in den nächsten Tagen von Hornburg künftliche Residenz hieher verlegt werden.

Am 5ten und 6ten wurden die 46 auf dem Parterre aufgestellten Räume unter Dach gebracht, am 7ten die Patienten in das Lazareth.

Am 3ten October theilte mir Excellenz Graf Keller mündlich mit dass Ihre Majestät die Königin Wittve durch eine große eiserne Mannevalze die im Kronprinzlichen Gartensoier dicht neben einem Wege auf dem Rasen so unge-  
fährlich aufgefahren sei, durch dieselbe Allerhöchstselben behindert wären Köfen Weg zu fahren, und dass Ihre Majestät hierüber erwidert Allerhöchstliche Maß-  
nahmen gegen ihn geäußert hätten, und solle ich deshalb sofort diese dort nicht  
hingebrachte, die Fahrt hindernde, dem Rasen gefährdende und überhaupt eine  
in hohem Grade unpersonalem Publico bietende Walze beseitigen.

Der Herr Graf Keller war sichtlich unangenehm überrascht als ich demselben  
gehorsamt und ehrerbietigst erwiderte das nicht ich der Schuldige wäre, der jene  
Walze so ungeeignet habe placiren lassen, sondern der Herr Hofgarten Director  
Fühlke, das dieselbe vor Monaten bei der Ankaufung der Luisstädter Weges  
bestens der Königl. Garten Direction benutzt sei und seit jener Zeit schon und  
noch während der Anwesenheit J. J. K. K. U. K. hier an dieser unpassenden Stelle  
liege, statt nach dem Depot, wohin sie nach beendeter Benutzung hingehöre,  
abzufahren zu sein.

Da ich über die Motive welche Herrn Fühlke veranlaßten die Walze  
dort, gerade dort wo sie die Pöppege keunnte und wiederholt der Misfallen  
Ihrer Majestät der Königin Wittve erregte liegen gelassen habe, Sr. Excellenz  
wie er es wünschte keine Auskunft geben konnte, so wollte der Herr Graf  
persönlich dem Garten Director darüber befragen und ihn demnachst zur  
sofortigen Befertigung der Walze veranlassen.

Noch im Laufe der Tage wurde jene die Walze abgehoben, statt aber  
dieselbe direkt nach dem Depotplatz zu transportiren, ließ Herr Fühlke dieselbe  
an der möglichst unpassenden Stelle in der Allee zwischen dem grünen Gottes  
an der Friedenskirche und der Königl. Garten Direction in der Nähe J. D. der  
Fürstin Liegnitz Villa auffahren.

Am nächsten Tage aber schon wurde aber schon die Walze weiter transportirt  
nachdem Herr Fühlke vielleicht selbst den glücklichen Gedanken bekommen, das  
dieselbe auf der lebhaftesten Promenade, in der nächsten Nähe einer königlichen  
Villa nicht allzu glücklich placirt sein möchte.

Schließlich war ich von Sr. Excellenz dem Grafen Keller anwesend für eine  
große Nachlässigkeit, das von Graf Keller für unfehlbar erklärten Fühlke  
zu büßen.

Zu dem Zwecke der Sells. 1. ist eine c. 60 Jahre alte *Agave americana* zur  
Blüthe gelangt, an dem c. 15 Fuß hohen Blüthenstange, stehen sich spiralförmig  
25 pyramidalisire aufsteigende Blüthenbüschel. Eine Photographie der bei uns  
seltenen Blüthe ist dem Gartenjohnde angehängt.

Für der Verrückten Zeitung vom 4ten October zeichnet der Correspondent  
derselben vom Kriegs-schauplatze nachstehendes getreues Portrait S. K. M. des Kronprinzen  
Hochfürstlichen derselbe das Glück hatte auf der Terrasse in Versailles am 22sten  
Septembers zu begegnen.

Der ungeheure Triumph hat die einfache menschliche Natürlichkeit  
seines Wapens um keinen auch noch so leinen Schatten gesändert. Der Träger,  
der Planer, der Vollbringer der riesigsten Thaten und Geschehnisse von denen die  
Weltgeschichte und die Heldensage so lau Vöckern erzählten und sangen,  
ist er der schlichte herzliche Mensch geblieben, der für jeden lau er kommt,  
ein ungepochter, freundlicher, unbefangener Wort hat, der nie eine Phrase,  
nie ein gemachtes Bonmot, nie eine berechnete „Großmüthigkeit“ ist,  
und einen guten kräftigen Händedruck. Der auch Androschke keine  
Demuth spielt, sondern genau nur das ist und zeigt, wie man sich  
lau gefunden, rechten Mann in solcher Stunde und Lage denken würde.

Ja, während S. K. M. durch seine glorreichen bis her nicht erreichten  
einzig lastehenden Heldenthaten die Welt in Erstaunen setzt und mit  
seinem Ruhm erfüllt größer als Alexander, Friedrich der 3te und Napoleon I.  
beruhet höchst derselbe ein freundliches Andenken selbst seinem Kopfsteiner,  
denn S. K. M. haben einmal gleich nach der Abreise der Armee denselben  
durch den Leibjäger Hauptmann einen Abschiedsgroß sagen lassen und später,  
nach der Schlacht bei Wörth, erhielt derselbe noch einmal einen Groß von  
S. K. M. durch lau aus dem Feede zurückkehrenden Kammermedicus Winkelsstein.

Am 5ten October bringt die Verrückte Zeitung nachstehenden Artikel  
aus Homberg datirt vom 1sten October.

Wie schon vorhin unsere Kronprinzessin für die Verwundeten nach allen  
Seiten hin sorgt, bereitet auch die von derselben nach lau Plänen der  
Professor Simons erbaute Baracke, welche maffergittig genannt wird,  
nicht allein was die Bauart, sondern auch die innere Einrichtung und  
die

Ventilation angeht. Ferner wird berichtet, daß das vorige Lazareth von 268 Betten eine gänzliche Ueorgestaltung erfahren hat, indem sämtliche Räume desselben, mit Fußböden und Wänden restaurirt und vollständig neu ausgestattet wurden, da die vorhandenen den Bedürfnissen nicht entsprachen. Somit ist aus dem früheren mangelhaften Lazareth jetzt eine Musteranstalt gemacht worden, deren segensreiche Folge sich, nach Ausspruch des Arztes in dem Befinden der Kranken bereits deutlich nachweisen lassen. Ebenso theilt man uns mit, daß die Kronprinzeßin schon in nächster Zeit nach verlassen und unser Schloss für bevorstehenden neuen hohen Besuch eingerichtet wird.

Am 8 ten hob sich das Thermometer auf  $+10^{\circ}$  R. Das Barometer fiel in wenigen Stunden von 28,10 auf 27,8, um 17 Minuten, es trat Regenwetter ein, bei dem 13 ten hielt mit Ausnahme einiger selbener Tage das stürmische Regenwetter an.

Am 13 ten Mittags 1 Uhr wolkenbruchartiger Regen so gleichzeitig fielen grobe Schlossen in Menge. Thermometer  $+9^{\circ}$  R. - Barometer 27,8 - Wind Nordwest.

Der Himmel klärt sich auf, der Wind lagte sich. 10 Minuten nach 3 Uhr entlud sich ein stürmisches Gewitter, bei heftig rollenden Donner, durchzuckerten unaufhörlich glänzende Blitze den tiefpewerzen Himmel, Hagelstauas und strömender Regen wurde von heftigem Nordweststurm dahergeweift, eine halbe Stunde kaum hielt das heftige Unwetter an, dann abnehmend bis Abend Regenstauas mit Sonnenchein. Das Thermometer sank von  $+9$  auf  $+8$ , das Barometer blieb unverändert.

Auf Wörzpern Befehl J. K. M. werden von armen Kindern, Eickeln und Proffkassanien für Ausfaat für die Pappeln, zum degen in den Gebirgen und für die neu anzulegenden Pappeln hinter dem Comenans vorräthig gesammelt.

Da ich nur gute, ausgezeichnete, gesunde, reifefähige Samen auserwählte Waare annehme, so zahle ich für den Scheffel Eickeln 20 Sgr. für die gleiche Quantität Kastanien aber 15 Sgr. - Bis zum 22 ten October waren 32 Scheffel und 1 Metze Eickeln und  $3\frac{1}{2}$  Scheffel Kastanien angeliefert, wofür die Sammlerinnen 23 Thaler 3 Sgr. 9 q. erhielten, ihre Eltern verwandten das Geld nun warme Winterkleider für ihre stürmigen Kinder zu beschaffen.

Mit dem Haaubbringen der Topfpflanzen und dem Aufstellen derselben wird fortgefahren.

Moss zum Ausstopfen der Fugen des jetz bauwürdigen Orangerhauses wird geharkt und angefahren.

Borsholz und Holze sind noch unausgesetzt mit dem Einfahren, des Erdbeetes in No 7 mit Krügen Feuersteinen besetzt. Navinger sen. und Schmeberg hielten Handreichung.

Mendland mit 2 Arbeitern legt daselbst die Lösserdeinfassung um. Compost wird angefahren.

Die Berliner Zeitungen vom 13ten bringen nachstehenden Artikel:  
"Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin widmet auch von Homburg aus den Familien der zum Tode einberufenen Papavisten und Wehrmänner zu Potsdam ihre ganze Fürsorge und läßt sich von dem Fortgang der Versorgung, vornämlich der Wehrmänner genauen Bericht erstatten."

Die Vorsteherinnen der verschiedenen hiesigen Lazarethe rühmen die Kostefflichkeit der Speisen, die von der Farmierin J. K. M. auf Höchstbars Befehl und nach specieller Anordnung für Verwundete wöchentlich 4 mal 20 Portionen geliefert werden und wozu allwöchentlich außer einem Hamel noch für 15 Thaler Rindfleisch verwendet werden. Die Verwundeten geben diesen Speisen vor allen andern Theilen den Vorzug, wie auch dem von der Kronprinzlichen Gastwirthschaft gelieferten Obst, vor dem, das die Königliche Gasterdirection liefert.

Am 17ten ließ ich alle irgend aufschiebbar Arbeiten ruhen und verwendete 18 Tagelöhner und Gehilfen zum Weiden schneiden, ich konnte die Arbeit nicht länger aufschieben, da auch unausgesetzten Dichtthal die erwartete Ernte sehr gesummatach wurde. In 3 und einem halben Tage war die Einkämpfung beendet, ich hatte von dem Eifer der Arbeiter anzuregen, für jedes Hund der derselben an einem Tage über zehn liefern würden eine Prämie von einem Silbergroschen ausgesetzt, und gelangte ich hierdurch ein sehr günstiges Resultat.

Nachdem der eigene mathematische Bedarf für das Kroupnigliche Pflanz-  
an Pflanz, Heft und Steckholzgeräthe vorweg genommen war blieben noch  
563 Bunde übrig die ich an den Korbmacher John aus Potsdam für den  
gewöhnlichen Preis von 5 1/2 Taler Bunde verkaufte, was einen Gesammtbetrag  
von 93 Thaler 25 Silbergroschen ergab welche Summe ich für die Kroupnigliche  
Garten Kasse veranmählte, mehr gegen das vergangene Jahr 23 Tal 25 Gr.  
Die Haupternte lieferte die neue Pflanz in der Nähe des Potsdam, die in  
diesem Jahre zum Erntemale zum Schnitt gelangte.

Obgleich der Hofjagdmeister von Mainz dem ich gerathet habe in den  
äußeren Pflanzungen hauptsächlich in den Pflanz, die von Seiten  
des Kroupniglichen Gartenverwaltung aus Mangel an hinreichendem  
Aufsichtspersonal nicht genügend überwacht werden könnten, alljährlich  
so bedeutend gestohlen würde, besonders Heiden und wilde Rosen —  
zum Förster des Hildparks mit der unangewetzten Verantwortung  
dieser herrlichen aufstrebenden Pflanzungen beauftragt hat, so wurde dennoch  
in diesem Jahre noch mehr als in den vorhergegangenen Jahren gestohlen.  
In dem so überaus dicht bestehenden Pflanz auf dem Erchoberge wo ich  
kopfte allein für 30 Thaler zu schneiden, betrug die Ernte kaum einige Thaler.

Häufig und zu den verschiedensten Tageszeiten besuchte ich die  
äußeren Pflanzungen und die Pflanz, habe aber auch nicht ein einzigmal  
einen der beiden beorderten Aufsichtspersonen zu Gesicht bekommen,  
den Pflanzmeister sah ich zwar einige Male, aber entweder fürchten den  
selben die Diebe nicht oder kann es auch zu selten sein. Factum ist daß wenig-  
stens für 50 Thaler Heiden gestohlen wurden.

Am 17ten sendete ich zwei Veilchenbouquets, neue englische langstielige  
großblumige Varietät (Zaar) im vergangenen Jahre von J. K. H. aus  
England hier eingeführt für J. K. H. zum Geburtsfeste S. K. H. an die Kammerfrau  
J. K. H. nach Hamburg, beide Bouquets enthielten 100 Dutzend Veilchen.  
Die Bouquets kamen vollkommen frisch und noch herrlich duftend in  
Hamburg an.

Ihre Königliche Hoheit hatten die Gnade durch die Hofdame Fraulain von Belovr. Ihrem Hofgasthaus schreiben zu lassen, dass die wundervollen Veilchen J. K. M. große Freude bereitet hätten. Dieses gnädigen Anmahnung huldreichst einen freundlichen Gruß an denselben künzgeföhnd.

So sehr auch J. K. M. diese überaus prächtigen, großblumigen, herrlich duftenden Veilchen lieben, behielten Höchstdieselben diese prächtigen Bouquets nicht für sich selbst, im Gegentheil begaben sich J. K. M. und dieser Bouquets in die Lazareth und vertheilten Höchstdieselben die duftenden Blumen an Verwundete denselben unendliche Freude berekend.

Am Geburtstage Ihrer Königlichen Hoheit hatte ich zu dem in meiner Familie veranstalteten Festtage die Spitzen meines Gasthaus, Bünger, Hahnen, Schwarz und Waidland eingeladen, die übrigen Geföhnen und Arbeiter schickten von Mitley ab fort.

In Laut-pouss' Prangen zur Verherrlichung der doppelten Festtage sämmtliche Fontainen, alle öffentlichen Gebäude und die Mehrzahl der Privathäuser prangten in beunterten Flaggenpannen, über dem Kroup singlichen Gasthaus sah die norddeutsche Bundesfahne von 6 Uhr früh ab, bis tief in die Nacht hinein.

Die Verwundeten in den verschiedenen Lazarethen schickten aussergewöhnliche Speisen und jedes eine Photographie ihrer Thieren, die gewöhnlichen Heldenführers. — Abends brannten auf dem Potsdam umgebunden Höhen Fanale und von allen Seiten ertönten Freudenpfeifen.

Von Ihrer Majestät der Königin und J. K. M. der Kronprinzessin wurde das Geburtstagsfest J. K. M. der Kronprinzen in Familienkreise gefeiert. Die Bürgerwehr von Hamburg brachte J. K. M. Abends im Schlosshofe einen Fackelzug.

Für das an die königliche Gartenverwaltung aus der Kropprin gliichen Gärtnerci  
täglich gelieferte Obst, worüber die königliche Garten Direction bisher veräußert  
hatte mir Bewitterung zu geben, ersuchte ich dieselbe schriftlich mir zur Kontrolle  
meiner Noten und als Beleg für das Garten journal und wie es allgemein  
braucht und in der Ordnung ist eine Empfangsbekreimigung gefälligst  
zugeben zu lassen.

Am 18 ten wurde diese Bewitterung meinen Noten von dem Garten Director  
Fühlke mit dem Bemerkens vermerkt " Ja so, wenn der Hofgärtner Müllers  
jedesmal eine Empfangsbekreimigung von der königlichen Garten Direction  
verlange, derselbe lieber gar kein Obst dahin zu liefern brauche, denn  
noch hinzuzufügen, es würde das gelieferte Obst aus dem Hauptbuche der  
Garten Direction notirt, der p. genug und müße ihm genügen.

Es ist mir gänzlich unklar was wegen p. Fühlke dieser so natürliche  
und nur ordnungsmäßige Vorlangen in Bezug auf einen Theil der  
von hier aus abgegebenen Obliegenheiten nicht erfüllen will, da doch  
dieselbe Verwaltung jedesmal über das aus dem Leporellen Obstgarten im  
Königsberge übersandete Obst mir bisher eine Empfangsbekreimigung ohne  
Hesitation ertheilte; auch die Verwaltungen der Lazarette für Konvalescenten  
wohin ich täglich auf höchsten Befehl J. K. H. Obst sende nehmen keinen Anstand  
über jede einzelne Sendung Dankend zu quittiren.

Diese mündliche Auslassung des Fühlke mit der Hinweissung auf das Lieferungs  
buch der Gartendirection konnte mir nicht genügen; am nächsten Tage ließ ich  
deshalb durch das Mädchen das die Lieferung überbrachte, diesmal mündlich eine  
Bewitterung verlangen. Die Besche wurde nun von p. Fühlke so hart angesetzt, indem es ihr  
sagte sie solle sich gleich aus dem Zimmer gehen, es habe ihr schon hundertmal  
gesagt das der Hofgärtner keine Bewitterung bekomme. Weisend beirathete das Mädchen  
wie es ihr ergangen. Um das Mädchen nicht wiederholen zu lassen auszu setzen, ent  
sendete ich am dritten Tage einen Arbeiter mit der Obliegenheit wiederum mit dem mündlichen  
Auftrage eine Bewitterung mitzubringen.

Jüngere Herrin Fühlke war von irgend jemand bei dem es sich  
wahrscheinlich über mein Verlangen befragt hatte, klar gemacht sein, daß es  
im Unrecht sei und ich vollkommen berechtigt sei die in Rede stehenden Quittungen  
zu verlangen, denn ich erhielt von dem Tage ab nicht nur die seit 3 Tagen auf  
das größte vermögenden Quittungen nachträglich, sondern fährt man auch  
die Königl. Gartendirection, wie es in der Ordnung ist, regelmäßig über den wichtigen  
Erfolg des von der Königin gleichem Gartenerzählung gelieferten Obstes zu berichten.

Am Hauptwege hat p. Fühlke vor wenigen Tagen von dem in der Nähe jener  
im vergangenen Jahre gepflanzten Eichenallee stehenden wundervollen Baumen,  
mächtigen Eichen und alten Linden, schöne, malerische zum Theil  
mannovorne Zweige abschneiden lassen, die Schnittflächen wurden zwar  
sofort geschnitten, aber dennoch fällt jedem einigermaßen aufmerksamen  
Spaziergänger bei an jenen schönen Bäumen verweilte Freud unangenehm auf.

Eine böse That gebiert die andere, so hier! Die Herrlichkeit eine Eichenallee  
unter dem Dux uralter Bäume an zu pflanzen, hat zur Folge daß p. Fühlke  
versucht durch Verpflanzung einer sehr schön Bäume, jener angepflanzten  
Eichenallee auf einige Jahre ein kümmerliches Dasein zu fristen, ein großer  
Theil der Bäume ist übrigens schon in diesem Jahre wieder eingegangen.

Fühlke hat ferner an diesem selben Wege einzelne Akorn und Kastanien der  
alten lückenhaften Allee, die mit ihren Kronen in schöne Nischen, Eichen und  
Linden hinein gewachsen sind und welche nach dem Willen Jf. K. H. M. allmählich  
und zunächst verschwinden sollten ein den überaus schönen Ort daneben  
stehenden malerischen Nischen, Eichen und Linden Raum zu schaffen und ihre  
schönen Formen und Verästelungen sichtbar zu machen, nicht nur nicht  
eingespart lassen, sondern er hat unbedenklich Weise die in diese Akorn-  
Kronen hineinragenden selbst stämmigen Eichen, Linden und Nischenzweige  
kappen lassen, die demal ein malerisches Laubgewölbe über dem  
Hauptwege gebildet haben würden, und somit gerade der Gegentheil von dem  
gethan, was Jf. K. H. M. beabsichtigt und was S. K. H. wiederholt gegen Graf Keller  
und Fühlke angeordnet.

Wie p. Jühlke im vergangenen Jahre auf Anordnung seines sehr geistreichen  
Ehehälfte die schönsten Blumen und Linden vor seinem Dienstproben nach Norden  
hin, ihres mächtigen malerischen Werthes wegen, Zweige beschnitt, um  
derselben von ihrem Wohnzimmer aus eine Aussicht auf die große Fontaine  
zu schaffen, die sie vom Nebenzimmer aus unbekümmert genießen konnte, so  
läßt derselbe jetzt die Lindenallee vom grünen Hügel an der Friedenskirche  
bis zur Villa f. d. der Fürstin Liegnitz auswärts aufwärts zu führen.

Mannsstarke Zweige die sich laubartig über den breiten Weg  
ausgebreitet und bis vor wenigen Tagen eine der schönsten schattigen  
Promenaden bildeten sind in verschiedener Länge, zuweilen bis  
nur wenige Fuß vom Staccu geerntet. Durch die entzückliche  
Vertheilung der noch von Friedrich II gepflanzten Bäume ist es gelungen  
eine schöne schattige Promenade, in einem sonstigen staubigen Weg  
zu verwandeln.

Die große Walze die schon längere Zeit und wiederholt der Misfallan  
Ihre Majestät der Königin Wittve erregte hat Jühlke jetzt auch wieder  
in dieser Allee auffahren lassen, und zwar so, daß dieselbe vom grünen  
Hügel aus nach Westen zu, wie von der großen Fontaine aus und von der Obersten  
Terrasse von Saus-pouzi ab nach Süden hin den Hintergrund der Aussicht  
bildet.

Am 19ten trafen aus Cüstrin vom Handelsmann Alexander Richter  
6 Schock gut bewerkte 5 bis 7 Fuß hohe, kräftige Propagulirungen ein  
Qualitative 1 Thaler Emballage betrug die Gesamtanzahl exclusive der  
Porto 13 Thaler. Noch am selben Tage wurden die Propag in der Baum-  
schule im Auftrage an die vorjährige Propagpflanzung sorgsam gepflanzt.

Am 24 sten abermalige Sendung von 200 Stück großblumiger langfüßiger  
Veilchen an die Kammerfrau f. v. H. für f. v. H. die letzte Kiste kostete 1 Thl 9 1/2  
Porto, die vorletzte 19 Silbergrößen, und die zuerst an Herrn von Hornemann  
adressirte 10 Silbergrößen. Summa an Porto 2 Thl 8 1/2.

Am Abend des 24ten Octobers zwischen 6 und 7 Uhr wundervolles Nordlicht,  
das zwischen 8 und 10 Uhr über Kulmination spürbar seiner prachtvollen Schön-  
heit erreichte.

Auch am folgenden Tage hatten wir ein fast eben so schönes Nordlicht  
als am vorhergehenden Tage. Die elektrische Spannung war eine so  
bedeutende daß die Telegraphenleitungen dem Druck verlegt haben sollen.

Ihre Königliche Hoheit hatten im Frühling d. J. versuchsweise aus No. 2000  
in Holland von M. Koster und Söhne, des schönen Gehölze für einen auffend  
billigen Preise offerirt kommen lassen; da auch die Qualität vor-  
trefflich ausgefallen, so ertheilten J. K. M. Seiner Befehl nachfolgende  
aus dem Preisverzeichnis No. 2000 selbst ausgewählten schönen Gehölze für  
Herbst kommen zu lassen.

40. *Styr. Taxus baccata*. 3 Futz.

50. " *Rhododendron ponticum*.

2. *Hellingtonia gigantea*. 2 Futz.

25. *Ilex aquifolium*. 5-6 Futz.

2. *Juglans laciniata*.

12. *Corylus atropurpurea* 4 Futz.

2. " *avellana laciniata*.

6. *Calycanthus floridus*. 4 Futz.

12. *Quercus pyramidalis*.

2. " *regilopt* fol: arg: varieg.

2. " *fol: aur: elegantissima*.

2. " *Phellos*.

6. *Ulmus campestris* fol. arg. varieg.

2. *Philadelphus coronaria* fr. pl.

2. " fol. arg. varieg.

2. *Korria japonica* fol. arg. varieg.

12. *Fagus sylvatica atropurpurea*.

2. *Evonymus japonica latifol: arg. varieg.*

2. *Castanea vesca* fol. arg. varieg.

12. *Acer negundo* fol. alb. varieg.

2. " *campestre* fol. varieg.

2. " *pseudo plat.* fol. alb. varieg.

2. " " " fol: purpurea.

2. *Cornus sanguinea* fol. varieg.

2. *Cornus mascula* fol. varieg.

1. *Crataegus amygdalifolia*

1. " *azarolus fructu flava.*

1. " *betulaefolia.*

1. " *californica.*

1. " *celosiana.*

1. " *crus galli.*

1. " *grandiflora.*

1. " *elliptica.*

1. " *marginata.*

1. *Crataegus nigra*.
2. " *oxyacantha* fl. albo-plana.
2. " " *punicca* flor. plana.
2. " " fl. rubra plana.
2. " " fol. variegatis (falsch schön)
2. " " fl. rosea plana.
1. " " spinosissime.
1. " " *Vossii* bicolor.
1. " *pancgloriosa*.
1. " *pinxava*.
1. " *prunifolia*.
1. " *splendens*.
2. *Cerasus avium* flore plana.
2. *Ligustrum vulgare* fol. varieg.
2. *Malus sylvestris* fol. arg. varieg.
2. *Prunus spinosa* fol. fl. plana.
2. *Lambucus nigra* fol. arg. varieg.
3. *Heigelia amabilis* fol. arg. variegat.
12. *Thuja borealis* 3 Fuss.
12. *Cupressus distichum* (Taxodium) 4 Fuss.

Am 27sten wurden 4 grobe Steintröpfe von 16 Zoll Höhe bei 11 Zoll Durchmesser mit der nach dem Recept J. N. N. angefertigten Potpourri-Mischung fest angefüllt durch Wünger zu Fraucelin Gymmel in dem Kronprinzlichen Palais in Berlin abgeliefert. 120 Pfund.

Wetter stürmisch, regnerisch. Barometer 27, 10. Thermometer um Mittag 7° R. Von der Langenbrücke wurden am 27. 28 und 26sten 12 zwei-spännige Fuhrer Postkutschentocher abgefahren und dem in diesem Winter zur Verwendung kommenden Kumpofflager einverleibt. Der wolle Werth eines jeden Fuhrer ist wenigstens auf 3 Thaler zu berechnen, und habe ich in diesem Jahre schon einmal die gleiche Quantität abgefahren, der Pachtzins beträgt pro Jahr 20 Thaler, welches ein glänzender Geschäft für den Garten der auf 6 perillan Rapelle J. N. N. abgeschlossen wurde.

Vom 1sten bis 31sten October wurde aus des Königl. preuss. Hofgärtneramts an Obstk. geliefert.

1. Trauben.	682.
2. Pfirsich.	125.
3. Feigen.	78.
4. Kirschbaum.	600.
5. Aepfel.	1254.
6. Birnen.	2038.

Summa der Stückzahl. 4,777.

Hiervon schickten die Lazareth in Potsdam.

Trauben 393. — Pfirsich 28. — Feigen 18. — Kirschbaum 80. — Birnen 386. —  
Aepfel 955. — Außerdem auf Verlangen 12 grüne Pomeranzen.

Die königl. Gärtnereverwaltung in L. hat für dieselbe reservirtes Obst aus des  
französischen Abtheilung des Weinberges.

Trauben 289. — Pfirsich 117. — Feigen 60. — Aepfel 299. — Birnen 1652.

Die Summa der gelieferten Obstes in den Monaten September und October  
zusammen beträgt.

1. Trauben	900.
2. Pfirsich	1153.
3. Feigen	513.
4. Kirschbaum	980.
5. Pflaumen	363.
6. Aepfel	2032.
7. Birnen	5632.

Summa der Stückzahl. 11,573.

Veilichen wurden für J. N. H. in drei Sendungen  
nach Homburg à 50, 100 und 200 Dutzend,  
Summa der Stückzahl 4200 langstielige, große  
blumige, besonders stark duftende Cypar von  
J. N. H. aus England eingeführt geliefert.

Zur Abhandlung wurden die Veilichen zur Zeit mit  
1½ Silbergroschen pro Dutzend bezahlt und es würden  
diese gelieferten Veilichen einen Geldwerth von  
17 Thaler 15 Silbergroschen repräsentieren.

November.

Zwei Gärten No 1 wurden in den beiden ersten Wochen des November die Popuspflanzungen nach Angabe Ihrer Königlichem Hoheit erweitert und vervollständigt mit 20 Hochstämmen und 20 Wurzelrechten Poppen, darunter 10 Moser'sche englische Abstammung wurde das große ovale Poppenplatz auf dem früher die Turngeräthe placirt waren, umgeben, an jedem Hochstamm wurde überdem eine Praerierose gepflanzt. Das mittlere große kreisrunde, von einer Ephenborde umgebene Beet das die letzten beiden Jahre mit Gladiolen bepflanzt war, wurden nach Anordnung J. K. H. ebenfalls in ein Popubest umgewandelt. Es nehmen die Mitte desselben 12 General Jacqueminot ein, dazu kommen 36 Souvenir de Malmaison in 2 Reihen, den äußeren Umfassungskreis bilden 24 Hermosa sämmtlich wurzelrecht, hierauf kommt eine 2 Fuß breite Bordure von fettem Ephen, das niedere Gitter von rohem Holz ist wiederum mit 60 la belle marcellaise bepflanzt. — Ferner wurden wie J. K. H. gleichfalls Hinzupfeln angeordnet die unspäner, Reifen, nackten Stämme sämmtlicher 256 hochstämmigen Poppen in No 1 mit Praerierosen bekleidet, so daß in diesen beiden Wochen allein außer dem schon vorhandenen Reichthum an Poppen denselben noch weitere 350 schönblühende Exemplare hinzugefügt worden sind.

In der ersten Woche des Monats wurden die Kiefernadeln zum Bedecken der Poppen aus dem Wildpark vollständig, um dieselben bei eintretendem stärkerem Froste sogleich zur Verwendung bei der Hand zu haben.

In 3, 4, 5, 6 und 7 wurden die Erdbearpflanzungen regulirt, wo nöthig erneuert. Die Vorbereitungen zu der von S. K. H. Fortsetzung der 4 fachen Lindenallee von der Lückowgrange her nach dem Palais zu werden getroffen, die eingegangenen Räume der vorjährigen Pflanzung 60 an der Zahl werden zunächst ersetzt und werden bereits jene von der früheren durch den Amtmann große ausgeführten Markpflanzung der luxurianten von Tenne gänzlich durch wiederholter Praerierosen innerhalb derselben zu Grunde gerichteten Alleen mit Linden und Eichen in ungleichen Abständen,

nach verminderten Eichen ausgehoben und als regelmäßige Hauptpflanzung.  
den Kern der neuen Platanen, zwischen der Schwimtz und Wänders Platanen bilden,  
auf 21 Ruthen Entfernung der 4 faden Allee parallel laufend. Die Abstände  
der einzelnen Eichen unter sich betragen 3 Ruthen, und correspondiren genau  
mit den Linien der 4 faden Lindenallee, während die drei Linien unter sich  
5 Ruthen von einander entfernt sind.

Von den noch brauchbaren und passenden Linden werden die besten in  
der vierfachen Allee mit verwendet, die schwächeren aber als Hainbäume  
in den von Lerne in Übermaß angepflanzten nur aus Eltern oder Pappeln  
bestehenden ausgedehnten Gruppen hinter den Communen vertheilt und  
mit den nach Anordnung J. N. 11. dort bereits angepflanzten amerikanischen  
Eichen gruppiert, auch hier erzogene Hainbäume, Eichen, Maronen,  
Ulmen und Ahorn sollen später jene großen Haine vervollständigen.  
Die Fuhrwerke haben vollauf zu thun. Brennmaterial für die Fuhrwerke,  
Kiefernadeln und anderes Brennmaterial anzufahren und dem  
Compost zu vertheilen.

Zu gewissen Eichenhain, rechts und links vom Hauptwege läßt  
auch in diesem Jahre p. föhliche wiederum das abgefallene Laub zu säubern  
haken und abfahren.

Herr föhliche der übrigens vom Grafen Keller für den ausgezeichnetsten Garten.  
Kriecher gehalten wird darf ungehindert die schönsten Pflanzungen zerstören,  
unersetzlich schöne malerische Bäume abhauen oder zerstören.

So fehlen vor wenigen Tagen wiederum einige der schönsten Ulmen  
und eine prächtige Birke, die das Unglück hatten der Frau Gardendirektorin  
die Aussicht von ihrem Salon aus nach dem Hauptwege zu zu beschränken.

Ihrer Majestät der Königin Wittve, Alteshöchsterlicher wenn im Kron-  
prinzlichen Garten eine Elce oder unprächtige Pappel gefällt wurde geflissentlich  
hinterbraut wird, daß hier die edelsten Bäume die herrlichsten Eichen abge-  
hauen würden, wird dieser Frevel da er eben durch föhliche ausgeführt wird

nicht gemeldet, oder sollten Ihre Majestät vielleicht Selbst die entstandenen  
Lücken bemerken, so wird die Kuthat befürwortet und Herr Fickline noch belobt  
wie verdient er sich um die Verpflegung Sans-pouci macht.

Ihre Majestät die Königin Wittve hatten die große Gnade, da Allerschönstodt'selben  
durch meinen Bruder erfahren hatten, daß mein Sohn Erich, den Ihre Königliche  
Hoheit noch am 26ten August vor einige Tage vorher che der selbe mit dem Ersatz  
zur Armee abging Höchstselbst gesprochen und ihm baldreich viel Glück und  
eine glückliche Heimkehr gewünscht hatten, und der inzwischen vor Paris von den  
Garde Jägern zu den Garde Schützen abkommandirt war, das blutige Gefecht in  
Le Bourget am 30ten October mitgemacht habe und daß von demselben am 4ten noch  
keine Nachricht eingetroffen und wir deshalb in großer Sorge saßen um so mehr  
da die Zeitungen schon am 21 October und am 1sten November die Nachricht gebracht  
daß P. Lieutenaut Graf Keller Führer der Compagnie bei der mein Sohn steht schwer  
verwundet und die Verluste der 2ten Garde Infanterie Division enorm seien, an den  
Bataillon chef des Erich zu telegraphiren und hatten Allerschönstodt'selben die Gnade  
mir nachstehende am 5ten erhaltene Antwort zuzufinden.

Von Gonafr. — An Ihre Majestät die Königin Elisabeth. — Sans-pouci.

Der einjährig Freiwillige Sello befindet sich wohl und ununter bei der Compagnie  
hat sich im Gefecht bei Le Bourget bras benommen und wird zur Decorirung mit dem  
Eisernen - Kreuz Allerunterthänigst in Vorschlag gebracht werden. Lieutenaut Graf Keller  
befindet sich den Umständen nach sehr gut. — von Noeltzig.

Wie ich später erfahren hat Erich an dessen Seite Graf Keller verwundet und seine beiden  
Nebenermänner bei dem Herbitzthürmen, durch den die ersten Kugelregen über die  
Straße von Le Bourget geleitet wurden, diesen gefährlichen Weg noch einmal hin und  
her gerümpelt, von einem Schützen der beim Anspringen verwundet war und hilflos  
auf der Straße liegen blieb, ohne daß ihm nächstehende zu Hilfe kamen, unter  
Assistenz einer andern Jäger's vom Ersatz aufgehoben und in Sicherheit gebracht.

Wohl für diesen Act der Aufopferung mit kühnem Lebensopfer einem hilflosen Verwundeten  
Hilfe geleistet zu haben, wird Erich zum Eisernen Kreuz vorgeschlagen sein, wenn derselbe

auch wie mir mitgeteilt wird, stets mit rastlosem Eifer und sich aufopfernder  
Hingabe zu den gefährlichsten Aufgaben bei dem Vorpstandsausschuss als Freiwilliger  
für andere eintrat. - Erich hat bereits harte Prüfungen überstanden, denen er  
er die strapaziösesten Märsche standhaft und mit glücklicher Ausdauer überwand, er  
schränkte er vor Paris an der Ruhr, und kehrte erst 8 Tage vor dem verhängnisvollen  
30ten October aus dem Lazareth von Jussieu zum Napoléon zurück, noch als Recon-  
vallescent blieb er im schrecklichsten Sturm und Regenwetter viele Nächte und  
Tage lang auf Vorposten in freiwillig gewählten exponirtesten Stellungen.

Möge der barmherzige Gott fernhin meinem braven Sohn in seinem allmächtigen  
Schutz nehmen.

Am 6ten November fiel die Temperatur auf  $-2^{\circ}$  R.

Am 7ten November stufenweise Dienstadtgeschäfte nach Berlin. - Bei einem  
Besuch des Prinzeßinnen-Gartens, nach Hilfspflanzen speziellen Angaben  
J. N. H. aus einer Wisperei in eine reizende Promenade verwandelt fand  
ich diese liebliche Plätzchen arg vernachlässigt, die dahelbst, wohl nicht mit  
gehöriger Sorgfalt angepflanzten Jähren großen Fleck sind aus Mangel an  
Pfleger sämmtlich eingegangen und bis zu nicht einmal wieder ersetzt,  
ebenso die Mehrzahl der grossen Taxus und viele andere edle Nadelhölzer.

In dem Mahonienhecken sind auch Lücken entstanden, was um so mehr  
zu vermindern da Mahonie sehr leicht und zu jeder Jahreszeit anwachsen, denn  
von den vielen Tausenden die hier auf Königs Befehl J. N. H. angepflanzt wurden  
ist auch selbst unter ungünstigen Verhältnissen auch noch nicht ein Exemplar  
eingegangen.

Wegen durch schlechter Pflanzung und überhaupt mangelhafte Pflege dieselben  
eingegangen sind, so mussten die ausgegangenen Exemplare doch schon längst  
wieder ersetzt sein, doch ist es möglich dass p. Fickler an Wunder glaubt, wozu er  
allerdings berechtigt ist mit Rücksicht auf seine Beförderung vom Samenhändler  
zum Königl. Preussischen Hofgärtendirektor, und deshalb anzunehmen scheint dass  
die völlig verdorrten Baumstämme trotz der ebenfalls abgestorbenen Wurzeln wieder  
ausdrücken sollen.

Einem merkwürdigen Platz hat sich eine immer übrigens kräftig angewachsene  
Wellingtonia unter einem Akorn angepflanzt, nicht nur dieses Akorn das man  
allenfalls in einigen Jahren wegnehmen könnte um das Wellingtonia Raum  
zu schaffen wird die weitere Ausbildung der kleinen Nadelbäume hinderlich,  
aber dann werden die in geringerer Entfernung stehenden größeren Bäume  
die laut Befehl S. K. M. unter allen Umständen erhalten bleiben sollen seine weitere  
Entwicklung nicht zulassen.

Im Hofe der Kronprinzeßlichen Palais, haben die 3 Fleck und 4 Taxus wieder sehr  
von den Spaltingen gelitten die sich jene 7 Nadelbäume zu ihrem Tumorplatz auswer-  
fen haben.

Das große Pinus Nordmanniana vom Hofe ebenfalls von den Spaltingen arg  
misshandelt, was auf Höchstens Befehl S. K. M. in dem Prinzeßlichen Garten  
gepflanzt worden, hatte sich sehr sichtlich abgetrieben und neue Schösser ausgetrieben,  
ist ebenfalls im Laufe des Jahres aus Mangel an Pflege abgestorben.

Dem Statthalter ist von Herrn von Norman aus Homburg am 1. d. M.  
zur Genehmigung unterthänigst unterbreiteten Rapport über die für  
das Jahr 1871 nothwendigen Reparaturen und Neubauten zurück, mit  
dem Bemerken dass derselbe in allen Partien von S. K. M. allergnädigst  
genehmigt sei.

Dieser Rapport den ich demüthig dem Intendanten des Königl. Gartens, Grafen  
von Keller Exzellenz gehorsamst überreichte lautet:

#### Gehorsamster Rapport

über die für das Jahr 1871 nothwendigen Reparaturen und Neubauten in dem  
Königlich Kronprinzeßlichen Garten Premier am Neuen Palais:

1. Ein neues größeres geräumigeres und höheres Geräthschau ist ein dringendes Bedürfnis:  
Die bisher erbauten Geräthschau sind nur niedrige Erdreihen, eignen sich zur Aufzucht  
und Kultur von Schmuckpflanzen geringerer Höhe zwar vorzüglich entsprechen  
aber den zu stellenden Anforderungen durchaus nicht vollständig.

2. Im Orangeriehaus 200 laufende Fuß neue Stellagenbretter.
3. 12 Stück neue Deckladen für dieselbe.
4. Eine neue Thür an der Nordseite des Orangeriehauses.
5. Thüren und Fenster des Gelbfußzimmers zu streichen.
6. Zu den Erdknoten statt der nicht haltbaren mit Leinwand überzogenen Deckladen, je 10mal hölzerne Läden als Ersatz für die nicht mehr reparaturfähigen alten Läden.
7. Die Erdknoten No 3 und 4 freisuchen.
8. Vier dreifachtrige neue Mißbrauchknoten mit dem dazugehörigen Fenstern.
9. Eine verfallene Gitterthür im Reserveblumengarten erneuern.
10. In dem Reserveblumengarten wie in der Baumschule sind je 2 gemauerte und cementirte Wasserreservoirs unentbehrlich.
11. In der Mauer, die Plantagenneues Freisuchen, der Geräthhaus Freisuchen, 8 neue Deckladen für dasselbe, so wie 120 laufende Fuß Stellagenbretter zu erneuern und statt der sehr kostbaren aber nicht haltbaren hölzernen Wasserkübel zwei cementirte gemauerte Wasserbehälter.
12. Im ehemaligen Rasengarten, innerhalb der eisernen Gittermauer südlich vom Neuen Palais sind die beiden hölzernen Gartenbänke durch neue zu ersetzen.
13. In No 2 ist das Sitzbrett der ausgeweiften Bank mit eisernen Füßen zu erneuern.
14. Von den chausseierten Wegen des Kronprinzenlichen Gartens sind c. 280 laufende Ruthen im schlechtesten Zustande und bedürfen dringend einer neuen Steinpflasterung; die übrigen chausseierten Wege sind mit wenigen Ausnahmen frisch zu bekiegen.
15. Der Abfluß der Fontaine im kleinen Garten No 1 ist unangenehm und ungenügend, es ist deshalb nothwendig einen ausreichenden Abfluß zu beschaffen.
16. Für Feuerroste der Obstanlagen im Weinberge ist es wünschenswerth auch die linke Hälfte des Weinberges mit einem c. 500 Fuß langen Röhrenstrange zu durchziehen.

17. Die rechte Mittelmauer im Weinberge ist zu streichen und das Weichtackensien Sapelst auszubessern.
  18. Die schadhafte Fissurdecke im Weinberge sind auszubessern.
  19. Zu der Dienstreueung des Hofgestreus sind Thüren und Fenster zu streichen.
  20. Das Jahr desolate Thormag ebenfalls ist zu erneuern.
- Neuer Palais den 24 September 1870.
- Ermit Sello.

Am 17ten - 1° R. Heute trafen 2 Schwarz Linden- oder Altbäume im Gewicht von 61 Centnern per Bahn von Angermünde hier ein, dieselben waren bereits am 11ten dort verladen, aber durch Gefangenentransporte nach Stettin aufgehalten worden.

Die Fracht bei Mahuhof Potsdam betrug 20 Th 11 S.

Am 17, 18 und 19ten wurden diese schönen Bäume, als die im vergangenen Jahre aus demselben Forst (Fronmühle) entnommenen bewirgelt und auch streifällig ausgehoben, in die benutzte im Voraus sorgsam bereiteten und meliorirten Pflanzlöcher mit möglichster Aufmerksamkeit gepflanzt.

Die Wäume erhalten als Ersatz für den natürlichen Schutz des abgefallenen Laubes eine handhohe Decke von halbverrottetem Pferde-Dünger, die Stämme werden mit Rohr umwickelt.

Am 19ten trafen auch die von Kortes und Söhne in Norkoop/Holland/ auf Königlichem Befehl J. K. M. angekauften Gehölze hier ein.

Für 2 Fass und 4 Körbe im Gewicht von 22 Centner 60 Pfund wurde 29 Thaler 26 S. Fracht bezahlt.

Ihre Königliche Hoheit reisten mit Höchstlichen Kindern K. K. H. H. in Begleitung  
Hochstlicher Durchlauchtigster Schwester Prinzessin Ludwig von Hessen K. K. am  
Sonntag den 20ten früh von Hamburg wo Höchst dieselben 12 volle Wochen hindurch  
mit angestrongtester Aufopferung in bestiger Gegend auf das erfolgversicherte für  
das Wohl Vermindertes oder in Folge des Krieges Strapazen erkrankter Krieger  
gewirkt, nach Berlin zurück um hier die Liebeswerke mit gleicher Hingebung  
fortzusetzen.

Gerathen wurde die erste Ladung abgeschnittener Blumen für die Aus-  
söhnlichkeit des Gemüthes f. K. K. darunter viele Veilchen und Rosen und  
Nelken an Fraulein Geympel gesendet.

Am Sonntag den 20ten war das Gartenpersonal von früh an bis Nachmittag  
3 Uhr beschäftigt von Bouquets, Kränzen und Girlanden zum Feiern  
des Geburtstages f. K. K. anzufertigen.

1. Eine Girlande von Traugelblättern, Veilchen, Eougenies, und Karmosen  
als Einfassung für den Geburtstagsstich, 20 Fuß lang.
2. Eine gemalte Girlande für die Bretzel von Adiantum, Pelargonienblüthen,  
Rosen, Nelken und Leonroyen. 8 Fuß lang.
3. Ein Kranz aus Propuxneopen, Veilchen, Leonroyen, Adiantum, Myrthen  
und feinem neuholländischen Grün, für das Couvert.
4. Ein Kranz von Veilchen und zarterstem neuholländischen Grün mit einem  
V aus Veilchen. 200 Veilchen.
5. Für die Kronprinzeßlichen Kinder K. K. H. H. 6 Veilchenbouquets von  
je 2 à 6 Stüch, 2 à 4 Stüch und 2 à 3 Stüch. o. 200 Veilchen.

Mit dem 5. Wapuge wurden von stürzige Verzögerungen wie dieselben  
eides im vergangenen Jahre niederkelt vorgekommen, und die schönsten  
Blumen verdarben ohne daß f. K. K. dieselben gesehen, auf des Eisenbahn  
und Post zu vermeiden, und das richtige Eintreffen des Blumenpakets  
außer Frage zu stellen, die Ladung durch einen expressen Boten  
nach dem Kronprinzeßlichen Palais befördert.



Allerhöchsterwähnte Allerschuldverleitet telegraphisch Allerhöchsthochselbst über Erichs  
Erkennungen einbezogen, nachdem Allerhöchsthochselbst in Erfahrung gebracht  
dass wir in grosser Sorge seien, da wir mussten dass es das äusserst blutige  
Gefecht mit gemacht, seit dem aber ohne Nachricht geblieben seien, erhielten  
wir die Nachricht dass Erich nicht nur nicht unverletzt den Kampf überlebt  
sondern auch zum Eisernen Kreuz von dem Bataillonchef allerunterthänigst  
vorgeschlagen sei. — Von dritten Personen Augengehener haben wir erfahren  
dass Erich im Sturm auf einzelne Häupter im dichtesten Kugelregen  
näherst dem Compagnieführer Grafen Keller Allen voraus gewesen,  
Graf Keller wurde an seiner Seite am Halbe verwundet, und dass er  
dieses gefährlichen Todt drohenden Weg noch zuminal gerüch gelegt  
um einen verwundeten Schützen der auf der Straße die von feindlichen  
Geschossen beschossen wurde niedergeworfen war, aufzuheben und in  
Sicherheit zu bringen. Sein Köppi wurde von eine Kugel durchbohrt.

Einige Tage nach dem Gefecht bei einer Mustering des Gardeschützen  
Bataillons wurde Erich vom Commandeur Major von Boeltzig  
vor die Front gerufen, öffentlich wegen seines Verhaltens am Tage von  
Le Bourget belobt und ihm mitgetheilt dass es allerunterthänigst  
zum Eisernen Kreuz vorgeschlagen sei.

J. K. M. gedenken Gnadigst dem Erich fernschick Glück und unter  
Gottes gnädigen Beistand eine glückliche Heimkehr zu wünschen.  
J. K. M. verweilten dann noch bis 10 Uhr mit Prinzessin Ludwig  
von Hessen K. M. und Köpflern Kindern K. M. M. M. Köpflern  
mit Köpflern Damen unterhaltend und kostbare Geschenke an dieselben  
vertheilend. Prinzessin Sophie K. M. trugen J. K. M. auf dem Arm.

J. K. M. hatten zur heutigen Toilette ein einfaches Stahlgraues Corant  
Lunt grauem Pelz besetzt gewählt. Die Garderie hatten J. K. M. Köpflern  
Schwester der Prinzessin Ludwig von Hessen K. M. geschenkt.

J. K. M. Prinzessin Ludwig von Hessen befragten den Hofgärtner ob die vor  
2 Jahren Köpflernhändig angepflanzten Wellingtonien gut anzurufen  
seien? J. K. M. werden in den nächsten Tagen herüberkommen und Köpflern die  
selben in Köpflern Augenmerk nehmen.

26.ter November.

Ihre Königliche Hoheit kamen heute mit Prinz Wilhelm und Prinzessin Sophia  
K. K. M. Prinz Wilhelm war im Uniform und hatte den schwarzen Adler Orden,  
Degen und Schärpe angelegt, in Begleitung der Hofdame Gräfin Brühl und  
Frau von Beloss, der Kammerherren von Hornum der Hauptleute v. Danna  
und von Drosny mit dem 3. Regiments von Berlin und der auf Kosten J. K. M.  
heute stattfindenden Beisetzung der am 18ten August bei Gravelotte gefallenen  
Obersten von Roeder in Hornstädt beigewohnt.

J. K. M. trafen um 3 Uhr in Hornstädt ein, stiegen vor der Cottage aus dem  
Wagen und begaben sich mit Höflichkeit von dort mit Höflichkeit zu Fuß nach  
der Kirche und zwar durch den Separateneingang in dem für die Höfliche Güter-  
herrschaft reservierten Stuhl genähert dem Altar.

Höflichkeit Hofgärtner hatten J. K. M. um 8 Uhr früh durch den Telegraphen  
befehlen lassen möglichst viele und schöne Blumen zu dieser Begräbnisfeier  
in Hornstädt bereit zu halten. Rosen, Veilchen, Herbarien und duftende  
Orangenzweige, sowie 3 Kränze aus Vinca, Orangenblättern, mit gefüllten  
weißen chinesischen Primeln, und den glänzend weißen Sternchen des  
Anobium alatum durchflochten, waren auf einem flachen Korbe in dem  
Saal J. K. M. von Sells aufgestellt worden.

J. K. M. hatten, gleich nachdem die Trauerkunde hier eingetroffen, dass Oberst  
von Roeder am 18ten August gefallen sei, der trauernden Wittve desselben einen  
Besuch gemacht und durch trostreiche liebevollste Worte Balsam auf die  
brammende Wunde gelegt und damals schon um der heißen Wunsch der tief  
gobengten Wittve zu erfüllen eine Grabstätte auf dem neuen Kirchhof zu  
Hornstädt anzuweisen lassen, und die bewährteste Mesopaffung der Lesore  
befohlen.

Die Dorfgemeinde in Gemeinschaft mit dem Prediger Preis haben, obgleich  
König Friedrich Wilhelm II den neuen Kirchhof sowohl, wie die neue prachtvolle  
Kirchhofmauer und die herrliche Kirche der Gemeinde geschenkt, sich  
von

fich von Ihrer Königlichem Hoheit, Höchst welche für die Gemeinde,  
für Dorf und Schule, für das Leibliche und geistige Wohl nicht nur  
des Schatzjungen sondern sämtlicher Jurapersonen überschwänglich viel  
auf eigene Kosten gethan, Sondern den abnormen Preis von 100 Thaler  
für diese Grabstätte zahlen lassen; dar ist die Dankbarkeit der Pfarren  
und der Gemeinde nach dem J. K. M. ebenfalls auf Köstliche  
Kosten, den einen Hüfte ähnlichen, alten Kirchhof in einen freund-  
lichen Garten hat verwandelt und die ungestürzten Grabstein-  
und zerbrochenen Denkmäler hat aufrieten und restauriren lassen,  
und nachdem Köstliche ebenfalls auf Eigene Kosten den  
alten Kirchhof eingezogen reinigen und die Gräber immer  
auf Neue wieder mit Blumen bepflanzen lassen.

Schon am Tage vorher als die Leiche in Potsdam auf der Eisen-  
bahn eintraf hatten die Gebrüder Sello auf Veranlassung des ersten Gardes  
Regiments die Kirche mit Topfpflanzen die Sello's geliebt ges-  
chmückt. Früh um 7 Uhr am Begräbnistage war der einfache  
eichene Sarg von einer Abtheilung der Ersatzbataillon des ersten  
Gardes Regiments zu Fuß, Mannschaften die ebenfalls an jenem heu-  
mündigen und rühmreichen aber blutigem Tage bei Gravelotte verwundet  
waren, nach Bornstedt geleitet.

Der schmerzhafte vor dem Altar auf einer der beschränkten Örtlichkeit  
angepassten niederen mit einem feurigen weißbefranzten Teppich,  
belegten Estrade placirte Sarg, wurde mit zwei sehr schönen  
6 Fuß langen gezackten Palmenwedeln die durch einen dichten Lorbeer-  
kranz zusammengehalten waren, bei auf der einfache weiße Holzkrone  
auf dem Sargdeckel verhüllt. Ephenkranz und gezackte kleinere  
Palmenwedel umgaben in regelmäßigen Zwischenräumen beide  
Seiten und Haupt und Fußende des Sarges. Ein Kranz von farbigen  
Rosen und viele schöne blumenreiche Kränze wurden von Lieber oder  
beseandeter Hand dann noch nachträglich auf dem Sarge der für seinen

König und Herren gefallenem niedergelegt.

Eine Guirlande von Eysen umgab die Estrade und waren fünf schöne Cordelgarnen an beiden Seiten und zu Häupten und am Fußende der Sarges aufgestellt, die empfindlichen Blumenköpfe waren dem Auge durch Eysenkränze verdeckt.

Die geräumige Kirche vermochte nicht die Menge der Leidtragenden und des aus Potsdam herbeigeströmte Trauergesolge zu fassen.

Hofprediger Heyn fungirte als Geistlicher und hielt die Grabrede.

Ihre Königliche Hoheit verweilten bis zum Schluß der Feierlichkeit in der Kirche, begaben Hertzogin Damm in Begleitung der Fraulein von Beloss und des Kammerkammer von Normann wieder zu Fuß nach der Farm, während der Sarg von Unterofficieren der ersten Garde Regimente zu Fuß zu der mit Tannenzweigen freundlich ausgeschmückten getragen und eingeseuert wurde.

Prinz Wilhelm K. M. folgte der Leiche seiner ehemaligen Regimentscommandeurs bis zur Grube und straute Blumen auf den Sarg der in noch voller Manneskraft im glorreichen Kampfe in seinem Berufe gefallenem verdienstvollen Officire.

J. K. M. verweilten mit Prinzessin Sophie K. M. in Gesellschaft der Fraulein von Beloss in den Salons der Cottage bis 10 Minuten nach 4 Uhr und fuhr dann mittelst Extrazuges vom Potsdamer Bahnhofe ab nach Berlin zurück.

J. K. M. waren in tiefster Trauer. Hertzogin Damm ertheilten Hertzogin ihrem Hofgärtner der J. K. M. unterthänigst detaillirte Bericht über die Ausschmückung der Kirche und des Katafalke hatte abstellen lassen, bevor Hertzogin Damm auf dem Farmhofs mit Prinz Wilhelm und Prinzessin Sophie K. M. den Wagen bestiegen, das der Grab zugleich zu ordnen mit schönen Rasen zu belegen und mit Eysen zu bepflanzen sei, späterhin soll das Grab noch reiches mit Rosen und Texas oder nach Neigung der Wittve bepflanzt werden. — Gleich nachdem die Grube ausgefüllt wurden Tannenzweige über den Hügel gebreitet, und am Montag den 28ten wurde das Grab mit Rasen belegt.

December.

Erst am 18ten December brachten die Zeitungen den Wortlaut des Allerhöchsten, händigen Briefes Seiner Majestät des Königs von 23ten October 1870, worin Allerhöchstdieselben Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen, dem Tapfern, siegreichen, Lorbeerkröntem Heldenführer höchstselben Ernennung zum General-Feldmarschall mittheilten. Dieser im Weltgeschickte ewig denkwürdige Brief lautet.

Versailles, den 23. October 1870.

Mit der Capitulation der Armee des Marschalls Bazaine und der Festung Metz, durch welche nunmehr die beiden feindlichen Armeen, welche im Juli dieses Jahres im dem jetzigen, blutigen, — wahrlich nicht von uns provocirten — Kriege gegen Preussens und Deutschlands vereinte Kräfte aufgestellt waren, als Gefangene in unsere Hände gefallen sind, ist ein so wichtiger Abschnitt in demselben eingetreten, daß ich mich veranlaßt sehe, diese Ereignisse durch einen besondern Act in seiner ganzen Wichtigkeit zu bezeichnen. Du hast an der Herbeiführung der Seligen unserer früheren Aufgabe einen überaus wichtigen Antheil gehabt, indem Du die Campaigne durch zwei Siege kurz nach einander eröffnetest; — dann durch Deinen strategischen Vormarsch die linke Flanke der Hauptarmee decktest, so daß diese gerichtet zur Bewegung der Armee Bazaines schreiten konnte; — dann Dich mit Deinen Armeetheilen der grossen Armee angeschlossen, um in die Operationen gegen Sedan einzugreifen und die grossen Erlebnisse dafolgt mitzukämpfen, und Du hast endlich jetzt die Linderung von Paris — theilweis kämpfend — bewerkstelligt. Das Alles zusammen genommen bezeichnet den grossen, den glücklichen Feldherrn, Dir gebührt daher die höchste Stufe des militairischen Ranges, und somit ernenne ich Dich zum General-Feldmarschall. Es ist das erste Mal, daß diese Auszeichnung, die ich auch Friedrich Carl verleihe, Prinzen unseres Hauses zu Theil wird! Aber die Erfolge, welche bisher in diesem Feldzuge errungen sind, erreichen auch eine Höhe und eine folgenreiche Wichtigkeit, wie wohl nichts Ähnlicher zuvor. Und darum bin ich berechtigt, von dem Hohenornnen in unserem Hause abzugehen. Was mein Vaterherz dabei empfindet, daß ich Dir auf solche Art mein und der Vaterlander Dank aussprechen kann und muß, bedarf keiner Worte!

Sein Dich herzlich liebender dankbarer Vater

Wilhelm. "

In der letzten Woche des November wurden die aus Boercoop von Koester und Söhne bezogenen Schölze nach dem von Ihrer Königlichen Hoheit bereits Ende August festgestellten Bepflanzungsplan mit gewohnter Sorgfalt angepflanzt.

Vierzig 3 Fuß hohe *Taxus baccata* und eine Sammlung von je zwei Exemplare parastich blättriger neuer Schölze, letztere als Mutterpflanzen zur Vermehrung, erstere zur künftigen Verwendung wurden längs dem Mittelwege der Baumstraße J. N. N., auf dem Nebenrabatten 12 *Quercus pyramidalis* und die gleiche Anzahl Blutbäume als Profane angepflanzt, außerdem wurden 12 Blutkapseln und 6 Gehörzweige auf wohlpraeparirten Beeten zur Vermehrung durch Samen angepflanzt.

Ein Sortiment von einigen dreißig Dornen wurde in der Nähe der freigestellten Linde an dem von J. N. N. für diese Aufstellung höchst günstig gerichteten Orte angepflanzt, ferner eine Auswahl silbergestreifter Ahorn wurden ebenfalls auf specielle Anordnung J. N. N. mit den Blutbäumen und Blutkapseln in der Nähe der Masten gruppiert, 15 *Thuja borealis glauca*, 6 Ulmen mit weißgestreiften Blättern wurden dieser Gruppierung hinzugefügt. 25 größere *Flex aquifolium*, 25 *Rhododendron* und 50 *Mahonia* eigener Anzucht wurden in dem Gebüsch am Antikentempel vertheilt.

Zwölf *Cupressus distyca* ebenfalls zu den Lieblingsbäumen J. N. N. gehörend wurden in der Nähe der ehemaligen Lerneumpfer in einer Gruppe zusammengestellt, aber in so großen Abständen untereinander daß jedes einzelne Baum hinreichend Raum hat sich vollkommen auszubilden, nach dreißig Jahren sollen werden diese 12 Bäume einen fetten prächtigen Hain bilden.

Das von J. N. N. für diese Baumgattung ausgewählte feuchte Standort ist ein überaus günstiger, denn ebenso wie der *Cupressus distyca* einen sumptigen, jedesfalls angemessenen feuchten Standort bedarf um nicht zu verküppeln sondern sich zu einem prächtigen Baume auszubilden, so ist es eine Unmöglichkeit daß Blutbäume in dem gleichen sumptigen Erdreich wo der *Cupressus* trefflich gedeiht wachsen können, leider war das dem Königlichen Hof-Garten-Direktor fehlere bisher unbekannt, denn sonst würde er nicht prächtige Exemplare der bei uns leider noch viel zu wenig verwendeten Blutbäume, auf einer niederen feuchten Wiese, in der Nähe seiner Dienstwohnung, wie er gewöhnlich angepflanzt haben.

Hätte Lenne der wie seine Kunstlophen zum Theil wegen mangelhafter Ausführung bei seinen Lebzeiten schon wieder vorkommenden Wanne befallen, Jahr mit unrecht, und nur von solchen Leuten die kein Urtheil über Gaertner'sche und gaertner'sche Leistungen hatten, für einen tüchtigen Gaertner momentan, aber für einen bedeutenden Landpfleger Gaertner gehalten wurde, wofür er sich allerdings in seiner unbegrenzten Eitelkeit selbst hielt und worin seine Freunde die eben Nichts von der Gaertner'schen verstanden aber als Parasiten in seinem gaertner'schen Hause lebten noch bestärkt wurde diese verdammten seinen Ruhm und die Unsterblichkeit seines Wanne durch die Presse. Niemand seiner Zeitgenossen widersprach, Fachmänner wie die königlichen Hofgärtner, seine Untergebenen die ihn als Charlatan und Nichtsniffer des sich ihnen gegenüber so häufig Blößen gab, bald genug erkannt und durchschaut hatten, durften er nicht wegen der irreführenden öffentlichen Meinung antwortzugeben, oder auch nur Zweifel gegen das immense Talent der genialen Gartenkünstler, wie er sich am liebsten nennen hörte, zu äußern, sonst würden sie von dem in der königlichen Gartenverwaltung damals allmächtigen Günstling Ihrer Majestäten Friedrich Wilhelm 3. III und Friedrich Wilhelm der III. ter und Alteschier'schens Hofmarschalle von Maltzahn, von Massow, und der Grafen Keller, ferner gemarragelt worden sein.

Wie gesagt, hatte Lenne die älteren Wunderkronen aber meist unterdrückt und von ihm nicht nur nicht freigestellt sondern sogar von ihm noch un-  
gepflanzten Cupressos, — in der Nähe des nordöstlichen Brunnens von Charlottenhof — die beiden alten prächtigen Maronenbäume auf der obersten Terrasse zwischen den Neuen Kammern und Sans-Jour's vor dem westlichen Lärchenwäldchen, die hier auf den Dörfern der Umgebung Potsdams selbst in den königlichen Gärten sporadisch vorkommenden mächtigen Wallnussbäume, die trefflichen alten Taxus und Jlea, die unübertrefflich prächtigen Platanen, Kastanien und Eichen die ihm den Fingerzeig gaben daß diese trefflichen Baumarten auch in unserem Boden in unserer Zone noch trefflich gedeihen, bemerkt oder zu würdigen verstanden und diese edlen malerischen Bäume in größerer Menge, ja einige von denselben überhaupt nur angepflanzt, so würden wir

jetzt mannigfaltigere Landschaftsbilder in den Königl. Gärten haben, statt dieser  
schwächen erregenden Monotonie, denn Lenné ganzes Wirken beschränkte sich mit  
geringen Aarrnahmen auf die Anpflanzung unzähliger Pappeln, Weiden, Erlen,  
Akazien und Birken womit er leider unsere Gärten überfüllt hat.

Aber Lenné verstand diese Fingerzeige nicht, das köstlichste Material benutzte  
er nicht, ja er rottete eine große Anzahl der schönsten und seltensten Bäume aus  
zum Beispiel die meisten wunderbaren ausländischen Mutterstämme und Hand-  
bäume in der ehemaligen Königl. Baumsehule zwischen dem Freundschafstempel  
und dem japanischen Häuschen.

Von der Munificenz mit welcher der große König Friedrich II. der Schöpfer Sans-jouy's  
Seine Lustgärten und Baumsehulen in Sans-jouy's ausgestattet hatte finden sich noch  
vielfache Reste, lebendige Anklagen, die Beweise mit welchem Vandalismus Lenné  
diese Kostbaren, selten/schönen Anlagen zerstörte. So gelangte ich erst vor wenigen Tagen  
noch in den Besitz einiger der Sandsteintafeln — Tafeln und Pappament aus einem Stück —  
die vor einem jeden Baum und Strauch des überaus reichhaltigen Arborets des K. P. de  
Jussieu, die mit großem Bedacht auf dem Theile Sans-jouy's angelegt war, der  
nicht nur den besten, fruchtbarsten Boden enthält, sondern auch durch die mächtigen  
Eichen und dem gerichtsloosen Unterholz der Pergarten im Norden, Osten und  
Westen gegen kalte Winde und Stürme geschützt war, aufgestellt waren, die ein ganzes  
botanisches und deutsches Namen enthaltend. — Eine dieser Tafeln völlig unverletzt,  
habe ich als kostbare Reliquie aus der Blüthezeit der Königl. Gärten, in dem  
kleinen Garten No 1 zu hochgeneigter Ansicht für J. J. H. H. H. unter thätigst aufgestellt.

Mit leichter Mühe hätte Lenné als er diese schönen und ertragreichen Baumsehulen  
eingesehen ließe aus den prachtvollen bereits systematisch geordneten ausländischen Land-  
bäumen eine botanische Promenade herstellen können, wie eine solche schon im  
Haydepark seit vielen Jahren besteht und von den Spaziergängern und des Schul-  
jugend zum Selbststudium häufig benutzt wird und sehr zur allgemeinen Ausbreitung  
botanischer Kenntnisse der Londoner und zu deren ausgeprochenen Liebhaberei zur  
Pflanzenkultur beigetragen hat.

Statt dessen ließ Lenné die seltensten Bäume abhauen, die kostbaren Namen tafeln



Die regelmäßigen Obstplantagen, die köstlichen Sorten waren aus Holland und Süd Frank-  
reich mit feinem Kisten bezogen, — am Neuen Palais, hinter den Commano, am  
Freundschaftstempel neben dem japanischen Häuschen und vor der Bildergallerie, die  
damals noch in köstliche Blüthe standen und die exquisitesten Früchte lieferten wurden  
ausgerodet und Pappeln, Weiden, Erlen und Axazien an deren Stelle gepflanzt. Die  
dieser eben angeführten Obstgärten einsehlichsenden vortrefflichen dichten Chammillien  
von Weisp oder Prothbuchen wurde auf Lenners Befehl niedergeboren, nachdem Seine  
Majestät der König diesen Vermüstungen Einhalt geboten, ließ Lenné zwar die Herren  
nicht mehr wiedertreiben, aber es ließ sie nicht mehr beschneiden, sie wuchsen wild auf und  
überwucherten und unterdrückten die schönen Obstanlagen namentlich vor der Bildergallerie,  
wofür eine Wildniß gerade am Haupteingang von Sans-Jourz entstand, welche zu beidseitigen  
F. H. N. Liekronprinzen mit S. H. N. den Kronprinzen schon wiederholt in Überlegung gezogen.  
Es wird nur übrig bleiben, die unregelmäßigen Alleen unphöne Bäume welche aus dem  
verwilderten Hecken aufgewachsen sind, zu castriren und an deren Stelle ein schönes, mit  
Fontainen geschmücktes regelmäßiger Parterre treten zu lassen.

Im Königlichem Hofgarten habe ich schon in einem früheren unterthanigsten Bericht  
ausführlich die Unbilden aufgezählt welche Lenné dem Königlichem Garten zugefügt,  
und wie er dieselben auf das raffinierteste, systematisch zu Grunde gerichtet.

Abgesehen von dem Unheil das Lenné im Laufe von 50 Jahren in dem Königlichem Garten  
anrichtete hatte derselbe keinen guten Charakter, sein sich emporkeschwingen war ihm jedes  
Mittel recht, er verläumdete und ging sehr sparsam mit der Wahrheit um, vor ihm ihm  
stehende noch er im Staube dagegen war er gegen Untergebene herzlos, hochfahrend, brutal,  
er hatte kein Mitleid mit der Armuth aber auf die schamlosste Weise füllte er sich seine  
Taschen und nahm Geschenke sogar von seinen Untergebenen er war besesslich und unerblich  
wofür er auch jedermann hielt.

Aber auch der Nachfolger Lennés vom Justendanten der Königlichem Gärten Leollung  
Graf Keller Seine Majestät dem Könige für diese für die fernere Erhaltung und Wieder-  
herstellung des Königl. Gärten so überaus wichtige Stellung auf das wärmste empfohlen  
hat in den 4 Jahren seit ihm die oberste Leitung des Königlichem Gärten anvertraut  
wurde durchaus nichts irgendwie rühmendwerth geleistet, im Gegentheil aber hat

in den vier Jahren, seit welcher Zeit ihm die oberste Leitung des Königl. Gärten anvertraut ist wiederholt durch Thatfachen bewiesen, daß ihm viele Zweige der Gärtnererei, vielleicht mit Ausnahme des Kartoffelbaues, der Kultur von Früchten des Korkes und des Futterkrautes worin er Gelegenheit hatte während er Gärtner in Landwirthschaftlichen Institut in Eldena war sich zu vervollkommen, gänzlich unbekannt sind.

Nachdem der zeitige Garten Direktor seine Stellung in Eldena in Folge von Privatigkeiten mit seinem Vorgesetzten dem würdigen, verdienstlichen aber freisinnigen Professor Baumgarten hatte aufgeben müssen, etablirte er sich als Samenhändler in Erfurt; durch Lenne's Einfluß den er sich durch reiche Geschenke seiner Freunde gemacht, erhielt er bald das Prädikat als Königl. Samenhändler und einer Gartenbau Direktors. Nimmich erhielt auch die Königl. Hofgärtner von Lenne den Befehl alle ihren Bedarf an Sämereien vom Königl. Hofgärtner und Gartenbau Direktor Fühlke aus Erfurt zu entnehmen.

Offen muß ich bemerken daß ich nie schlechtere Waare erhielt als aus der Samenhandlung der nunmehrigen Königl. Hofgärtner Direktors; die Samen waren entweder zu alt und nicht mehr keimfähig, das waren aber noch die besseren Samen, d. h. immer war man in der großen Mehrzahl mit denen daran welche aufgingen, denn statt der angepriesenen und theuer bezahlten Varietäten hatte man einfache Feldsamen erhalten. Jene Königl. Hofgärtner haben in den Jahren 1854 und 65 wiederholt Gelegenheit gehabt, auf dem Parkern vor dem Neuen Palais, Höflich durch den Augenschein zu überzeugen, wie wenig zuverlässig jene Firma ihre Kunden bediente. Aber nicht die hierige Gärtnererei allein machte diese trüben Erfahrungen, von vielen Seiten hörte man Klagen, die dem Rufe der Firma nicht günstig waren und den Credit des Geschäfts allmählich untergruben, aber man glaubt allgemein daß das Geschäft noch, wenn nicht ganz im Besitz der ehemaligen Inhaber so doch noch zum größeren Theil ihm gehöre, Jedemfalls steht fest daß der Hofgärtner Direktor Fühlke allen Bedarf an Sämereien für die Königl. Gärten aus seinem früheren Geschäft bezieht.

Wo in aller Welt aber soll nun der jetzige Hofgarten Director die zu einer solchen Stellung nothwendigen Kenntnisse erworben haben. Jungjüngere Jahren hat er Reisen zu seiner Ausbildung nicht gemacht, in Eldena auf den Kohl und Rübenfeldern war es nicht möglich und hinter dem Ladentisch seiner Samenhandlung in Erfurt doch auch nicht. - Nichtsdestoweniger wurde er Königl. Hofgarten Director!

Vor allen Dingen aber sollte doch der Königl. Garten Director ein tüchtiger und bewährter Landschaftsgärtner sein, das ist nun p. Fühlke gewiß nicht, denn was wie dieser auf die entsetzlichste Weise die schönsten Bäume in den Königl. Garten bereits geplündert hat, dem mangelt jeder Schönheitssinn. - Aber auch in seinem ganzen Auftreten und Benehmen ist Fühlke seinem Vorgänger ähnlich, gegen Untergebene hochmüthig, brutal grob jeder Zoll ein Flieg, gegen Personen höheren Standes jammervoll kriechend.

Obgleich er seit Jahren schon den Holzschuh mit dem Leexstiefel vertauschte, so hat er zwar sein Schuhzeug aber nicht seine Manieren gewechselt.

Am 1sten December -  $3^{\circ}$  R. prächtolles Wetter, herrliches Sonnenchein, Nachmittag  
Linnegestöbes Barometer 28,8.

Am Morgen des 2ten December erneuertes Schneefall es mußte auf den Hauptwegen  
eine für Fußgänger die Wege passierbar zu machen mit dem Schneewolf Nahu gezogen  
werden.

Am 3ten December früh -  $2^{\circ}$  R. Nachmittag um 4 Uhr -  $6^{\circ}$  R. - Abends 9 Uhr -  $10^{\circ}$  R.  
Das sehr luftige Orangerhaus mußte geheizt werden um das Einfrieren abzuhalten.

Am 4ten Sonntag früh -  $9^{\circ}$  R. von jenem Tage an wurde das Wetter mildes die  
Kälte variirte bis zum 13ten wo vollständiges Thaumettes eintrat gewislen - 2 und 3.  
In Versailles war das Thaumettes schon am 12ten eingetroffen.

Am 14ten ging der Schnee bei  $+4^{\circ}$  R. mit Regen fort.

Am 15ten  $+8^{\circ}$  R. sämtlicher Schnee ist verschunden.

Mit dem ersten Schnee wurden wiederum die von J. K. H. bestimmten 8 Futter-  
plätze für darobende Vögel täglich reichlich mit Futter versehen, und fanden sich  
bald die gefiedersten dankbaren Gartenarbeiter in großer Menge ein.

Vom 15ten bis zum 18ten abwechselnd schön Wetter, Sturm und Regen + 10° R.  
Am 19ten Schneegestöber - am 20ten - 8° R. - am 21ten - 12° R. am  
22ten - 15° R. Sonnenfinsterniß. am 23ten - 16° R. - am 24ten - 15° R.  
Am 26ten bei - 6° R. fiel 9 Zoll Schnee

Am 21sten December erhielt ich durch Herren von Normann die Bernach-  
richtigung daß S. K. H. des Kronprinz dem Wunsche ausgeprochen, er  
möchte nunmehr die alten Bäume der großen Allee hinter den Communis  
fortgenommen werden und mit dem Pflanzen der jungen Bäume fort-  
gefahren werden, wenn ich nicht besondere und begründete Bedenken dagegen  
geltend zu machen wüßte; mit dem Hinzufügen mich schriftlich gegen  
Herren von Normann hierüber kurz zu äußern.

Nachstehendes Referat überreichte ich am 22ten Herren von Normann  
einige nothwendige Erläuterungen mündlich hinzufügend.

"  
Euer Hochwohlgeboren melde ich ganz gehorsamt in Bezug auf die Fort-  
führung der neuen Allee hinter den Communis der S. K. H. des Kronprinz  
mir vor H. K. H. seiner Abreise zur Armee die Weiterführung respective  
Vollendung in der Weise befohlen haben daß in der nächsten Pflanzperiode  
von den noch fehlenden 100 Bäumen etwa die Hälfte, der Rest aber in der darauf  
folgenden Pflanzperiode nachgeholt werden solle.

Da das Wetter im Herbst außerordentlich günstig, so wurde von mir bereits  
im Monat November der Befehl S. K. H. ausgeführt, doch pflanzte ich statt 50  
neuer Bäume deren 60, die gleiche Zahl gebrauchte ich zur Ergänzung der  
im vergangenen Jahre angepflanzten, es blieben somit nur noch 40 Bäume  
nachzuholen um die vieljährige Allee von der Grenze bei Eichen bis zur abgetragenen  
schwarzen Brücke hinter den Communis zu vollenden. Die 2 Schok Linden  
wurden in diesem Jahre von dem Oberförster Krüger auf Brunnense aus der  
Stambeck'schen Forst gelieft, und zahlte ich demselben damit sie mit noch besseren  
Wurzeln als im vergangenen Jahre herausgenommen würden statt 2 ½ Silbergrößen  
pro Stück, diesmal 3 Silbergrößen, und bin ich überzeugt diese Mehrkosten sind gut angelegt.

Um die neue vierfache Allee möglichst gleichmäßig herzustellen, wäre es allerdings wünschenswerth dieselbe in möglichst kurzer Frist also auch die letzte Strecke noch in diesem Jahre zu vollenden, da die später gepflanzten Bäume immer gegen die früher gepflanzten um etwas zurückbleiben werden und der Unterschied würde sich bei gleichem Pflanzmaterial immer erst in 4 bis 5 Jahren ausgleichen.

Der Grund weshalb die ganze Strecke nicht in einer Pflanzperiode, aus einem Guß hergestellt werden konnte und auf mehrere Jahre vertheilt werden mußte war aber der daß keine besonderen Mittel zu dieser Extraarbeit disponibel waren, und die erforderliche Summe aus dem Gartenetat entnommen werden mußte, wodurch andere von Ihrer Königlichen Hoheit bereits befohlene Arbeiten nicht zur Ausführung gelangen konnten.

Der Erlös aus den alten noch zu stehenden Ulmenstämmen und anderen von J. K. H. H. H. zum Abholzen bestimmter Bäume im Eichenhain am Lennepumpf und in der Nähe der Teufelsbrücke wird allerdings noch einen Theil der Pflanzungskosten decken, doch sind auch die Rodungskosten der mit einem dichten Geflecht zäher Wurzeln ausgestatteten zu cassirenden Stämme selbst nicht unbedeutend. Wie immer werden die befohlene Extraarbeiten aus dem Etat bezahlt aber im Gartenjournal extra berechnet und gebucht, so daß der Nachweis über die Ausgaben für die aus dem Etat bezahlten Extraarbeiten daselbst jederzeit zu ersehen ist. Neues Palais d. 21. 12. 70. gehorhamt E. S.

Ihre Königliche Hoheit Höchstdelike mit dem Aufbau der Geschenke für Höchstdelike Kinder K. K. H. H. H. beschäftigt waren als Höchstdelike mich auf meine unterthänigste Anfrage ob J. K. H. Befehle für mich hätten empfangen, bestimmten daß ich am nächsten Tage mit Ringer und Schwark sämtliche besetzten Zimmer, die Kapelle und die Festräume Höchstdelikes Palais mit Fleis, Viburnum, Mahonien, Taus, Bukus, Wachholder, Ephen und Edelkasson zweigen zum Weihnachtsheligenabend schmücken solle.

J. K. H. verabredeten Höchstdeliken Hofgastner als Herr von Norman um 2. 12. Uhr zum Vortrag erschien.

Mit dem 12. März zuge wohnte ich nach Potsdam zurück, und am Nachmittage wurden 3 große Körbe

Körbe mit dem von J. K. H. bestimmten Decorationsmaterial in der Gaestnererei am Neuen Palais und in dem Bureau des Sells 1. geschnitten. 136 Fuß Guirlanden für die Kapelle und 8 Kränze von duftendem Wachholder waren schon am Tage vorher befohlen worden und im Laufe des Vormittags im Parkhed angefertigt worden. Das Epheu war leider so sehr gefroren, daß die Blätter beim Abschneiden der Ranken zerbrachen und konnte deshalb derselbe zur Festauspflückung nicht mit verwendet werden.

23ter December.

Mit dem Frühzuge wurden die von Ihrer Königlichen Hoheit befohlenen Kränze, Guirlanden und grünen Zweige per Bahn nach Berlin geschafft. Binger und Schwarz hatten die großen Körbe unter ihrer Obhut.

Ihre Königliche Hoheit ordneten Hörsch selbst bis ins Detail die Auspflückung der Kapelle, der Festsäle, Gallerien, Hörsch'scher Wohnzimmers und der Kurobergen. Hörsch dieselben beauftragten dann persönlich die Ausführung der erhaltenen Befehle und vervollständigten und verfeinerten die Auspflückung durch Hinzufügung schöner Zweige wobei Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. K. H. Hörsch's durchlauchtigster Mutter K. K. hilfreich waren. Die Kränze hatten J. K. H. ebenfalls Hörsch selbst vertheilt. -

Während J. K. H. anordneten und von Zimmer zu Zimmer gingen hatten Hörsch dieselben die Gnade Hörsch's kuldreich nach den Hindern Hörsch'scher Hofgaestners zu erkundigen, namentlich geruhten auch J. K. H. mich über die bisherigen Schicksale meines Erich zu befragen, das obgleich er erst im 2 Jahren das militärpflichtige Alter erreichte, dennoch sogleich nach erfolgter Kriegserklärung sich mit seinem älteren Bruder Georg als einjährig Freiwilliger bei den Särde Jaegern meldete. Georg wurde zu seinem großen Schmerz als zu schwarz zuerückgewiesen, Erich aber wurde in 4 Wochen so weit avanciert daß es schon mit dem ersten Einsatz dem Bataillon nachgehen konnte; ich wußte damals noch nicht daß Erich vor 2 Tagen wieder bei Le Bourget 4000 gegen Bravour beim Sturm am 30sten October bereits zum Eisernen Kreuz vorgeschlagen war,

durch Stranaxoplittus wenn auch nicht lebensgefährlich so doch nicht unbedeutend  
verwundet worden war.

Während Ihre Königliche Hoheit Höchstdiebst von  $\frac{1}{2}$  12 Uhr bis gegen 1 Uhr von Herren  
von Normann Vortrag halten ließen, stimmte ich mit Binger und Schwarz der Wohnung  
J. K. H. mit den schönsten mit Früchten dicht besetzten Flecken und Vireum. Feinigen.

Ihre Königliche Hoheit nahmen um 1 Uhr die bis auf geringfügige Einzelheiten im großen  
Saal vollendete Aufschmückung im Höchsten Augenschein. — Höchstdiebst selber sprachen  
gnädig Höchstherrn vollkommene Zufriedenheit über die gelungene Arbeit aus und gerückten  
besonders die Aufschmückung Höchstherrn Wohnungsaal zu loben und hatten J. K. H.  
die Gnade zu bestimmen daß ich von nun ab alljährlich die Aufschmückung des  
Kronprinzipalen Palais zum Weihnachtsheiligenabend ausführen solle.

Ihre Königliche Hoheit hatten hierauf die hohe Gnade mir Höchstdiebst eine  
feinere goldene Kette als Weihnachtsgeschenk zu übergeben, indem Höchstdiebst selber  
huldreichst hinzusetzten daß ich dieselbe als ein Zeichen Höchstherrn Zufriedenheit  
fortan tragen solle. — J. K. H. ließen mich huldreichst zum Handkuss und ertheilten  
mir die Erlaubniß Höchstherrn Namenstheils und den Tag der Schenkung eingraviren  
zu dürfen.

Es wird diese Gnadenkette im köstlichen Familienkleid sein und nach meinem  
Tode von meinen Kindern in höchsten Ehren gehalten werden.

Auch der Baumeister J. K. H. Pasjor erhielt von J. K. H. an demselben Tage eine  
Sammet blaurother kopfbare Korallen zum Weihnachtsgeschenk.

Ihre Königliche Hoheit waren in einem einfachen schwarzen Gewande von  
feinstem Wollenstoffe.

Das 27<sup>ten</sup> Decembar hatten Ihre Königliche Hoheit in diesem Jahre, zu alljährlich statt habenden Weihnachtsbescherung der Bornstädter Schulkinde und der Mägde und Knechte Höchstihre Fam bestimmt.

Auch die Kinder meiner Gartenarbeiter, welche die Bornstädter Schule nicht besuchten, sehr an der Zahl waren von J. K. M. gnaedigot befohlen worden, und wurden zugleich mit den Schulkindern mit warmen Kleidern, nützlichen Büchern, Schreibmaterial, Spielzeug, Pfefferkuchen, Kaffel und Nüssen reichlich beschenkt.

J. K. M. hatten die Absicht gehabt durch Höchstihre Gegaumart mit Höchstihren Kindern K. M. das Fest zu verheerlichen und demselben die köstliche Weihe zu geben, waren aber leider durch Murrholpin daran verhindert. Auch Herr von Normann der Namens J. K. M. die Bescherung vollziehen sollte erkrankte und schickte man der Prediger Preis Anweisung im Namen J. K. M. eine Ansprache an die Schulkinde zu halten, deren Inhalt ihm kurz angedeutet wurde, und dann durch den Schullehrer die Geschenke an die 101 Schulkinde und die 6 Gartenarbeiterskinde vertheilen zu lassen.

Auch ich hatte durch Herrn von Normann die Weisung erhalten bei der Feierlichkeit gegenwärtig zu sein.

Zunächst wurden um 3 1/2 Uhr durch den Farnen und die Farnerin im Amtsgebäude die reichen und nützlichen Geschenke von Ihrer Königlichen Hoheit Höchstselbst ausgewählt an die Knechte und Mägde vertheilt, im reichgepflanzten Weihnachtsbaum schellte mit seinen strahlenden Kugeln das Festlocal.

Man sah den Leuten wohl an wie Zufrieden, glücklich und dankbar dieselben waren, Freude strahlte auf allen Gesichtern.

Es würde viel zur Erhöhung des Feies beigetragen haben, wenn der Farnen mit freudigen aber herzlichem Worten die Arbeiter darauf hingewiesen wie sie J. K. M. der so überaus gnaedigen, fürsorgenden, wohlthätigen Höchstn Herrn nicht genugsam danken könnten für alle die Wohlthaten welche Höchstselbst

ihnen wie ihren Kindern unanfechtlich erwiesen, und was Ihre Königliche Hoheit namentlich durch Einführung eines besseren Unterrichts und Gründung der Handarbeits-  
schule für Mädchen zur Bildung und Hebung der nächsten und folgenden Generationen  
bereits Gutes gestiftet, und das sie ihre Dankbarkeit ihr ewig am besten durch Nüchtern-  
heit, Fleiß, Frömmigkeit und untadelhaften Wandel am besten beweisen könnten.

Der Farmer und die Farmerin hatten von J. K. H. alljährlich ausser bedeutenden  
Geldsummen noch nützliche Geschenke erhalten.

Um 4 Uhr war die Besprechung in der Farm vorüber und nachdem die Arbeiter  
den Farmer, die Farmerin und mich ersucht ihnen tiefgefühltesten Dank in ihrem  
Namen J. K. H. allerunterthänigst auszusprechen, entfernten sich dieselben nach  
den über sie aus dem unerlöschlichen Füllhorn der Gnade J. K. H. ausgegossenen Segen  
mit forttragen könnend, fast unter der reichen Bürde erliegend.

Wenige Minuten nach 4 Uhr begann die Feierlichkeit in der Schule, über welche  
das Potsdamer Intelligenzblatt vom 1ten Januar nachstehende Beschreibung brachte.

Zu derselben Zeit, als die Weihnachtsbesprechung für Landwehrkinder in den Sälen der  
Schützenhauswer stattfand, beging die Schuljugend im Dorfe Bornstedt eine ähneliche  
Feier. — Bekanntlich sorgt Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin auf die  
eingehendste und liebevollste Weise für diese Dorfgemeinde, besonders aber für die  
Jugend, der die hohe Frau ihre ganze Sorgfalt und Aufmerksamkeit zuwendet.

So erfreut sich die Schuljugend während des Unterrichts sehr oft der Gegenwart  
des K. Gutoberspaßts, und es findet dann gewöhnlich eine strenge Berücksichtigung der  
Hefte, Bücher, des Kleidungsstücks statt. Für die Mädchen ist Handarbeitsunterricht  
eingeführt, und wird das Zeug dazu von der Frau Kronprinzessin geschenkt. Im Sommer  
wird der Dorfjugend in den Anlagen am Neuen Palais gewöhnlich ein solennes Festspekt veran-  
staltet, bei welchem die jungen Prinzen die aufmerksamen Gastgeber machen und sich  
mit den Bornstedter Jungen tüchtig herumtummeln. Aus leicht erklärlichen Gründen fiel  
in diesem Jahre das Fest aus. — Für die Weihnachtsbesprechung waren von J. K. H. wieder  
umfangreiche Vorkehrungen getroffen worden, um so mehr, als die hohe Frau mit den  
Prinzen

den Prinzen bei der Besichtigung selbst gegenwärtig zu sein, die bestimmte Absicht ausgesprochen hatte. Das Aufsammeln des Christbaumes hatte diesmal der Cantor Scheffler übernommen, während in den vergangenen Jahren dies Amt mit kindlicher Freude die jungen Prinzen verwaltet hatten. Leider waren J. K. H. verhindert, von Berlin herüberzukommen, und so musste denn das darum schon hinausergeschobene Fest am dritten Weihnachtstage begangen werden. In der saubern und klaren Klasse verbreiteten der Christbaums strahlende Herzen Weihnachtsglanz, und die muntere Jugend harrete erwartungsvoll der reichen Geschenke aus königlicher Hand. Mehrstimmiger Festgesang leitete die Feier ein, bei welcher der Prediger Herr Pries eine Ansprache an die Kinder hielt, in der er auf Wunsch der Frau Kronprinzessin besonders hervorhob, wie sehr Herzdiebhe bedauere, nicht gegenwärtig sein zu können, und dass das in diesem Sommer ausgefallene Fest doppelt schön im nächsten Sommer begangen werden soll. Nach einem passenden Schlussgesang fand die Verteilung der Geschenke statt, Anwas den üblichen Äpfeln, Nüssen, Pfefferkuchen (sehr reichlich) erhielten die Kinder Bücher, worunter sehr theure Schriften, Schreibmaterialien und Kleidungsstücke. Letztere waren sehr reichlich und gut vorhanden. Namentlich erfreuten sich die Mädchen besonderer Günst, und wir sahen da Kleider, Schürzen, Tücher, Kapotten, Strümpfe, wollene Unterrocke u. s. w. Natürlich spricht sich in dem Umfang der Geschenke ein gewisses Maßstab aus. Und da die hohe Frau durch diese Geschenke dem Lehrer die Handhabung der Disziplin erleichtern will, so steht guter Betragen oben an, dann Fleiß, dann Reinlichkeit, Dürftigkeit ganz zuletzt. Bei den Mädchen steht Reinlichkeit oben an; denn nach einer persönlichen Aussprache J. K. H. ist der hohen Frau nichts mehr verhasst, als ein schmutziges Frauenzimmer. — Noch bemerken wir, dass die Geschenke für die Mädchen von der Frau Kronprinzessin eigenhändig im Bestimar Bazar angestellt waren. Für die Knaben kamen unter andern Sachen auch blaue Blousen zur Verteilung, welche sowohl als Hemd als auch als Überwurf getragen werden können. Der Jung hierzu hatte J. K. H. aus Norderny geordnet, wofür die Knaben solche Blousen theils als Hemd, theils als Überwurf tragen. Die Blousen sind in der Nächstschule angefertigt worden. Den Kindern steht nun noch eine Freude bevor, denn am ersten Tage, wenn der Unterricht beginnt, wird der Christbaum geplündert.

Am 26sten hatte ich die schlimme Nachricht erhalten, daß mein Sohn am 21sten  
December, erst vier Tage vorher als Convalescent aus dem Lazaret in Louvois entlassen  
bei dem Ausfall auf Le Bourget verwundet sei. - Schon am 30sten October hatte Erich  
in Le Bourget gekämpft und durch Tapferkeit sich ausgezeichnet, - er gehörte mit dem  
Lieutenant Grafen Keller zu den Ersten welche an jenem blutigen Tage im Sturm die ersten  
Häuser dazwischen genommen hatten, und wo er im dichtesten Hagelregen über die Straße zurück  
kehrte um einen verwundeten Schützen, der rettungslos verloren gewesen wäre, mit eigener Lebens-  
gefahr unter Beschuß eines Jägers aus dem Gefecht trug und in Sicherheit brachte.  
Erich wurde damals vom Bataillons Commandeur Major von Boeltzig zum eisernen Kreuz  
vorgeschlagen.

Ihre Königliche Hoheit wollte ich am 27sten unterthänigst bitten, da ich in der größten  
Besorgniß und Ungewißheit über das Schicksal meines verwundeten Sohnes war, und Privat-  
depechen nicht angenommen wurden, daß Höchstdieselben mir die Gnade erwiesen von dem  
von Boeltzig per Telegraph Nachricht über den Zustand meines Erben einholen zu lassen.

Da J. K. H. durch Unwohlsein verhindert waren an diesem Tage von Berlin herüberzukommen,  
so fuhr ich am folgenden Tage nach Berlin und ersuchte Herrn von Normann, J. K. H. meine  
unterthänigste Bitte vorzutragen. Höchstdieselben bewilligten kuldreichst meine unterthänigste  
Bitte, ließen sofort an v. Boeltzig telegraphiren, und schon am 30sten Vormittag erhielten J. K. H.  
die Antwort, daß der Freiwillige Sello am linken Oberarm durch einen Granatplitzen eine Fleiszwunde  
erhalten, daß der Zustand des Verwundeten befriedigend, keine Lebensgefahr vorhanden sei, und  
daß er im 4ten Feldlazaret der Garde Corps in Soncevo untergebracht sei.

Ihre Königliche Hoheit hatten die hohe Gnade mir sofort Höchstdieselben diese tröstliche Nachricht  
durch den Telegraphen zugehen zu lassen.

Mit vom innigsten Danke erfüllten Herzen bitten wir Gott für das Wohl J. K. H. Höchstdieselben  
sobald unsere bangen Sorgen zerstreute und in Freude umwandelte; Noch viele Tage würden  
vergangen sein, bis wir auf dem unzuverlässigen und allein möglichen Privatwege durch Brüste  
sichere Nachricht erhalten hätten, wenn J. K. H. die kuldreiche, barmherzige, Sie nicht der  
Bewünnschten so kuldvoll angenommen hätten.

Obstvertrag des Kronprinzlichen Gartens im Jahre 1870.

1.	Weinstrauben . . . . .	1180 Stück.
2.	Pfirsich . . . . .	1160. "
3.	Aprikosen . . . . .	740. "
4.	Apfel . . . . .	2000. "
5.	Birnen . . . . .	5000. "
6.	Erdbeeren . . . . .	250 Körbe
7.	Hirschen . . . . .	90. "
8.	Hirschen Schatten Amorellen zum Einmachen . . . . .	980 Stück
9.	Stachelbeeren . . . . .	77 Körbe.
10.	Himbeeren . . . . .	54. "
11.	Johannisbeeren . . . . .	82. "
12.	Johannisbeeren, zum Einmachen . . . . .	22 Metzen.
13.	Pflaumen, edle Sorten . . . . .	430 Stück.
14.	Feigen . . . . .	535. "
15.	Pomeranzen, grüne . . . . .	12. "

An Gemüse und Küchenkräuter wurde an die Kronprinzliche Hofhaltung geliefert.

1.	Leerkohl . . . . .	40 Pfund.
2.	Rhabarber . . . . .	52 $\frac{1}{2}$ "
3.	Spargel . . . . .	211. "
4.	Radiosen . . . . .	6060. "
5.	Gewürz und Suppenkräuter . . . . .	39 Z. Bund.

In den Wintermonaten zu Anfang und Ende des Jahres wurden zur Aufbesserung  
des Zimmers, Ihrer Königl. Hoheit nachbenannte abgechnittene Blumen geliefert.

1.	Veilchen . . . . .	32,000 .	Stück .
2.	Maisblumen . . . . .	1,030 .	"
3.	Rosen . . . . .	160 .	"
4.	Viburnum . . . . .	420 .	"
5.	Begonien . . . . .	450 .	"
6.	Rosea . . . . .	130 .	"
7.	Tulpen . . . . .	230 .	"
8.	Hyacinthen . . . . .	100 .	"
9.	Cactus . . . . .	150 .	"
10.	Chrysanthemum . . . . .	60 .	"
11.	Ageratum . . . . .	400 .	"
12.	Heliotrop . . . . .	50 .	"
13.	Camellien . . . . .	105 .	"
14.	Spiraea . . . . .	12 .	"
15.	Eupatorium . . . . .	50 .	"
16.	Cinnearien . . . . .	50 .	"
17.	Tropaeolum . . . . .	300 .	"
18.	Hibiscus . . . . .	10 .	"
19.	Goldlack . . . . .	125 .	"
20.	Narissen . . . . .	110 .	"
21.	Scutzien . . . . .	20 .	"
22.	Erica . . . . .	12 .	"
23.	Flieder . . . . .	40 .	"
24.	Rhododendron . . . . .	50 .	"
25.	Salvien . . . . .	20 .	"

---

Summa. 36,084. Stück.

26.	kein Primeln . . . . .	800 Stück .
27.	Leoxoyan . . . . .	150. "
28.	Weigelien . . . . .	60. "
29.	Schnegglocken . . . . .	700. "
30.	Seylla . . . . .	1000. "
31.	Nerzan . . . . .	100. "
32.	Fuchsan . . . . .	26. "
33.	Artorn . . . . .	50. "
34.	Kornblumen . . . . .	30. "
35.	Veronica . . . . .	30. "

---

Summa. 39,030. Stück.

a. An die Königliche Gartendirection wurde von dem gewonnenen Obst geliefert.

1.	Trauben . . . . .	572. Stück.
2.	Pfirsich . . . . .	382. "
3.	Aprikosen . . . . .	167. "
4.	Figgen . . . . .	152. "

b. An die Königliche Gartendirection als Ertrag des französischen Obstdarzens im Weinberge.

1.	Pfirsich . . . . .	299. Stück.
2.	Kirschen . . . . .	520. "
3.	Apffel . . . . .	400. "
4.	Birnen . . . . .	3123. "

---

Summa ad a. und b. 5615 Stück.

Auf höchstem Befehl Ihrer Königlichem Hoheit wurden an die verschiedenen Lazarete in Potsdam zur Erquickung für verwundete und in Teils erkrankter Krieger geliefert.

1.	Trauben . . . . .	600. Stück.
2.	Pfirsich . . . . .	285. "
3.	Feigen . . . . .	190. "
4.	Pflaumen . . . . .	280. "
5.	Hirschen zum Compott . . . . .	460. "
6.	Äpfel . . . . .	1600. "
7.	Birnen . . . . .	1600. "
8.	Pommcranzen, grüne . . . . .	12. "

Summa. 5027. Stück.

Auf höchstem Befehl Ihrer Königlichem Hoheit erhielt der erkrankte zu seiner Erholung nach Potsdam überordnete abgeordnete Trossen in vier verschiedenen Lieferungen: 10. Trauben. — 17 Pfirsich. — 14. Feigen. — 10 Aprikosen. — 21. Pflaumen. — 42 Birnen. — Himbeeren — Hackelbeeren und Johannisbeeren. und außerdem zu verschiedenen Malen Körben mit den schönsten Blumen.

Vom 15ten Januar bis ultimo December wurde an Garten angegriffen eingekauft und dafür an Prämien gezahlt.

1.	178. Maulwürfe à 1/2. . . . .	5 Thl. 28 1/2. 0 2/2.
2.	140. Mäuse. à 3 Pfennige . . . . .	1 — 5 — " —
3.	2300. Kröten große pro Dutzend 1 Silberggr. . . . .	6 — 3 — " —
4.	1000. Kröten kleine pro Schock 1. Silberggr. " . . . . .	" — 15 — 6 —
5.	625. Mistwürmer pro Dutzend. 1 Silberggr. . . . .	1 — 22 — " —
6.	3. Baumratten à 1 1/2 Silbergroschen. . . . .	" — 4 — 6 —
7.	1. Klauerratte à 6 Pfennige. . . . .	" — " — 6 —
8.	120. Engerlinge. pro Schock 1 Silbergroschen. " . . . . .	" — 2 — " —

Summa. 15 Thl. 20 1/2. 6 Pfenn.

Die Einnahmen der Kronprinzeßlichen Garten-Kasse beliefen sich im Jahre 1870 auf 7468 Thaler 1 Silberggr. 8 Pfennige und zwar bestanden dieselben in:

1. 3300 Thaler - 1/2 - Pf. Aus der Königl. Garten-Intendantur-Kasse.
2. 4000. " - " - " Zuweisung vom Königl. Hausministerium.
3. 2 Febr: 16 " 20 " - " für 20 Eichen Nutzenden à 25 Sg. von Hellmarck Laidor.
4. 8 Febr: 40 " - " - " für 3 Haufen Holz, Hindbruch, von Schweingrube in Solen.
5. 9 Febr: 1 " 15 " - " für 50 grüne Pommernäpfel von Otto Meibner.
6. 24. Oct. 93 " 25 " - " für 563 Rind Korbweiden à 5 Sg. vom Korbweiden-John.
7. 29. Oct. 16 " - " - " für 8 Caudische Pappeln, Hindbruch, Zimmerm. Vogel.
- " 1 " 8 " Guthaben von 1869.

---

Summa. 7468 Thaler 1 Silb. 8 Pfennige.

Die Ausgaben dagegen stellten sich wie folgt:

Im Monat Januar.	auf.	792 Thaler	27 Silberggr.	3 Pfennige.
" Februar.	"	571.	" 23.	" 10.
" März.	"	684.	" 11.	" 3.
" April.	"	642.	" 25.	" 3.
" Mai.	"	691.	" 13.	" 3.
" Juni.	"	810.	" 0.	" 3.
" Juli.	"	590.	" 0.	" 6.
" August.	"	575.	" 11.	" 5.
" September.	"	554.	" 22.	" 6.
" October.	"	624.	" 21.	" 10.
" November.	"	503.	" 8.	" 0.
" December.	"	424.	" 21.	" 3.

---

Summa. 7466 Thaler. 6. Silberggr. 7. Pfennige.

Allerdings stellt sich nur im Besende des Haarenabsehlufr so günstig dar,  
denn wie schon in den vorhergehenden Jahren so entstanden auch in diesem  
Jahre durch befohlene Extraarbeiten Mehrausgaben, die sich jene aus den  
früheren Jahren hinzugesöhnet auf mehrere Hundert Thaler belaufen.  
Es mußten dieselben wieder auf den Etat von 1871 mit übernommen werden,  
da sich für dieselben keine Deckung fand, sollen aber womöglich durch Er-  
sparnisse in den nächsten Jahren getilgt werden.

Nur durch äußerste Sparsamkeit und durch das Hinaus-schieben mancher  
Arbeiten war es möglich in diesem Jahre wieder so günstig abzuschließen, da  
die Kronprinzliche Gartenkapelle seit fünf Jahren für ausgeführte Extraarbeiten  
keinen Zuschuß mehr erhalten hat.

Die Beträge und speciellen Anweisungen über die verinnahmten und  
verausgabten Summen befinden sich so wie die einzelnen Monatsabschlüsse  
in der Regirerates der Kronprinzlichen Hofmarschallamtes.

Neuer Palais den 31sten Decembar 1870.

Emil Sello.



